

## Inhaltsverzeichnis

---

1. AfD .....	
2. Bundesverband der Deutschen Industrie .....	
3. Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten .....	
4. Goal AG .....	
5. Die Familienunternehmer - ASU .....	
6. Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft .....	
7. Beatrix von Storch .....	
8. Desiderius-Erasmus-Stiftung .....	
9. Europäisches Institut für Klima und Energie .....	

## Alternative für Deutschland (AfD)

Die **Alternative für Deutschland (AfD)** wurde 2013 als eurokritische Partei gegründet, deren Sprecher zunächst Bernd Lucke, Frauke Petry und Konrad Adam waren. Nach einem parteiinternen Machtkampf wurden 2015 Frauke Petry und Jörg Meuthen als Parteivorsitzende gewählt. Bernd Lucke und weitere Vertreter des wirtschaftsliberalen Flügels traten aus der AfD aus und gründeten die Allianz für Fortschritt und Aufbruch. In ihrem Grundsatzprogramm aus dem Frühjahr 2016 schrieb die ursprünglich durch Kritik am Euro und an der Eurorettung geprägte AfD ihre Zuwendung zu deutlich

rechtspopulistischeren Positionen fest. <sup>[2]</sup> Zu den

Forderungen des Grundsatzprogramms gehören - neben der

weitreichenden Ablehnung des Islam - u.a. die Strafmündigkeit schon ab 12 Jahren, Sicherungsverwahrung statt Psychiatrie, weniger Erinnerung an den Nationalsozialismus, Rückkehr zum völkischen

Abstammungsprinzip, kein Geld mehr für Klimaschutz, Atomausstieg rückgängig machen. <sup>[3][4]</sup> In der

Wirtschafts- und Sozialpolitik ist das Programm überwiegend marktliberal ausgerichtet. Es wird möglichst

viel Wettbewerb und eine möglichst geringe Staatsquote gefordert. Die Vermögen- und Erbschaftsteuer

sollen abgeschafft werden. Der Mindestlohn wird befürwortet. Der Klimawandel wird geleugnet, die Senkung von CO2-Emissionen als Beschränkung der Freiheit qualifiziert (12.1), der Ausstieg aus der Atomkraft als

sachlich nicht begründet und schädlich bezeichnet (12.6).

### Alternative für Deutschland

<b>Parteivorsitzen</b>	Alexander Gauland, Jörg Meuthen
<b>de</b>	
<b>Schatzmeister</b>	Klaus-G. Fohrmann
<b>Gründung</b>	06. Februar 2013, Berlin
<b>Hauptsitz</b>	Schillstraße 9, 10785 Berlin
<b>Mitglieder</b>	ca. 25.200 <sup>[1]</sup>
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.alternative.de">www.alternative.de</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Finanzierung .....	2
1.1 Parteispenden .....	2
1.2 Kredite .....	3
1.3 Goldhandel .....	3
1.4 Verdeckte Wahlkampffinanzierung .....	4
1.5 Daten aus den Rechenschaftsberichten .....	5
2 Beziehungen zu anderen Organisationen .....	5
2.1 Die Familienunternehmer - ASU .....	5
2.2 Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft .....	6
2.3 Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE) .....	6
2.4 AfD-Mittelstandsforum .....	6
3 Weiterführende Informationen .....	6
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	7
5 Einzelnachweise .....	7

## Finanzierung

### Parteispenden

Die Topspender der AfD in den Jahren 2013-2017 waren laut der Rechenschaftsberichte:

Spender	Summe
Dr. Klaus Nordmann	199.739,98 €
Erika und Folkard Edler	114.400 €
Erhard Schappeit	87.400 €
Wahl-Bau GmbH	50.000 €
Johannes Ross	29.796,52 €

Weitere Spender der AfD sind über unsere [Parteispenden-Datenbank](#) recherchierbar.

Zu den Spendern der AfD gehören u. a. Heinrich Weiss, Großaktionär und Aufsichtsratsvorsitzender der **SMS Group** sowie ehemaliger Präsident des [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI), und Hans Wall, Gründer des Berliner Außenwerbers Wall AG.<sup>[5]</sup> Nach Angaben von Weiss flossen auch Spenden von anderen Wirtschaftsführern - allerdings unterhalb der gesetzlichen Meldegrenze, sodass sie nicht namentlich im Rechenschaftsbericht erscheinen.

## Kredite

---

Bereits 2013 berichtete der Spiegel, der Hamburger Reeder Folkard Edler habe der AfD zwei Kredite über je 500.000 Euro gewährt.<sup>[6]</sup> Auch im Jahr 2014 gab es Berichte über einen Kredit in Höhe von 640.000 Euro durch einen Berliner Unternehmer.<sup>[7][8]</sup>

Im April 2014 gewährte zudem **Hans-Olaf Henkel**, damals stellvertretender AfD-Sprecher und Kandidat für die Europawahl, der AfD ein Darlehen mit Laufzeit bis 5/2015 über eine Million Euro zu 2 % Zinsen.<sup>[9][10]</sup>

## Goldhandel

---

In Deutschland hängt die staatliche Parteienfinanzierung vom Wahlerfolg einer Partei ab, darf dabei aber nicht höher liegen als die Summe der Einnahmen, die die Partei durch Beiträge, Spenden oder unternehmerische Tätigkeit erwirtschaftet. Die Einnahmen der AfD beliefen sich für das Jahr 2014 auf 2,5 Millionen Euro aus Mitgliederbeiträgen und eine halbe Millionen Euro aus Spenden. Gemessen an ihren Wahlerfolgen hätte die AfD 5 Millionen Euro staatliche Parteienfinanzierung erhalten können, aufgrund der gesetzlichen Deckelung standen ihr jedoch nur 3 Millionen zu. Um Anspruch auf weitere 2 Millionen Euro zu erhalten, begann die AfD einen Handel mit Gold, mit dem sie binnen eines Monats 2,1 Millionen Euro umsetzte, aber nur 21.000 Euro Erlös erwirtschaftete. Einkaufs- und Verkaufspreis des Goldes waren nahezu gleich.<sup>[11]</sup>

Die Bundestagsverwaltung prüfte den Vorgang und befand, dass die Einnahmen aus Goldhandel formal als eine Einnahme im Sinne des Parteiengesetzes zu werten sei. Allerdings handelte es sich bei dem Goldhandel um ein reines "Umsatzgeschäft", bei dem die Ausgaben der AfD praktisch ebenso hoch waren wie die Einnahmen. Zusätzliche Aufmerksamkeit bekam der Vorgang in der Öffentlichkeit dadurch, dass die Satirepartei DIE PARTEI den Goldhandel der AfD durch einen "Geldhandel" parodierte. Auch im Bundestag machte sich daraufhin Kritik an der bis dahin existierenden Regelung des Parteiengesetzes breit.<sup>[12]</sup>

Im Dezember 2015 beschloss der Bundestag eine Reform des Parteiengesetzes, die eine Aufblähung des Anspruchs auf staatliche Finanzierung durch Umsatzgeschäfte unterbindet. Nach § 19a Abs. 4 Satz 2 Parteiengesetz werden zur Berechnung des Finanzierungsanspruchs nunmehr die im Zusammenhang mit unternehmerischer Tätigkeit entstandenen Ausgaben von den Einnahmen abgezogen, Bemessungsgrundlage ist nur der verbleibende Überschuss. <sup>[13]</sup> Die Maßnahme wurde in der Expertenanhörung von den geladenen Sachverständigen einhellig begrüßt. <sup>[14]</sup>

## Verdeckte Wahlkampffinanzierung

---

Seit März 2016 wurde die AfD bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Schleswig-Holstein, dem Saarland und Nordrhein-Westfalen durch den intransparenten [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#) unterstützt. Mehrere Millionen an Haushalte verteilte Gratiszeitungen und Tausende von Großplakaten sowie Internet-Spots riefen im Namen des Vereins zur Wahl der AfD auf. <sup>[15][16]</sup> Der Wert dieser Wahlkampfmaßnahmen liegt bei schätzungsweise 6 Millionen Euro. Die Geldgeber sind bis heute unbekannt. Es besteht der Verdacht, dass es sich um illegale Parteispenden handelt, die über die Schweizer Firma [Goal AG](#) gelenkt wurden, um die gesetzliche Offenlegungspflicht für Großspenden an Parteien oder auch das Verbot der Parteifinanzierung aus dem Ausland zu umgehen. Auch einzelne Kandidaten der AfD, darunter Parteichef Jörg Meuthen, wurden durch gezielte Wahlkampfmaßnahmen der Goal AG unterstützt. <sup>[17][18]</sup> Nachdem AfD-Funktionäre stets abstritten, <sup>[19]</sup> wurde durch Recherchen von Correctiv und LobbyControl bekannt, dass zumindest einzelne Kandidaten und Spitzenfunktionäre wie Co-Parteichef Jörg Meuthen von der Unterstützung durch die Goal AG wussten und in Maßnahmen involviert waren <sup>[20]</sup> Für mehr Informationen siehe auch [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#) sowie [Goal AG](#).

## Daten aus den Rechenschaftsberichten

Art der Einnahmen/Jahr	2017		2016		2015		2014		2013	
	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %
Mitgliedsbeiträge	2,99	16,29	2,32	14,85	2,29	14,9	2,40	19,0	1,53	19,9
Mandatsträgerbeiträge	0,66	3,61	0,37	2,37	0,17	1,2	0,05	0,4	-	-
Spenden von natürlichen Personen	6,58	35,87	5,81	37,22	4,54	30,7	2,09	15,99	4,14	53,7
Spenden von juristischen Personen	0,17	0,91	0,19	1,19	0,13	0,9	0,05	0,4	0,17	2,2
Aus Unternehmenstätigkeit und Beteiligungen	0,21	1,15	0,55	3,5	2,4	16,3	2,58	20,6	0,0002	0
Aus sonstigem Vermögen	0,00	0,01	0,00	0,81	0,003	0,02	0,003	0,02	0,0004	0
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	0,04	0,23	0,12	0,75	0,035	0,24	0,04	0,3	0,01	0,14
Staatliche Mittel	7,55	41,12	6,13	39,29	5,21	35,2	5,43	43	1,86	24
Sonstige	0,15	0,81	0,13	0,81	0,089	0,6	0,019	0,15	0,0005	0,07
<b>Summe</b>	<b>18,36 Mio €</b>		<b>15,61 Mio €</b>		<b>14,79 Mio €</b>		<b>12,6 Mio €</b>		<b>7,7 Mio €</b>	

Quellen:<sup>[21]</sup>

## Beziehungen zu anderen Organisationen

### Die Familienunternehmer - ASU

Der [Verband der Familienunternehmer](#) hatte ursprünglich für die eurokritischen und neoliberalen Positionen der AfD großes Verständnis.<sup>[22]</sup> Mitglieder und Repräsentanten des Verbands hatten sich bereits vor der Gründung der AfD mit Professoren getroffen, die die Gründung einer neuen Partei in Erwägung zogen. Zum Teil handelte es sich um vertrauliche Kontakte; zum Teil wurde über die Treffen in der Internetzeitung [FreieWelt.net](#) berichtet, die die AfD publizistisch unterstützt.<sup>[23]</sup> Robin Paulus, Leiter der Abteilung Politik und Wirtschaft der Familienunternehmer, vertrat auf dem [Forum Freiheit 2013](#) die Auffassung: "Wer eine gute CDU will, muss die AfD wählen".<sup>[24]</sup> Zu seinem Bundeskongress am 8./9. Mai 2014 lud der Verband den

AfD-Parteivorsitzenden Bernd Lucke ein, eine Stunde über den Euro und die Zukunft Europas zu referieren. [25] 2017 distanzierte sich Verbandspräsident Lutz Goebel hingegen deutlich von der AfD: „Das neue AfD-Spitzenduo will mit einem vermeintlich wirtschaftsliberalen Gesicht im Bundestagswahlkampf locken. Doch hinter den Phrasen des Wahlkampf-Gespans verbergen sich national-paternalistische Gedanken. Wer Wirtschaft und Gesellschaft national und isolationistisch denkt, der löst nicht die Probleme von heute, sondern schafft erst die Probleme von morgen.“ [26]

## Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

---

Folgende AfD-Politiker sind Mitglieder in der [Hayek-Gesellschaft](#):

- [Alice Weidel](#), Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand
- [Beatrix von Storch](#), Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand
- [Peter Boehringer](#), Sprecher des AfD-Bundesfachausschusses „Euro, Geld- und Finanzpolitik“, Vorsitzender im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags
- Karl-Heinz Krause [27], Mitglied der AfD und ihres Bundesfachausschusses Energiepolitik (BFA 10) [28] sowie Vorstandsmitglied der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#)

Quelle: [29]

## Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)

---

Folgende Mitglieder/Funktionsträger der AfD wirken beim [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE) mit, das den menschengemachten Klimawandel leugnet:

- Michael Limburg, Mitglied der AfD und Stellv. Vorsitzender des AfD-Bundesfachausschusses Energie, ist Vizepräsident von EIKE [30]
- Horst-Joachim Lüdecke, Mitglied der AfD und Mitglied des AfD-Bundesfachausschusses Energie, ist Pressesprecher von EIKE [31]
- Karl-Heinz Krause, Mitglied der AfD, Mitglied des AfD-Bundesfachausschusses Energie und Stellv. Vorsitzender der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), veröffentlicht regelmäßig Artikel bei EIKE

Von den 15 Mitgliedern des „Bundesfachausschusses Energiepolitik“, der für das Thema Klimawandel zuständig ist, gehören nach taz-Recherchen mindestens 12 eindeutig zum Lager der Klimaskeptiker. [32]

## AfD-Mittelstandsforum

---

Mitglieder des am 23.09.2018 gewählten Bundesvorstands des Mittelstandsforums, dessen Ziel die Lobbyarbeit für kleine und mittlere Unternehmen ist, sind: Gert Pasemann (Bundessprecher), Mario Beger (Stellv. Bundessprecher), Charly Meinert (Schatzmeister), Uwe Weiß (Schriftführer) und die Beisitzer Torsten Klemmer, Thomas Rudy, MdL, und Roland Ulbrich, MdL. [33]

## Weiterführende Informationen

---

- [Die AfD – eine neue rechtspopulistische Partei? Materialien und Deutungen zur vertiefenden Auseinandersetzung. Studie der Heinrich Böll-Stiftung NRW, September 2013](#)

- [Geheime Millionen und der Verdacht illegaler Parteispenden: 10 Fakten zur intransparenten Wahlkampfhilfe für die AfD](#), LobbyControl-Hintergrundpapier, September 2017

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [AfD trotz Querelen weiter mit Mitgliederzuwachs](#), Die Welt , 01.05.2015, abgerufen am 07. July 2015
2. ↑ [Pressemitteilung des DIW zu seiner AfD-Studie vom 24.08.2016](#), diw.de, abgerufen am 24.11.2016
3. ↑ [So radikal will die AfD Deutschland umbauen](#), faz.net vom 02.05.2016
4. ↑ [Programm für Deutschland. Das Grundsatzprogramm der Alternative für Deutschland](#), alternativefuer.de, abgerufen am 24.11.2016
5. ↑ [Angriff auf die CDU: Prominente Mittelständler finanzieren rechtspopulistische AfD](#). Spiegel online vom 15. Oktober 2014, abgerufen am 16.10.2014
6. ↑ [Heikler Deal: AfD bekam günstigen Millionenkredit von Hamburger Reeder](#), Der Spiegel, abgerufen am 22. Juli 2014
7. ↑ [AfD setzt umstrittene Kreditfinanzierung fort](#), abgerufen am 22. Juli 2014
8. ↑ [Muss AfD günstigen Kredit melden?](#) , abgerufen am 22. Juli 2014
9. ↑ [Europawahlkampf Henkel leiht AfD eine Million](#), Zeit online vom 30. April 2014, abgerufen am 9. 5. 2014
10. ↑ [Erklärung der finanziellen Interessen beim Europäischen Parlament vom 24. 6. 2014](#)
11. ↑ [Professor Goldfingers großer Plan](#), spiegel.de
12. ↑ [AfD-Goldhandel: Lammert empfiehlt Änderung des Parteiengesetzes](#), bundestag.de, abgerufen am 02. Februar 2015
13. ↑ [Parteiengesetz](#), gesetze-im-internet.de
14. ↑ [Öffentliche Anhörung im Bundestag, 14. Dezember 2015](#), zuletzt aufgerufen am 26.9.2019
15. ↑ [Warum die dubiose AfD-Wahlkampfhilfe unaufgeklärt bleibt - und was sich ändern muss](#), LobbyControl, 5. September 2016, zuletzt aufgerufen am 6.9.2016
16. ↑ [Mecklenburg-Vorpommern: Die geheimen Helfer der AfD](#), FAZ, 21. August 2016, zuletzt aufgerufen am 31.8.2016
17. ↑ [Verdeckte AfD-Wahlwerbung: „Die größten intransparenten Geldflüsse der letzten Jahre“](#) Pressemeldung von Lobbycontrol, 8. September 2017, zuletzt aufgerufen am 26.9.2019
18. ↑ [Geheime Millionen und der Verdacht illegaler Parteispenden: 10 Fakten zur intransparenten Wahlkampfhilfe für die AfD](#), Analyse von Lobbycontrol, September 2017, zuletzt aufgerufen am 26.9.2019
19. ↑ [AfD wegen anonymer Spende unter Druck](#) Frankfurter Rundschau, 8. März 2016, zuletzt aufgerufen am 28.11.2016
20. ↑ [Meuthens heimliche Helfer](#), lobbycontrol.de
21. ↑ [Rechenschaftsberichte der Bundestagsparteien](#), bundestag.de, abgerufen am 28.06.2019
22. ↑ [Andreas Kemper: Familienunternehmer versus BDI](#), Der Freitag online vom 20. März 2013 Webseite Freitag, abgerufen am 11. 5. 2014
23. ↑ [Podiumsdiskussion der Zivilen Koalition: ESM - Vertrag - Der Weg in die Schuldenunion](#), FreieWelt.net vom 1. Januar 2013

24. ↑ [Christian Dorn: Forum Freiheit 2013: AfD oder FDP?, eigentümlich frei vom 19. September 2013](#), Webseite abgerufen am 11. 5. 2014
25. ↑ [Familienunternehmen geben der AfD eine Bühne, Stuttgarter Zeitung vom 8. Mai 2014](#), Webseite Stuttgarter Zeitung, abgerufen am 11. 5. 2014
26. ↑ [Die AfD im Wahlkampf - vermeintlich wirtschaftsliberal](#), familienunternehmer.de, 17/2017], abgerufen am 09.09.2017
27. ↑ [Zum 80. Geburtstag](#), bdk-berlin.org, abgerufen am 03.12.2018
28. ↑ [Schwere Zeiten für die AfD](#), kpkrause.de vom 02.05.2016, abgerufen am 03.12.2018
29. ↑ [Die Hayek-Gesellschaft- „Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 27.11.2018
30. ↑ [AfD Klimapolitik „Auch hier bitte klare Kante“](#), eike-klima-energie.eu vom 27.01.2014, abgerufen am 06.12.2018
31. ↑ [Keine Spur von Antifa bei AfD-Vortrag](#), swp.de vom 20.04.2017, abgerufen am 06.12.2018
32. ↑ [Sammelbecken der Klimaskeptiker](#) taz vom 27. 09. 2013, abgerufen am 27.09.2013
33. ↑ [Neuer Bundesvorstand gewählt](#), mittelstandsforu-deutschland.de vom 24.09.2018, abgerufen am 24.10.2018

## Bundesverband der Deutschen Industrie

Der **Bundesverband der Deutschen Industrie** ist der Spitzenverband der deutschen Industrieunternehmen, der Verband der Industrieverbände. Mit den zahlreichen Unternehmen im Hintergrund und einer großen Nähe zu den Entscheidern in der Bundesrepublik übt er großen Einfluß auf die deutsche Politik aus.

**BDI - Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.**



**Rechtsf** eingetragener Verein

**orm**

**Tätigkei** Interessenvertretung der deutschen  
**tsbereich** Gesamtindustrie

**h**

**Gründu** 19. Oktober 1949

**ngsdat**

**um**

**Haupts** Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin  
**tz**

**Lobbyb**

**üro**

**Lobbyb** BDI/BDA The German Business

**üro EU** Representation, Rue du Commerce 31,  
1000 Brüssel

**Webadr** [bdi.eu](http://bdi.eu)

**esse**

### Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss .....	9
1.1 Allgemeines .....	9



1.2 Mitgliedschaften .....	10
1.3 Public Private Partnership (PPP) .....	10
2 Fallstudien und Kritik .....	10
2.1 2015: Ablehnung der Finanztransaktionssteuer .....	10
2.2 2015: Falsche Darstellung von TTIP-Studien .....	10
2.3 2011: BDI erhält Steuergelder .....	10
2.4 2011: Das Atommoratorium, Brüderle und Schnappauf .....	10
2.5 2006: Röttgen als Abgeordneter und BDI-Cheflobbyist .....	11
2.6 Lobbyisten in Ministerien .....	11
2.7 Bundesbeamte beim BDI .....	12
3 Organisationsstruktur und Personal .....	13
3.1 Das Präsidium .....	13
3.2 Der Vorstand .....	13
3.3 Die Hauptgeschäftsführung .....	14
3.4 Mitgliedsverbände .....	14
3.5 Landesvertretungen .....	14
4 Geschichte .....	15
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	15
6 Einzelnachweise .....	15

## Lobbystrategien und Einfluss

### Allgemeines

In seiner Selbstdarstellung heißt es: "Der BDI transportiert die Interessen der deutschen Industrie an die politisch Verantwortlichen. Er repräsentiert die politischen Interessen von über 100 000 Unternehmen mit gut acht Millionen Beschäftigten gegenüber Politik und Öffentlichkeit."<sup>[1]</sup>

Der BDI gilt als wichtigste Lobbyvertretung der Branchen, wenn es um zentrale wirtschafts- und steuerpolitische Entscheidungen geht. Aufgrund der vielschichtigen Branchen innerhalb äußert sich der BDI häufig nur zu allgemeinen Punkten der Wirtschaftspolitik. Große Unternehmen versuchen ihn gleichzeitig in eigener Sache zu beeinflussen und ihn als Lobbyisten voranzuschicken.<sup>[2]</sup>

[Ludolf von Wartenberg](#), früherer BDI-Hauptgeschäftsführer :

*"Sobald uns unsere Leute warnen und wir merken, dass etwas Größeres entsteht, informieren wir die Mitspieler in den Unternehmen. Wir formulieren in Abstimmung mit den Unternehmen die Auswirkungen für die Wirtschaft und setzen uns mit den Spitzen der Koalition oder dem federführenden Minister in Verbindung. Manchmal kann man auf diesem Weg ganz elegant eine Rakete entschärfen. Dieser ganze Prozess findet noch außerhalb der Öffentlichkeit statt - das wäre dann erst der nächste Schritt."*

Gespräch mit Ludolf von Wartenberg am 14.01.2005, zitiert in: <sup>[3]</sup>

## Mitgliedschaften

---

Der BDI ist Mitglied der Lobbyorganisation [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#). Diese bringt Wirtschaftsverbände, Unternehmen und einzelne Personen mit Abgeordneten - insbesondere Mitglieder von Bundestagsausschüssen - zusammen und ermöglicht damit die informelle Einflussnahme auf die Gesetzgebung.

## Public Private Partnership (PPP)

---

Der BDI hatte einen Vertreter, Hauptgeschäftsführer [Markus Kerber](#), in der sog. [Expertenkommission zur Stärkung von Investitionen in Deutschland](#). Diese Expertenkommission bestand 2014-2015 und hat den Zweck private Investitionen in die öffentliche Infrastruktur ([Public Private Partnership \(PPP\)](#)) zu fördern.

## Fallstudien und Kritik

---

### 2015: Ablehnung der Finanztransaktionssteuer

---

Der BDI, zusammen mit weiteren führenden Wirtschaftsverbände Deutschlands, hat die europäischen Finanzminister in einer gemeinsamen Pressemitteilung aufgefordert, das Projekt zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer aufzugeben.<sup>[4]</sup>

### 2015: Falsche Darstellung von TTIP-Studien

---

Der BDI hat fehlerhafte Angaben auf seiner Homepage und in mehreren Publikationen zu [TTIP](#) zugegeben. Konkret hieß es auf der Homepage des BDI laut Spiegel online, „dass EU und USA jeweils mit rund 100 Mrd. Euro Wirtschaftswachstum pro Jahr rechnen können“<sup>[5]</sup>, dabei ging die CEPR-Untersuchung von einem Anstieg des europäischen BIP um ca. 0,5 Prozent in einem Zeitraum von 10 Jahren aus.

### 2011: BDI erhält Steuergelder

---

Der BDI und seine Mitgliedsverbände haben in den Jahren 2010 und 2011 insgesamt 17 Mal Fördermittel des Bundes in Höhe von insgesamt 4,3 Millionen Euro erhalten. Die Angaben stammen laut „Kölner Stadt-Anzeiger“ (Samstagsausgabe) aus einer Antwort des Staatssekretärs im [Bundeswirtschaftsministerium](#), [Stefan Kapferer](#), auf eine Anfrage des FDP-Bundestagsabgeordneten Heinz-Peter Haustein.<sup>[6]</sup>

### 2011: Das Atommoratorium, Brüderle und Schnappauf

---

Der damalige Bundeswirtschaftsminister [Rainer Brüderle](#) (FDP) nahm am 14. März 2011 an einer Sitzung des BDI teil. Über solch ein Treffen wird Protokoll geführt. Die Süddeutsche Zeitung gelangte an das Sitzungsprotokoll und veröffentlichte die Äußerung Brüderles, wonach er die vorübergehende Abschaltung älterer Atomkraftwerke mit dem Wahlkampf in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz begründet hat.<sup>[7]</sup> Die Sätze fielen an dem Tag, an dem Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) das Atommoratorium verkündete. Der Hauptgeschäftsführer des BDI, [Werner Schnappauf](#), ist daraufhin zurückgetreten. Oppositionspolitiker Trittin meinte dazu: "Nun opfert der BDI für seinen Kumpel Rainer Brüderle den Hauptgeschäftsführer."<sup>[8]</sup>

## 2006: Röttgen als Abgeordneter und BDI-Cheflobbyist

### Lobbyisten in Ministerien



- [Überblick A-Z](#)
- [Problembeschreibung](#)

Der ehemalige Bundesumweltminister Norbert Röttgen ließ sich im Mai 2006 für das BDI-Amt des Hauptgeschäftsführers, des Cheflobbyisten der deutschen Industrie, nominieren. Bundestagsabgeordneter wollte er parallel dazu bleiben. In einem Schreiben an die CDU-Mitglieder seines Wahlkreises Rhein-Sieg kündigte er an, er werde sein Mandat "selbstverständlich bis zum Ende dieser Wahlperiode weiterführen". Nach heftiger Kritik an seiner geplanten Doppelfunktion, auch aus den Reihen des Industrieverbandes, hatte Röttgen auf den BDI-Posten verzichtet.<sup>[9]</sup>

### Lobbyisten in Ministerien

Der BDI hatte je einen "externen Mitarbeiter" im Außen- und Wirtschaftsministerium, wobei der Lobbyist im Außenministerium offiziell noch bis zum 30.09.2011 bei der Außenwirtschaftsförderung mitarbeitete. Seit September 2010 ist im Rahmen eines Austauschprogrammes ein Referent des BDI im Entwicklungsministerium tätig.

#### Lobbyisten im Auswärtigen Amt

<b>Zeitraum</b>	Unbekannte Einsatzdauer zwischen 2002 und Oktober 2006 <sup>[10]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	k.A.
<b>Bearbeitete Themen</b>	k.A.
<b>Zeitraum</b>	Mindestens von 2003 bis April 2008 <sup>[11]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	Bis 2004 von der Bayer AG; 2004 bis 2006 Siemens AG; Ab 2007 VW AG.
<b>Bearbeitete Themen</b>	Je ein/e IndustriereferentIn an der deutschen Botschaft in Peking.
<b>Zeitraum</b>	Mindestens von 2003 bis April 2008 <sup>[12]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	Bis 2005 Deutschen Telekom AG; 2005 bis 2006 Deutsche Bank AG; Ab 2007 Lufthansa AG.
<b>Bearbeitete Themen</b>	Je ein/e IndustriereferentIn an der deutschen Botschaft in Tokio.
<b>Zeitraum</b>	01.10.2009 bis 30.09.2011 <sup>[13]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im BDI
<b>Bearbeitete Themen</b>	Referat 402 (Instrumente der Außenwirtschaftsförderung, Verbände, Kammern, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Messen), Investitionsgarantien, Außenwirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit
<b>Zeitraum</b>	01.10.2011 bis 30.09.2013 <sup>[14][15]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	Referent in der Abteilung Umwelt und Technik im BDI

**Bearbeitete Themen** Investitionsgarantien, Organisation von Projekten der Außenwirtschaftsförderung und der strukturellen Verbesserung der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsverbänden

Im Zuge eines [Austauschprogrammes](#) waren Beamte des Auswärtigen Amtes beim BDI beschäftigt.

#### Lobbyisten im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

**Zeitraum** 01.01.2008 - 31.03.2008<sup>[16]</sup>  
**Mitarbeiter** Mitarbeiter/in im Bereich Nationales Vergaberecht  
**Bearbeitete Themen** Einsatz im Bereich Wettbewerbs-, Regulierungs- und Privatisierungspolitik, Tätigkeit im Bereich Wettbewerbsrecht

#### Lobbyisten im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Zeitraum** 15.09.2010 - 14.09.2012<sup>[17][15]</sup>  
**Mitarbeiter** Teilnehmer des Austauschprogramms zwischen BMZ und BDI (s.u.)  
 Einsatz im Referat 414 (OECD/DAC, G7/G8/G20; Zusammenarbeit mit anderen Gebern; ODA-Statistik) Mitarbeit im Bereich „G8/G20 und andere Geber“,  
**Bearbeitete Themen** Unterstützung bei Erstellung von BMZ-Positionen<sup>[18]</sup> Auf eine kleine Anfrage der Linken wurde letzteres abgeschwächt auf "Er unterstützt [...] vorwiegend dabei, die Erstellung des diesjährigen G8 Accountability-Berichts innerhalb des BMZ zu koordinieren und die Sitzungen der G20 Arbeitsgruppe Entwicklung vorzubereiten"<sup>[17]</sup>  
**Zeitraum** April 2011 - voraussichtlich März 2013<sup>[19]</sup>  
**Mitarbeiter** Ein sogenannter Austauschreferent vom BDI  
 Der Mitarbeiter des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) Ralf Retter ist laut einer Veranstaltungsankündigung vom April 2011 als BMZ-Referent für die Vorbereitung von G-8-, G-20- und Sherpa-Treffen verantwortlich. Bei drei Sitzungen der G-8-Arbeitsgruppe Rechenschaftslegung vertrat der BDI-Mitarbeiter sogar eigenständig einen Referatsleiter des BMZ. Beim Ministerium heißt es, der BDI-Mitarbeiter treffe "keine eigenständigen Entscheidungen" und unterstütze "lediglich die Arbeit der Fachreferenten des BMZ".  
**Bearbeitete Themen**

## Bundesbeamte beim BDI

Ein Mitarbeiter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wurde mindestens für den Zeitraum von Juni 2006 bis Oktober 2007<sup>[20]</sup>, und von September 2010 bis September 2012 dem BDI zugewiesen.<sup>[21]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Das Präsidium

---

Name

#### **Präsident des BDI**

**Dieter Kempf** Bitkom, ehem. Präsident

#### **9 Vizepräsidenten**

Thomas Bauer Bauer AG, Vorsitzender des Vorstands

**Kurt Bock** BASF SE, Vorsitzender des Vorstandes

Thorsten Dirks Bitkom, Präsident

Reinhold Festge Haver & Boeker oHG, persönlich haftender Gesellschafter

Ulrich Grillo BDI-Präsident 2013-2016

Heinrich Hiesinger thyssenkrupp AG, Vorsitzender des Vorstands

Ingeborg Schatzmeisterin BDI, Peppermint Holding GmbH, Geschäftsf.

Neumann Gesellschafterin

**Matthias Wissmann**

- [Verband der Automobilindustrie \(VDA\)](#), Präsident
- [CDU](#), ehem. Bundesverkehrsminister

Michael Ziesemer Endress+Hauser AG, Vizepräsident Verwaltungsrat

#### **45 Präsidialmitglieder, u.a.**

Thomas Enders [EADS](#), Chief Executive Officer

Claus Günther [Diehl Defence GmbH & Co.KG](#), Sprecher der Geschäftsführung

**Mattias Hartung** [RWE Generation SE](#) und [RWE Power AG](#), Vorsitzender des Vorstands

**Timotheus Höttges** [Deutsche Telekom AG](#), Vorsitzender des Vorstands

**Arend Oetker** [Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG](#), Geschäftsführender Gesellschafter

Axel Stepken [TÜV Süd AG](#), Vorsitzender des Vorstands

**Johannes Teysen** [E.ON](#), Vorsitzender des Vorstands

Dieter Zetsche [Daimler AG](#), Vorsitzender des Vorstands

u.a.

Stand: Juni 2017<sup>[22]</sup>

- frühere BDI-Präsidenten: Ulrich Grillo, [Hans-Peter Keitel](#), Jürgen Thumann, Michael Rogowski, [Hans-Olaf Henkel](#), Heinrich Weiss, Tyll Necker, [Randolf Rodenstock](#), Hanns-Martin Schleyer
- Es existiert ein "gemeinsames Präsidium" von [BDA](#) und BDI. Durch gemeinsames Auftreten national und auf EU-Ebene wollen sie "die Schlagkraft" ihrer Interessenvertretung stärken.<sup>[23]</sup>

### Der Vorstand

---

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, den Vizepräsidenten sowie den Vorsitzenden der Mitgliedsverbände bzw. einem beauftragten Vorstandsmitglied ihres Verbandes.

## Die Hauptgeschäftsführung

---

Der Hauptgeschäftsführer ist der Chef-Lobbyist des Verbandes.

Funktion	Name	
Hauptgeschäftsführer	<b>Joachim Lang</b>	ehem. Cheflobbyist von <a href="#">E.ON</a> , davor Mitarbeiter des Bundeskanzleramts
Stellv. Hauptgeschäftsführer	Holger Lösch	

Quelle zur Organisationsstruktur: <sup>[24]</sup>, (Stand Juni 2017)

## Mitgliedsverbände

---

Der BDI hat 38 Branchenverbände als Mitglieder:

- Agv MoVe | BBS | BDG | BDLI | BDSV | BITKOM | Börsenverein des Deutschen Buchhandels | BPI | BTW | BDE | Bundesverband Glasindustrie | Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien | BVE | BVKI | DZV | Flughafenverband ADV | Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie | HDB | MWV | SET | VBI | [VCI](#) | VDA | [VDAI](#) | VDDI | VDMA | VDP | VdTÜV | VdV | Verband der Deutschen Lederindustrie | Verband für Schiffbau und Meerestechnik | Verein der Zuckerindustrie | [vfa](#) | VKS | VRB | WEG | Wirtschaftsvereinigung Stahl | WSM | WVK | WVM | ZIA | ZVEI

(Stand: Juli 2011) Quelle: <sup>[25]</sup>

## Landesvertretungen

---

- Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie
- [Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft](#) (vbw)
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (UVB)
- Die Unternehmensverbände im Lande Bremen
- IVH - INDUSTRIEVERBAND HAMBURG
- Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU)
- Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern (VUMV)
- Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN)
- Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen (unternehmer nrw)
- Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz (LVU)
- Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände (VSU)
- Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft (VSW)
- Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt (AWSA)
- UV Nord - Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein
- Verband der Wirtschaft Thüringens (VWT)

Quelle: <sup>[26]</sup>

## Geschichte

---

Der BDI wurde am 19. Oktober 1949 als »Ausschuss für Wirtschaftsfragen der industriellen Verbände « gegründet, eine Woche nach der Gründung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Vorbild war der » Reichsverband der deutschen Industrie«, der von 1919 bis 1933 existiert hatte. Ende Januar 1950 erfolgte die Umbenennung in »Bundesverband der Deutschen Industrie«. <sup>[27]</sup> Es gab schon mehrfach Bestrebungen, den Verband mit der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände \(BDA\)](#) zu vereinigen, die aber trotz der großen räumlichen sowie ideologischen Nähe bislang immer scheiterten. <sup>[28]</sup> In einem internen Strategiepapier aus dem Jahr 2015, das das "Manager Magazin" auszugsweise zitierte, hieß es dazu, dass die getrennte Aufstellung der zwei Spitzenverbände BDA und BDI "nicht mehr zukunftsfähig" sei und den Anforderungen an Lobbying auf EU-Ebene nicht genüge, da sie in den europäischen Institutionen niemand verstünde. <sup>[29]</sup>

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [BDI-Webseite](#) abgerufen am 19.07.2011
2. ↑ Haacke, Eva(2006): Wirtschaftsverbände als klassische Lobbyisten - auf neuen Pfaden, in: Leif, Thomas/Speth, Rudolf(Hrsg.): Die fünfte Gewalt - Lobbyismus in Deutschland - Bonn, S. 173f
3. ↑ Haacke, Eva(2006): Wirtschaftsverbände als klassische Lobbyisten - auf neuen Pfaden, in: Leif, Thomas/Speth, Rudolf(Hrsg.): Die fünfte Gewalt - Lobbyismus in Deutschland - Bonn, S. 175
4. ↑ [Verbände: Finanztransaktionssteuer stoppen!](#) Pressemitteilung der DIHK vom 08.12.2015, abgerufen am 18.12.2015
5. ↑ [Freihandelsabkommen: Industrieverband räumt falsche Angaben über TTIP ein](#) Spiegel Online, abgerufen am 13.04.2015
6. ↑ [BDI erhält Millionen Fördermittel des Bundes](#) euronews.net vom 16.07.2011, abgerufen am 20.07.2011
7. ↑ ["...und die Entscheidungen daher nicht immer rational"](#) sueddeutsche.de vom 24.03.2011, abgerufen am 19.07.2011
8. ↑ [Bauernopfer für Brüderle](#) taz vom 26.03.2011, abgerufen am 19.07.2011
9. ↑ [Röttgen soll Fraktionsgeschäftsführer bleiben](#) Spiegel-Online vom 22.07.2006, abgerufen am 20.07.2011
10. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der FDP-Fraktion zu "'Monitor' - Bericht über eine neue Art von Lobbyismus in Bundesministerien"
11. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf schriftliche Fragen (Nr. 1, 8, 11, 28) von Gesine Löttsch (Die LINKE) zum Einsatz externer Mitarbeiter in Bundesbehörden aus der Woche vom 19. Mai 2008. Letzter Zugriff: 07.10.2011
12. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf schriftliche Fragen (Nr. 1, 8, 11, 28) von Gesine Löttsch (Die LINKE) zum Einsatz externer Mitarbeiter in Bundesbehörden aus der Woche vom 19. Mai 2008. Letzter Zugriff: 07.10.2011

13. ↑ [Bundesministerium des Innern: Vierter Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, Berichtszeitraum 01. Juli 2009 – 31. Dezember 2009, Stand 31.03.2010](#)
14. ↑ [Achter Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, Berichtszeitraum 01. Juli 2011 – 31. Dezember 2011 Bundesministerium des Inneren, Stand 15.03.2012](#)
15. ↑ <sup>15,015,1</sup> [Neunter Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, Berichtszeitraum 01. Januar 2012 – 31. Juni 2012 Bundesministerium des Inneren, Stand 15.03.2012](#)
16. ↑ [Bundesministerium des Innern: Erster Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung \(pdf\), Berichtszeitraum 01. Januar 2008 – 31. August 2008, Stand 29.09.2008, letzter Zugriff 09.09.2011](#)
17. ↑ <sup>17,017,1</sup> [Antwort der Bundesregierung \(pdf\) auf kleine Anfrage der Linke-Fraktion zum Einsatz externer Mitarbeiter und Berater vom 10.06.2011, letzter Zugriff 28.09.2011](#)
18. ↑ [Bundesministerium des Inneren: Sechster Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, Berichtszeitraum 01.07.2010- 31.12.2010, Stand: 21.03.2011](#)
19. ↑ [\[1\] BDI-Lobbyist vertritt Regierung auf G-8-Planungstreffen. Letzter Zugriff: 25.04.2012](#)
20. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\) auf kleine Anfrage der Grünen-Fraktion zu "Mitarbeit von Beschäftigten von Verbänden und Wirtschaftsunternehmen in Bundesministerien und in nachgeordneten Bundesbehörden" vom 04.12.2006, letzter Zugriff 09.09.2011](#)
21. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\) auf kleine Anfrage der Linke-Fraktion zum Einsatz externer Mitarbeiter und Berater vom 10.06.2011, letzter Zugriff 28.09.2011](#)
22. ↑ [Webseite BDI - Präsidium](#) abgerufen am 18.05.2017
23. ↑ [BDA und BDI bekommen gemeinsames Präsidium](#) DIE WELT vom 03.11.2006, abgerufen am 26.11.2013
24. ↑ [BDI-Webseite](#) abgerufen am 19.06.2017
25. ↑ [BDI-Webseite Übersicht Mitgliedsverbände](#) abgerufen am 19.07.2011
26. ↑ [BDI-Webseite](#) abgerufen am 20.07.2011
27. ↑ [BDI-Webseite 60 Jahre BDI](#) abgerufen am 20.07.2011
28. ↑ [Fusion der Spitzenverbände: BDI und BDA Angst vor der eigenen Courage](#), Der Tagesspiegel, 28. August 2016, zuletzt aufgerufen am 28.8.2016
29. ↑ ["Nicht zukunftsfähig". BDI - Eine Fusion mit der BDA scheitert, Geschäftsführer Kerber ist auf dem Absprung."](#), Manager Magazin, Ausgabe vom September 2016, Seite 8

## Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten

**Bleiben Sie auf dem Laufenden. Bestellen Sie jetzt den LobbyControl-Newsletter!**

Der **Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten** organisiert im großen Umfang Wahlwerbung für die Alternative für Deutschland (AfD), deren Finanzierung intransparent bleibt. Dazu gehören Zeitungen mit Wahlempfehlungen für die AfD ("Extrablatt", "Deutschland-Kurier"), Großplakate, Google-Anzeigen und Videos. Die indirekte Wahlwerbung über den Verein umgeht die Transparenzregeln des Parteienrechts. Bis heute bleiben die Finanziere im Dunkeln.

### Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten

<b>Rechtsform</b>	e.V.
<b>Tätigkeitsbereich</b>	
<b>Gründungsdatum</b>	21.9.2016
<b>Hauptsitz</b>	Stuttgart
<b>Lobbybüro</b>	



Die verdeckte Wahlwerbung begann bei den Landtagswahlen in Rheinland Pfalz und Baden-Württemberg im Jahr 2016, seitdem war der Verein bei jeder Landtagswahl und der Bundestagswahl aktiv. Im Frühjahr 2016 trat als Organisator eine „Vereinigung zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten“ auf.<sup>[1]</sup> Im September 2016 wurde dann der Verein in Stuttgart gegründet.<sup>[2]</sup> Der Verein hat bis heute nur eine Briefkasten-Adresse. Wer den Verein wirklich steuert und die bisherigen Ansprechpartner ausgewählt hat, bleibt dubios. Die einzige Konstante ist die Schweizer PR-Agentur [Goal AG](#), die eine zentrale Rolle bei den Aktivitäten des Vereins spielt.

**Verein zur Erhaltung der  
Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen  
Freiheiten**

**Lobbybüro EU**

**Webadresse** [rechtundfreiheit.de](http://rechtundfreiheit.de)

Die AfD bestreitet, dass sie etwas mit der Unterstützerkampagne zu tun hat. Aber nach und nach werden mehr Verbindungen zwischen AfD, dem Verein und der Goal AG bekannt. Im September 2018 wurden interne AfD-Mails bekannt, die eine direkte Zusammenarbeit bei der bayerischen Landtagswahl 2018 und der Bundestagswahl belegen. Das ist parteirechtlich brisant. Denn damit ist die Wahlkampfhilfe als Parteispende an die AfD zu werten – mit dem Verdacht auf illegale Strohmann-Spenden.<sup>[3]</sup>

Für die Parteien gilt das Transparenzgebot des Grundgesetz, dass die Parteien "über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel sowie über ihr Vermögen öffentlich Rechenschaft geben" müssen (Artikel 21). Im Parteiengesetz ist Wahlwerbung über Dritte aber nicht erfasst. Dadurch bleiben in diesem Fall die Verbindungen zu Großspendern für die Wählerinnen und Wähler nicht sichtbar. LobbyControl fordert, dass Wahlwerbung durch Dritte ähnlichen Transparenzregeln wie direkte Parteispenden unterliegen soll.<sup>[4]</sup>

**Inhaltsverzeichnis**

1 Geschichte .....	18
2 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen .....	18
2.1 Die aktuelle Vereins-Struktur .....	19
2.2 Die Vorläufer-Vereinigung und ihre Vertreter nach außen .....	19
2.3 Verbindung zur Agentur Goal AG aus der Schweiz .....	20
3 Intransparente Finanzen .....	21
4 Fallbeispiele und Kritik .....	23
4.1 Umgehung der Transparenzregeln für Parteien .....	23
4.2 Verbindungen zur AfD .....	24
4.3 Deutschland-Kurier .....	26
4.4 Rüge vom Deutschen PR-Rat .....	27
5 Übersicht über die Wahlwerbung seit März 2016 .....	27
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	28
7 Einzelnachweise .....	29

## Geschichte

---

Erstmals in Erscheinung trat der Verein Anfang 2016, als er vor den Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg auf großen Wahlplakaten zur Wahl der AfD aufrief.<sup>[5]</sup> Zudem ließ er ein sogenanntes „Extrablatt“ verteilen, das für die AfD warb.<sup>[1]</sup> Das Extrablatt ähnelt der Zeitung „Extrablatt“ der schweizerischen Volkspartei (SVP).<sup>[6]</sup> Inhalt dieser Zeitung waren Kritik an der Flüchtlingspolitik und der Euro-Rettung. Die Landesverbände gaben jeweils an, von dieser Aktion nicht gewusst zu haben und nicht beteiligt gewesen zu sein, Interviews mit den jeweiligen Spitzenkandidaten Jörg Meuthen (Baden-Württemberg) und Uwe Junge (Rheinland-Pfalz) in den Zeitungen stellen diese Behauptungen jedoch infrage.<sup>[1]</sup>

Als Vertreter der Vereinigung trat damals Josef Konrad auf, AfD-Mitglied im Bezirksverband Oberfranken und Geschäftsführer der Polifakt Medien GmbH mit Sitz in Leipzig, die für die AfD Publikationen, Werbe- und Wahlkampfmaterialien anbietet.<sup>[7]</sup> Konrad sagte dem Spiegel, hinter der Vereinigung stünden rund zwölf "besorgte Bürgerinnen und Bürger", die die AfD als "eine konservative Opposition zur herrschenden Politik im Land stärken" wollten.<sup>[8]</sup> Die Namen hielt er geheim.

Seitdem trat die Vereinigung bei allen Landtagswahlen mit Wahlwerbung zugunsten der AfD in Erscheinung. Diese präsentierte sich öffentlich zeitweise als „e.V.“, ohne tatsächlich im Vereinsregister eingetragen zu sein.<sup>[9]</sup> Am 21. September 2016 wurde offiziell ein „Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten“ gegründet.<sup>[2]</sup>

Im Juli 2018 hat der AfD-Bundesvorstand laut Bericht des Spiegels dem Verein und der Goal AG untersagt, das Logo und Corporate Design der Partei zu verwenden und unter Nennung des Parteinamens zur Wahl der AfD aufzurufen.<sup>[10]</sup> Diese Aufforderung kommt über zwei Jahre, nachdem die Partei das erste Mal von der verdeckten Wahlwerbung profitierte. Hintergrund sind offenbar laufende Prüfverfahren der Bundestagsverwaltung, die für die Kontrolle der Parteifinanzen zuständig ist.

Im Herbst 2018 folgte eine bemerkenswerte Umstrukturierung. Der Deutschland-Kurier wird seitdem von der in Hamburg ansässigen Conservare Communication GmbH“ herausgegeben. Deren Geschäftsführer ist laut Handelsregister David Bendels, der Vereinsvorsitzende. Bei der Bayern-Wahl lief die Plakat-Aktion formal über den Deutschland-Kurier, nicht mehr über den Verein. Das hat vermutlich mit späten Distanzierungsversuchen und einer Klage der AfD zu tun, die auf den öffentlichen Druck und die Prüfverfahren der Bundestagsverwaltung zurückgehen.<sup>[11]</sup> Auch die Adresse in Hamburg ist allerdings nur ein virtual office.<sup>[12]</sup>

## Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

---

Der Ansprechpartner der Vereinigung bzw. des Vereins nach außen wechselte mehrfach. Dabei bleibt unklar, welche Rolle diese Ansprechpartner tatsächlich hatten und wer tatsächlich die Wahlwerbung organisierte und finanzierte. Immer mehr Puzzlestücke zeigen inzwischen, dass dabei die Schweizer PR-Agentur Goal AG eine wichtige Rolle spielt.

## Die aktuelle Vereins-Struktur

---

Die Gründungsmitglieder des Vereins<sup>[2]</sup>:

- David Bendels (Vorsitzender), Lichtenfels (Oberfranken): ehemaliges CSU-Mitglied; er initiierte die konservative Gruppe „Konservativer Aufbruch“ in der CSU und trat 2016 aus der CSU aus, nachdem die CSU-Führung ihn dazu gedrängt hatte, einen Termin mit der AfD in Hessen abzusagen.<sup>[13]</sup>
- Karl Dittel und Barbara Hankel aus Stuttgart, Maria Johansson aus Rheinbreitbach, Jutta Müller aus Konstanz und Hans und Rotraud Strobach, Sonthofen

Bendels vertritt den Verein als einziger nach außen. Die Rolle der anderen Vereinsmitglieder ist unklar.

Als Rechtsberater und Moderator war bei der Gründungsversammlung der Rechtsanwalt Rolf Schlierer dabei.<sup>[2]</sup> Er saß von 1992-2001 für die (rechtsextremen) Republikaner im Landtag Baden-Württemberg und war von 1994 bis 2014 Bundesvorsitzender der Republikaner. Schlierer war laut der Wochenzeitung Kontext auch bei der ersten Veranstaltung des Vereins gemeinsam mit dem Studienzentrum Weikersheim im März anwesend.<sup>[14]</sup>

Der Verein gibt eine Adresse in Stuttgart an. Allerdings handelt es sich dabei nur um eine Briefkasten-Adresse, die von einer Office Management-Firma betreut wird. Diese leitet laut Frankfurter Allgemeiner Sonntagszeitung alle Post ungeöffnet weiter an „ein Postfach in der Schweiz, in Andelfingen“. Auch die Goal AG hat dort ein Postfach.<sup>[15]</sup> Die Weiterleitung in die Schweiz wird auch durch eine Frontal21-Recherche belegt.<sup>[16]</sup> Das legt nahe, dass die Korrespondenz des Vereins in Wirklichkeit von der Goal AG betreut wird. Inzwischen hat die Goal AG bestätigt, dass sie das Sekretariat des Vereins führt.<sup>[17]</sup>

## Die Vorläufer-Vereinigung und ihre Vertreter nach außen

---

### 1) Josef Konrad

Der erste Ansprechpartner der Vereinigung war Josef Konrad, selbst AfD-Mitglied und Anfang 2016 noch ehemals stellvertretender AfD-Schatzmeister in Oberfranken.<sup>[18]</sup> Konrad hat insgesamt enge Verbindungen zur AfD in Bayern und in Sachsen. Laut Focus hatte Konrad auch Mail-Kontakt zu Frauke Petry.<sup>[19]</sup>

Konrad ist Geschäftsführer bei der Polifakt Medien GmbH in Leipzig.<sup>[20]</sup> Die Firma bietet über die Webseite „meine-alternative.de“ für die AfD Publikationen, Werbe- und Wahlkampfmaterialien an. In einem Rundbrief der AfD-Sachsen wurde „meine-alternative.de“ zu den eigenen Online-Plattformen gezählt („Bitte informieren Sie sich auch auf unseren Online-Plattformen: ... www.meine-alternative.de ... Impressum: V.i.S. d.P.: Dr. Frauke Petry für den Vorstand der AfD Sachsen“).<sup>[21]</sup>

Außerdem betreibt Polifakt ein Online-Magazin und gab mehrfach eine Zeitschrift Polifakt als innerparteiliches Medium für die AfD heraus. In der Auseinandersetzung mit Lucke schlug sich Polifakt auf die Seite des Petry-Lagers und machte mit einer Sonderausgabe zum Essener Parteitag 2015 Stimmung gegen Lucke. Konrad war damals auch an der Webseite „Wir halten Kurs“ beteiligt, die Stimmen aus der AfD

gegen Lucke sammelte. Daran waren auch der heutige Landesvorsitzende der AfD Bayern, Petr Bystron, und weitere bayerische AfD-Leute beteiligt. Bystron beschrieb im Juni 2016 zudem, dass er mit Konrad zusammen eine Gegen-Anzeige zu einer Anzeige des Autoverleihs Sixt (mit Gauland) erstellt habe: „Die Anzeige wurde bei der AfD inhouse entwickelt. Kreation und Text: Petr Bystron, Art-Direction Josef Konrad.“<sup>[22]</sup> Die Formulierung „AfD inhouse“ zeigt, dass Bystron Konrad als Teil der AfD und der AfD-Kommunikation sieht.

Konrad hörte bereits Ende April 2016 auf, die Vereinigung nach außen zu vertreten.<sup>[23]</sup>

## 2) Michael Paulwitz

Nach Konrad übernahm Michael Paulwitz die Außenvertretung des Vereins. Paulwitz war Mitglied der Partei „Die Republikaner“<sup>[9]</sup> und Mitarbeiter von deren ehemaligem Bundesvorstand Rolf Schlierer.<sup>[24]</sup> Er ist freiberuflicher PR-Berater und schreibt für die rechte „Junge Freiheit“. Früher war er studentische Hilfskraft bei der neu-rechten Zeitschrift Criticon. Daher kennt er wichtige Figuren der neuen Rechten wie Caspar von Schrenck-Notzing und Armin Mohler.<sup>[25]</sup> Caspar von Schrenck-Notzing gehört zu den Initiatoren der Bibliothek des Konservatismus, die auch von dem AfD-Großspender Folkard Edler unterstützt wird.<sup>[26]</sup>

## Fazit

Die mehrfachen Wechsel der Ansprechpartner werfen Fragen nach deren Rolle auf. Sie sind offensichtlich nicht die eigentlichen Initiatoren der Vereinigung. So sagte Konrad, er fungiere nur als Ansprechpartner. Auch der Name Extrablatt stamme nicht von ihm, sondern sei der Wunsch der auftraggebenden Vereinigung gewesen.<sup>[27]</sup>

Paulwitz sagte dem Tagesspiegel, er könne zum "Extrablatt" keine Aussagen machen, da er "mit der Redaktion nicht befasst war". Im Impressum der Webseite des Vereins sei er als Kontakt aufgeführt, da er diese "beratend unterstützt habe".<sup>[6]</sup> Wer wirklich hinter der Gründung der Vereinigung steckt, bleibt unklar. Die einzige Konstante ist die Schweizer PR-Agentur Goal AG, die eine zentrale Rolle bei den Aktivitäten des Vereins spielt.

## Verbindung zur Agentur Goal AG aus der Schweiz

---

Die Schweizer PR-Firma [Goal AG](#) taucht immer wieder bei den Aktivitäten des Vereins auf. Sie erstellte die Webseite (<sup>[28]</sup>), plante das Extrablatt<sup>[29]</sup>, buchte für die Wahlkämpfe in MV und Berlin Plakatwände für den Verein<sup>[30]</sup> und kaufte Fotos, die für die Extrablätter verwendet wurden.<sup>[31]</sup> Alexander Segert, Chef des Unternehmens, nahm auch bei der ersten Veranstaltung des Vereins zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten teil, seine Firma charterte sogar das Boot, mit dem die Gäste über die Spree fuhren und der Rede des ehemaligen tschechischen Ministerpräsidenten Vaclav Klaus folgten. Beide Seiten äußerten sich zu den Mutmaßungen der offensichtlichen Zusammenarbeit jedoch nicht.<sup>[30]</sup> Die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung berichtete jüngst, dass auch bei einem Treffen des Vereins mit dem Studienzentrum Weikersheim wohl ein Vertreter eines Schweizer PR-Büros anwesend gewesen sei.<sup>[32]</sup> Auch bei einer Veranstaltung des Vereins in Köln war eine Frau anwesend, die nach LobbyControl-Erkenntnissen bei der Goal AG arbeitete und dort wahrscheinlich immer noch beschäftigt ist.<sup>[33]</sup> Segert trat auch als (Ersatz-)Referent bei einem Schulungsseminar für AfD-Politiker auf, das Josef Konrad im November 2016 organisierte.<sup>[34]</sup> Der Vereinsvorsitzende David Bendels war umgekehrt seit Februar 2017 mindestens viermal in der Schweiz und hat sich dort auch mit Segert und Mitarbeitern der Goal AG getroffen.<sup>[35]</sup>

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Goal AG praktisch an allen Öffentlichkeitsmaßnahmen des Vereins mitwirkt. Auch bei Veranstaltungen sind immer wieder Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Goal AG anwesend. Dazu kommt, dass die Post des Vereins in die Schweiz weiter geleitet wird (s.o.). Damit stellt sich die Frage, ob der ganze Verein nicht nur ein Projekt und eine Vorfeld-Organisation der Goal AG ist.

### **Tätigkeiten der Agentur für andere rechtspopulistische Parteien**

Die Agentur trat bereits durch Kampagnen für die FPÖ in Österreich und die SVP in der Schweiz in Erscheinung. Von der SVP hat die Agentur große Barzahlungen erhalten.<sup>[36]</sup> Außerdem hat sie Verbindungen zu der Fraktion der rechtspopulistischen Parteien im Europaparlament. Eine Recherche des freien Bloggers Florian Wagner zeigt, dass die Goal AG die Domain »menf.org« angemeldet hat. »MENF« steht für »Movement for a Europe of Nations and Freedom«, die europäische politische Partei, in der sich Front National, FPÖ, Lega Nord und Vlaams Belang zusammengeschlossen haben. Außerdem betreut Segerts Firma die Webseite der Stiftung »FENL - Foundation for a Europe of Nations and Freedom«. Diese gehört zur Fraktion »ENF – Europe of Nations and Freedom« im Europaparlament, der auch Markus Pretzell von der AfD angehört. Beiträge der Seite werden laut Wagners Analyse von einem Autor mit dem Namen »goal-fen1-adm1n« erstellt.

Außerdem lag eine Subdomain der Stiftung FENL auf dem selben Server wie die Webseite des Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten. Laut Wagner handelt es sich bei dem von der Hetzner Online AG gehosteten Server um einen dedizierten Server, d.h. es ist so gut wie ausgeschlossen, dass die beiden Domains zufällig auf derselben Maschine lagen.<sup>[37]</sup> Auch die Webseite der Goal AG wird von der Hetzner Online AG gehostet.<sup>[38]</sup> Diese Verbindungen legen nahe, dass die Webseite weiterhin von der Goal AG betreut wird. Nachdem am 24. April 2017 die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung über diese Verbindungen berichtete, wurde die Webseite des Vereins auf einen kanadischen Server verlegt.<sup>[39]</sup> Das wirft die Frage auf, ob damit die Spuren zur Goal AG verwischt werden sollen.

### **Informationen über Alexander Segert**

Alexander Segert, der Chef der Goal AG, ist in Hamburg aufgewachsen. Er schrieb nach dem Studium für die rechtskonservative Zeitung »Schweizerzeit« und die islamfeindliche Zeitschrift »Bürger und Christ«. Segert war zudem Mitglied der rechten Psychosekte „Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnis“ (VPM).<sup>[40]</sup> 2016 wurde er aus der Schweizerischen Public Affairs Gesellschaft (Spag) ausgeschlossen, weil er die freiwilligen Transparenzregeln von Spag nicht umsetzen wollte. Die Regeln schreiben seit 2014 vor, dass Mitglieder all ihre Mandate auf der Webseite des Verbands offenlegen müssen.<sup>[41]</sup>

## **Intransparente Finanzen**

---

Die Vereinigung wurde durch anonyme Großspender angeschoben. Sie konnte aus dem Stand mehrere hunderttausend Euro für Wahlwerbung in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ausgeben, ohne vorher jemals in Erscheinung getreten zu sein. Im März 2016 sagte der damalige Repräsentant der Vereinigung, Josef Konrad, dem Spiegel, dass hinter der Vereinigung rund zwölf "besorgte Bürgerinnen und Bürger" stünden, die die AfD als "eine konservative Opposition zur herrschenden Politik im Land stärken" wollten.<sup>[42]</sup>

Im Herbst 2016 tat der Verein so, als werbe er Spenden von Unterstützern ein. Dabei verfügte er damals noch nicht einmal über ein Konto, wie Focus-Recherchen zeigten.<sup>[43]</sup> In ein Spenden-Formular im Internet konnten Name, Email-Adresse und Wunschbetrag eingegeben werden. Wenn man dies tat, wurden aber keine Spenden eingezogen oder Zahlungsaufforderungen verschickt. Zudem versprach die Vereinigung im „Extrablatt“, Spendenbescheinigungen auszustellen, obwohl sie über die dafür notwendige Anerkennung des Finanzamtes gar nicht verfügte. Das war zumindest irreführend. Es legt zudem den Eindruck nahe, dass es für die Vereinigung mehr um die Erweckung des Anscheins einer spendenbasierten Organisation ging als um das reale Einwerben von (kleinen) Spenden.

Ende April/ Anfang Mai 2017 behauptet der Verein, er werde über zahlreiche Spenden von 14.000 Unterstützern finanziert. Das ist in verschiedener Sicht fragwürdig:

1) Den Kern der sogenannten „Unterstützer“ bilden die Unterzeichner des Manifests des Vereins. Wenn man das Manifest unterschreibt, heißt es auf der Webseite aber ausdrücklich, dass sich die Unterstützung nur auf den Aufruf beziehe und nicht auf weitere Aktionen des Vereins.<sup>[44]</sup> Es ist insofern nicht richtig, wenn der Verein diese Unterzeichner nach außen generell als Unterstützer des Vereins bezeichnet. Es handelt sich erstmal nur um Personen, deren Email-Adressen der Verein hat und die er damit anschreiben kann.

2) Die Zahl von 14.000 angeblichen „Unterstützern“ erscheint fraglich. Es ist auffällig, dass der Verein nach außen rasch steigende „Unterstützer“-Zahlen präsentiert, aber die Zahl der Unterschriften unter das Manifest nur sehr langsam steigt. Mitte März waren es 8095 Unterschriften und der Verein sprach insgesamt von 10.000 „Unterstützern“.<sup>[45]</sup> Bis zum 24. April stieg die Zahl der Unterschriften nur auf 8.133 (plus 38).<sup>[46]</sup> Der Verein präsentierte aber nach außen auf einmal 14.000 angebliche „Unterstützer“.<sup>[47]</sup> Natürlich können sich einzelne „Unterstützer“ auch per E-Mail oder Social Media bei dem Verein melden. Aber die große Differenz im Wachstum von Unterzeichnungen und „Unterstützern“ erscheint nicht plausibel. (Update: Die Kluft ist weiter gewachsen. In einer Pressemitteilung vom 8.9.2017 zur Anzeigenkampagne für die Bundestagswahl spricht der Verein von mehr als 20.000 „Unterstützern“. Die Zahl der Unterzeichner/-innen des Manifests war bis dahin nur auf 9.039 Personen gestiegen.)

3) Außerdem muss man bedenken, dass die Spendenquoten bei E-Mailings sehr niedrig sind. Normalerweise kann man mit einem Rücklauf im Promillebereich rechnen.<sup>[48]</sup> Natürlich sind dabei Abweichungen möglich. Aber es ist unwahrscheinlich, dass sich aus 8.000 bis 14.000 Mail-Adressen Spenden von mehreren Hunderttausend Euro ergeben, die für die aktuelle Wahlwerbung des Vereins schätzungsweise nötig sind.

Der Verein sagt selbst, dass es Großspenden gibt.<sup>[49]</sup> Er verweigert aber die Antwort auf die Frage, welchen prozentualen Anteil Großspenden über 10.000 Euro an der Finanzierung haben.<sup>[50]</sup> So bleibt die Zusammensetzung der Finanzierung bis heute intransparent. Es ist klar, dass Großspender bei der Finanzierung der Wahlwerbung für die AfD eine wichtige Rolle gespielt haben. Um wen es sich dabei handelt, bleibt im Verborgenen.

Die SZ-Journalistin Charlotte Theile berichtet, dass am Rande des Kölner Parteitags der AfD im Mai 2017 ein ehemaliges CDU-Mitglied den Namen eines großen Spenders genannt habe: „Ein schwerreicher deutscher Unternehmer, der mit ihm im Januar bei einem Strategietreffen des Vereins war.“<sup>[51]</sup> Der Name des Unternehmers wird nicht genannt.

### **Gleiche Multimillionäre als Unterstützer der geplanten AfD-Stiftung**

Nach Informationen von NDR, WDR und SZ soll die geplante AfD-Stiftung zum Teil von denselben Multimillionären unterstützt werden, die den Wahlwerbe-Verein unterstützt haben.<sup>[52]</sup> Laut einem früheren Bericht sollen in die Erasmus-Stiftung unter anderem Gelder aus dem Umfeld der neoliberalen [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) fließen. In dieser sind Alice Weidel, Beatrix von Storch und der in vermögenden Kreisen gut verdrahtete AfD-Abgeordnete Peter Boehringer Mitglieder. Ein prominenter süddeutscher Unternehmer habe angekündigt, umgehend 250.000 Euro zu zahlen. Für das konkurrierende Stiftungsprojekt Stresemann wird ein Unternehmer aus Sachsen und eine hochbetagte Dame aus Bayern genannt, die ihr Erbe dem AfD-Umfeld zur Verfügung stellen wolle.<sup>[53]</sup>

## Fallbeispiele und Kritik

---

### Umgehung der Transparenzregeln für Parteien

---

Die kostenintensiven Plakat- und Zeitungsaktionen, die klar dem Ziel der Wahlhilfe für die AfD verschrieben sind, werfen parteirechtliche Fragen auf.<sup>[54]</sup> So lagen die Kosten für Druck und Versand allein der Extrablätter für Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bei über einer Million Euro, schätzt der Nordkurier.<sup>[55]</sup> Hinzu kommt die große Anzahl an Großflächenplakaten, deren Kosten die Bild-Zeitung auf bis zu 1200 Euro pro Stück schätzte.<sup>[1]</sup> Insgesamt dürfte sich der Geldwert der Maßnahmen in inzwischen sieben Wahlkämpfen auf mehrere Millionen Euro belaufen.

Summen in dieser Größenordnung sind – zumal bei einer ganz neuen Organisation ohne Massenbasis – nicht ohne Großspender zusammen zu bekommen. Parteien sind verpflichtet, die Herkunft von Großspenden offenzulegen. Sie dürfen laut Parteiengesetz anonyme Spenden nur bis maximal 500 Euro annehmen. Großspenden über 50.000 Euro müssen umgehend mit Namen der Spender veröffentlicht werden, Spenden über 10.000 Euro im jährlichen Rechenschaftsbericht der Partei (siehe [Parteispenden](#)). Im Unterschied zu Parteien müssen Vereine ihre Spender nicht offen legen.

Mit der Finanzierung von Wahlkampfmaterial über den Verein nutzen die Gönner der AfD eine juristische Grauzone, in der sie anonym bleiben können. Diese Form der Wahlkampfunterstützung wird von den Transparenzvorschriften des Parteiengesetzes nicht eindeutig geregelt.

Bendels bestätigte in der Jungen Freiheit ausdrücklich, der Verein sei „Adressat für Finanziers“, die die AfD „fördern, aber aus geschäftlichen Gründen nicht namentlich mit ihr in Verbindung gebracht werden wollen“.<sup>[56]</sup> Der Verein räumt damit selbst ein, dass er Großspendern die Möglichkeit bietet, die Transparenzregeln des Parteiengesetzes zu umgehen.

Nach der derzeitigen Fassung des Parteiengesetzes wären die Wahlkampfhilfen nur dann als Parteispende an die AfD zu werten, wenn die AfD bei der Planung oder Organisation der Maßnahmen involviert war, d. h. Absprachen mit dem Verein getroffen hat etwa darüber, welche Plakate veröffentlicht werden oder wann das „Extrablatt“ verbreitet wird. Sowohl die AfD als auch der Verein leugnen solche Absprachen. Würden Absprachen zwischen dem Verein und der AfD nachgewiesen, müsste die AfD eine hohe Geldstrafe zahlen. Die Bundestagsverwaltung als aufsichtführende Behörde hat jedoch bislang keine rechtliche Befugnis für Ermittlungen.<sup>[4]</sup>

## Verbindungen zur AfD

---

Der Verein und die AfD behaupten, voneinander unabhängig zu sein; jegliche PR-Kampagnen zugunsten der AfD seien ohne Absprache mit der Partei entstanden. Die vorgebliche Parteiunabhängigkeit ermöglicht dem Verein, die AfD indirekt zu finanzieren, ohne die Identität der Geldgeber offenzulegen. Doch die Verflechtungen sind immens.

So veröffentlichte das „Extrablatt“ in Baden Württemberg und Rheinland-Pfalz Interviews mit den jeweiligen Spitzenkandidaten der AfD-Landesverbände – die spätere Behauptung der Politiker, den Verein und dessen Aktivitäten nicht zu kennen, kann kaum als glaubwürdig gelten.<sup>[1]</sup> Der Vereinsvorsitzende David Bendels teilte sich beim politischen Aschermittwoch der AfD in Sindelfingen das Podium mit AfD-Bundesvorstand Alice Weidel. Beim Neujahrsempfang der hessischen AfD war Bendels sogar Hauptredner, zugleich lagen Überweisungsträger des Vereins aus.<sup>[57]</sup> Am 4. Mai 2017 ist Bendels zusammen mit dem AfD-Spitzenkandidat Alexander Gauland zu einer Wahlkampfveranstaltung der AfD in Hessen eingeladen.<sup>[58]</sup>

Zudem stammt der erste Ansprechpartner der Vereinigung, Josef Konrad, aus der AfD und ist dort stark in die Kommunikation sowie die Produktion von Werbe- und Wahlkampfmaterialien involviert (siehe Organisationsstruktur).

### Treffen mit Konrad

Recherchen der Schweizer Wochenzeitung (WoZ) und der Zeit legen nahe, dass über Konrad Verbindungen zwischen AfD und der Unterstützer-Vereinigung existierten.<sup>[59]</sup> Laut einer internen Mail des Landesvorstands Mecklenburg-Vorpommern war Konrad dort Ende Januar 2016 zu Gast. Bei der Sitzung ging es um die Wahlkampfplanung in Mecklenburg-Vorpommern. Weiter heißt es:

"Auf der Sitzung [des Landesvorstands] am 29.1.2016 hatten wir Josef Konrad zu Gast. Er ist Inhaber der Firma Aurum Marketing aus Bayreuth und wird ein Grafikkonzept erstellen, dass wir für unser Wahlkampfmaterial nutzen werden. Josef Konrad ist sicher einigen bekannt als Herausgeber der Zeitung Polifakt. Er konnte uns aus seinen Erfahrungen in den aktuellen Wahlkämpfen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz berichten, in denen er bereits tätig ist."<sup>[60]</sup>

Nach Recherchen der Zeit war Konrad aber nicht als offizieller Wahlkämpfer der AfD in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz aktiv.<sup>[61]</sup> Das legt nahe, dass Konrad dem Landesvorstand in Wirklichkeit über die Unterstützungskampagne berichtet hat. Demnach hätte die AfD über den Landesvorstand MV bereits vor der Landtagswahl in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Kenntnis über die Unterstützungskampagne gehabt. Der Landesvorstand und damalige Spitzenkandidat der AfD in Mecklenburg-Vorpommern, Leif-Erik Holm, hatte Medien gegenüber im August 2016 erklärt, die Werbeaktion hätte ihn überrascht und er wisse nicht, wer dahinter stehe<sup>[62]</sup>. Die Mail zeigt dagegen, dass es bereits im Januar einen Austausch mit Konrad gab. Und die Mail wurde auch in Holms Namen verschickt.<sup>[60]</sup>

### Anzeigen, Großplakate und Webseite für Jörg Meuthen

Brisant ist, dass die Goal AG während des Landtagwahlkampfs in Baden-Württemberg 2016 auch die Webseite von Jörg Meuthen betreute, dem AfD-Bundesvorstand und Spitzenkandidat in Baden-Württemberg. Meuthen räumte im Mai 2017 gegenüber Frontal21 (ZDF) ein, dass er Alexander Segert kenne.<sup>[16]</sup> Meuthen hat im März 2016 vor der Landtagswahl behauptet, er habe vom „Extrablatt“ und den Großplakaten nichts gewusst und habe damit nichts zu tun.<sup>[63]</sup> Nun stellt sich die Frage, welchen Kontakt er wirklich zu Segert und der Goal AG während des Landtagwahlkampfs hatte.



Auf Nachfragen von LobbyControl gab Meuthen an, er kenne den Chef der Goal AG, Alexander Segert, privat. Seit wann und wie der Kontakt entstand, dazu möchte Meuthen nichts sagen. Alexander Segert habe ihm die Webseite „im Rahmen eines privaten Gesprächs im Herbst 2015“ als Freundschaftsdienst angeboten. Meuthen habe das angenommen. Er habe für die Webseite nichts bezahlt. Meuthen räumte gegenüber LobbyControl Ende Mai 2017 ein, dass er diesen „unentgeltlichen Freundschaftsdienst“ bis dahin nicht als Sachspende für die AfD verbucht habe. Erst auf Nachfrage von LobbyControl lässt er den Sachverhalt überprüfen.<sup>[64]</sup>

Im August 2017 räumte Meuthen ein, dass die Goal AG auch Anzeigen und Großplakate für ihn finanziert hat.<sup>[65]</sup> Das hatte Meuthen im Mai noch verschwiegen.<sup>[66]</sup> Es besteht der Verdacht auf eine illegale anonyme Parteispende. Meuthen will dagegen die Unterstützung nicht als Parteispenden verstanden wissen. Der Heilbronner Stimme sagte er: „Es gab keine Beauftragung von mir und es war deswegen auch keine Spende.“<sup>[67]</sup>

Das ist so nicht richtig. Extern geschaltete Anzeigen und Plakate können auch ohne Beauftragung als Sachspende gewertet werden. Als „Einnahme“ einer Partei nach § 26 Parteiengesetz gelten auch „Maßnahmen durch andere, mit denen ausdrücklich für eine Partei geworben wird“. Dies aber nur, wenn die „Übernahme“ einer solchen Maßnahme vorliegt. Meuthen hat in einer Freistellungserklärung vom 11.2.2016 die rechtliche Verantwortung für die Anzeigen der Goal AG übernommen. Er kann sich deshalb nicht darauf berufen, dass es sich um eine unabhängige Aktion der Goal AG gehandelt habe.<sup>[68]</sup>

### **Bundestagsverwaltung schätzt Wahlhilfe für Meuthen als unzulässige Spenden ein**

Die Bundestagsverwaltung hat im Sommer 2018 mehrere Wahlkampfaktionen als unzulässige Spenden eingestuft: dabei geht es um die Wahlkampf-Webseite, Anzeigen und Plakate, mit denen die Goal AG Jörg Meuthen im Landtagswahlkampf 2016 unter die Arme griff.<sup>[69]</sup> Im April 2019 verhängte die Bundestagsverwaltung Strafen von ca. 400.000 Euro wegen illegaler Spenden im Fall von Jörg Meuthen und Guido Reil (siehe unten).<sup>[70]</sup>

### **Geld von der Goal AG für Markus Pretzell**

Meuthen ist nicht der einzige AfD-Politiker, der von der Goal AG profitierte. Der Spiegel berichtet, dass die Goal AG den Großteil der Kosten für eine von Markus Pretzell organisierte Veranstaltung im Februar 2016 übernahm. Dabei waren AfD- und FPÖ-Politiker gemeinsam in Düsseldorf aufgetreten. Die Goal AG überwies demnach im Juli 2016 28.000 Euro von der Gesamtrechnung von ca. 36.000 Euro an das Düsseldorfer Kongresszentrum.<sup>[71]</sup>

Die Veranstaltung war zunächst als Kongress für die Fraktion der „Europäischen Konservativen und Reformer“ (EKR) im Europaparlament geplant. Aufgrund der Teilnahme der FPÖ und der geänderten Rednerliste auf der Veranstaltung fühlte sich die EKR von Pretzell getäuscht und verweigerte die Zahlung der Abschlussrechnung. Die Goal AG übernahm daraufhin den Großteil der Kosten von insgesamt rund 36.000 Euro. Woher die Goal AG das Geld nahm, ist offen. In einem Interview mit der Neuen Züricher Zeitung hat Alexander Segert im Juli 2017 gesagt, dass das Geld "im Auftrag eines Kunden" gezahlt wurde.<sup>[17]</sup> Um wen es sich dabei handelt, ist unbekannt. Segert und Pretzell haben bislang nicht auf Anfragen von LobbyControl zu der Geldzahlung geantwortet.

Laut Spiegel erklärte Pretzell, dass es sich bei dem Kongress „ersichtlich um keine Parteiveranstaltung handelte. Insofern kommen auch keine Grundsätze der Parteienfinanzierung zum Tragen“.<sup>[71]</sup> Diese Position ist höchst fraglich. Denn die Veranstaltung wurde als AfD-Event vermarktet und öffentlich auch so wahrgenommen.

### Plakate von der Goal AG für Guido Reil

Nach Recherchen von Correctiv finanzierte die Goal AG auch Wahlplakate des AfD-Politikers Guido Reil im NRW-Landtagswahlkampf 2017. Guido Reil hat selbst die Kosten auf „um die 50.000 Euro“ geschätzt. Die Plakate waren als AfD-Plakate gestaltet. Reil war über die Aktion informiert, hat ein Foto zur Verfügung gestellt und sich die Aktion AfD-intern absegnen lassen.<sup>[72]</sup> Nach Einschätzung von LobbyControl ist die Finanzierung der Plakate demnach als Parteispende für die AfD zu werten.

Die Goal AG wollte Reil nach dessen eigener Aussage nicht sagen, wer die Plakate bezahlt. Damit würde es sich um eine anonyme Spende handeln, die in dieser Größenordnung nach Parteiengesetz verboten ist.<sup>[73]</sup>

### Verbindungen zu Alice Weidel

Alice Weidel ist mehrfach im Kontext des Vereins in Erscheinung getreten. Sie trat mit David Bendels am 1.3.2017 beim Politischen Aschermittwoch der AfD Böblingen auf.<sup>[74]</sup> Am 25.3.2017 war sie Rednerin bei der Veranstaltung des Vereins zusammen mit dem rechten Studienzentrum Weikersheim.<sup>[75]</sup> Weidels Mitarbeiter Daniel Tapp ist Geschäftsführer des Studienzentrums Weikersheim. Er ist zugleich früherer Referent der ehemaligen FPÖ-Politikerin Barbara Rosenkranz<sup>[76]</sup>, die im Redaktionsbeirat des Deutschland-Kuriers sitzt.<sup>[77]</sup> Kurz vor der Bundestagswahl 2017 veröffentlichte der Deutschland-Kurier ein Interview von Weidel.<sup>[78]</sup>

Alice Weidel stand zudem offenbar in vertrautem Kontakt mit dem ersten Ansprechpartner des Vereins, Josef Konrad, als dieser an der AfD-Kampagne „Bargeld lacht“ mitarbeitete. Das Bargeldverbot war auch ein Thema in der Wahlwerbung des Vereins bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz im Frühjahr 2016. Es gab ein Plakatmotiv dazu sowie einen Text im Extrablatt, der teilweise den gleichen Wortlaut wie die AfD-Kampagne hatte.<sup>[79]</sup>

## Deutschland-Kurier

---

Im Juli 2017 startete der Verein eine rechtspopulistische Zeitung, den Deutschland-Kurier.<sup>[80]</sup> Laut Neuer Zürcher Zeitung soll die Goal AG für Gestaltung, Grafik und Satz sowie Organisation des neuen Zeitungsprojekts zuständig sein.<sup>[81]</sup>

Zunächst soll die Zeitung gratis verteilt werden. Der Start ist in Berlin: Dort sollen am 12. und 13. Juli 2017 300.000 Berliner Haushalte die erste Ausgabe des Deutschland-Kurier erhalten. Die ersten vier Ausgaben sollen gratis sein und nach Berlin auch in Frankfurt, Köln, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg oder Dresden verteilt werden. Danach soll die Zeitung 30 Cent pro Ausgabe kosten.<sup>[82]</sup>

Die NZZ schreibt, der Deutschland-Kurier solle der AfD vor den Bundestagswahlen das publizistische Terrain bereiten.<sup>[81]</sup> Tatsächlich bietet die Zeitung unter anderem den AfD-Politikern Maximilian Krahn und Guido Reil durch Kolumnen eine Plattform.<sup>[83]</sup> In der ersten Ausgabe schreibt Ex-CDU-Mitglied Erika Steinbach eine Kolumne „Warum wir wieder eine echte Opposition brauchen“.<sup>[84]</sup> Das zielt wenig verhohlen auf die AfD. Dies wurde in der Folge durch Anzeigen des Vereins bestätigt, in denen Erika Steinbach erklärte, dass sie bei der Bundestagswahl die AfD wählen werde.<sup>[85]</sup> Der Deutschland-Kurier war de facto eine Fortsetzung der Wahlwerbung für die AfD mit anderen Mitteln. Das zeigt sich auch daran, dass die Auflage vor der Bundestagswahl und der Niedersachsen-Wahl deutlich höher war als danach. In der Woche vor der Bundestagswahl wurden 1 Mio. Exemplare umsonst verteilt, deutlich mehr als sonst (siehe unten Auflistung der Aktivitäten zur Bundestagswahl).

Seit September 2018 wird der Deutschland-Kurier von der in Hamburg ansässigen Conservare Communication GmbH“ herausgegeben. Deren Geschäftsführer ist laut Handelsregister Bendels, der Vereinsvorsitzende.<sup>[86]</sup> Auch die Adresse in Hamburg ist allerdings nur ein virtual office.<sup>[87]</sup>

### **Zusammenarbeit Deutschland-Kurier und AfD Bayern**

Für den AfD-Landesverband Bayern belegen Medienberichte und LobbyControl-Recherchen eine Zusammenarbeit von AfD-Kandidaten und Kreisverbänden mit dem Deutschland-Kurier. Demnach hat der Wahlwerbe-Verein allen bayerischen Kreisverbänden kostenlose Exemplare des Deutschland-Kuriers angeboten. Konkrete Belege für Bestellungen und Verteilaktionen gibt es für den Kreisverband Rosenheim<sup>[3]</sup> und den Passauer AfD-Kandidat Ralf Stadler.<sup>[88]</sup> LobbyControl-Recherchen belegen, dass auch die stellvertretende Landesvorsitzende der AfD und heutige Fraktionsvorsitzende, Katrin Steiner-Ebner, im Wahlkampfeinsatz den Deutschlandkurier verteilte, ebenso der Schweinfurter Landtagskandidat Christian Klingen.<sup>[89]</sup>

## Rüge vom Deutschen PR-Rat

---

Der Deutsche Rat für Public Relations sprach im Dezember 2016 eine Rüge aus, da bei dieser Wahlwerbung "der wahre Absender der politischen Kommunikation nicht hinreichend eindeutig benannt ist und die Quelle der Finanzierung der Kommunikation nicht hinreichend offen gelegt wird". Die Rüge richtet sich an die unbekanntem wahren Auftraggeber hinter dem Verein und die (bis dahin) beteiligten Personen. Der PR-Rat spricht dabei von einer "offensichtlich beabsichtigten Verschleierungstaktik".<sup>[90]</sup>

## Übersicht über die Wahlwerbung seit März 2016

---

Seit dem ersten Auftreten hat der „Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten“ mehrere Tausend Großplakate zugunsten der AfD gebucht, die Werbezeitung „Extrablatt“ in Millionenauflage an Haushalte verteilen lassen, Print-Anzeigen und zusätzlich Internet-Werbung geschaltet sowie den „Deutschland-Kurier“ produziert. Die Kosten dürften sich nach Schätzung von LobbyControl auf einen zweistelligen Millionenbetrag belaufen.<sup>[91]</sup>

### **Landtagswahl Rheinland-Pfalz, März 2016**

- Hunderte Großflächenplakate (geschätzte Kosten: bis zu 1200 € pro Stück)<sup>[1]</sup>
- 1,54 Millionen Exemplare „Extrablatt“ - geschätzte Kosten: 39.380 € Druckkosten + 230.640 € Versandkosten = 270.020 €<sup>[92]</sup>

### **Landtagswahl Baden-Württemberg, März 2016**

- Großflächenplakate: Zahl unbekannt<sup>[93]</sup>
- Zwei Millionen Exemplare „Extrablatt“ laut BILD, die mindestens 10 Cent pro Stück als Kosten veranschlagt<sup>[1]</sup>
- Nordkurier gibt auf Basis der Angaben des Vereins, 80 Prozent aller Haushalte wären beliefert worden, 4,13 Millionen Exemplare an. Geschätzte Kosten laut Nordkurier: 104.120 € Druckkosten + 524.680 € Versandkosten = 628.800 €<sup>[92]</sup>

### **Anzeige in der NZZ, April 2016**

Im April 2016 veröffentlichte die Vereinigung Anzeige in der Neuen Züricher Zeitung für Aufregung, die Angela Merkel als Hütchenspielerin unter der Überschrift „Merkel mogelt weiter“ zeigt.<sup>[94]</sup>

### **Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern, September 2016**

- 753.300 Exemplare „Extrablatt“ - geschätzte Kosten: 19.550 € Druckkosten + 128.670 € Versandkosten = 148.220 €<sup>[92]</sup>
- Außerdem Plakate und ein eigener Wahlometer, das allerdings lediglich Aussagen der AfD präsentiert.<sup>[95]</sup>

### **Landtagswahl Berlin, September 2016**

- Keine Angaben zu Anzahl der Exemplare, es ist allerdings bekannt, dass das Extrablatt verteilt wurde.
- Es gab auch Großflächenplakate (eigene Sichtung) und Internet-Werbung<sup>[96]</sup>

### **Landtagswahl Saarland, März 2017**

- Laut Verein: 500.000 Exemplare „Extrablatt“ und im Großraum Saarbrücken 100 Großplakate<sup>[97]</sup>

### **Landtagswahlen NRW und Schleswig-Holstein, Mai 2017**

- Extrablätter in NRW: ca. 2.600.000; SH: ca. 500.000<sup>[98]</sup>
- Großflächen: 2500, "evtl. werden noch weitere dazu gebucht"<sup>[99]</sup>
- Die Zeit schätzt die Kosten auf bis zu vier Millionen Euro.<sup>[35]</sup>

### **Bundestagswahlen 2017, September 2017**

- Deutschland-Kurier: bis zur Wahl 11 Ausgaben, von denen zunächst je 300.000 Exemplare umsonst verteilt wurden. Von der 11. Auflage direkt vor dem Wahltag wurden laut Verein 1. Mio. Stück verteilt<sup>[100]</sup>
- Anzeigen mit Erika Steinbach in der FAZ, Passauer Neuen Presse und der rechten Jungen Freiheit (möglicherweise noch in weiteren Medien).<sup>[85]</sup>
- Großflächen-Plakate: „mehrere tausend Plakate“ nach Auskunft des Vereins<sup>[101]</sup>

### **Landtagswahl Bayern, Oktober 2018**

- Großflächen-Plakate: große Plakat-Aktion, genaue Zahl unbekannt. Die Plakataktion lief in Bayern offiziell nicht als Aktion des Vereins, sondern des Deutschland-Kuriers<sup>[102]</sup>
- Deutschland-Kurier: Der Deutschland-Kurier wurde vor der Wahl in einer Auflage von bis zu 1 Mio. Exemplaren gratis verteilt.<sup>[103]</sup>
- Dazu kam das Angebot des Vereins an die AfD-Kreisverbände in Bayern, den Deutschland-Kurier umsonst zu beziehen und selbst zu verteilen.<sup>[104]</sup>

## **Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus**

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

- <sup>1,01,11,21,31,41,51,6</sup> ↑ [12 Millionäre spendieren der AfD Wahlwerbung](#), Bild.de vom 03.03.2016, abgerufen am 04.05.2017
- <sup>2,02,12,22,3</sup> ↑ [Protokoll über die Gründung des Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten vom 21.9. 2016 samt Anwesenheitsliste im Vereinsregister Stuttgart, VR 722737](#)
- <sup>3,03,1</sup> ↑ [Interne Mails belegen heimliche Wahlkampffinanzierung](#), Panorama vom 20.9.2018; [«Servus Freunde»](#), Wochenzeitung (WOZ) online vom 20.9.2018; [Mails erhärten Verdacht auf illegale Finanzierung der AfD](#), Zeit Online vom 20.9.2018, alle abgerufen am 20.9.2018
- <sup>4,04,1</sup> ↑ [Warum die dubiose AfD-Wahlkampfhilfe unaufgeklärt bleibt - und was sich ändern muss](#), LobbyControl-Blog vom 5.9.2016, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
- <sup>5</sup> ↑ [Bundestagsverwaltung nimmt AfD-Wahlkampfhilfe ins Visier](#), Handelsblatt Online vom 7.3.2016, abgerufen am 2.5.2017
- <sup>6,06,1</sup> ↑ [Schweizer "Weltwoche" prüft rechtliche Schritte gegen "Extrablatt"](#), Tagesspiegel.de vom 07.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
- <sup>7</sup> ↑ [Extrablatt zur Wahl – Millionenfache Werbung für die AfD](#), Stuttgarter Nachrichten vom 01.03.2016, abgerufen am 04.05.2017
- <sup>8</sup> ↑ [Hetz-Flyer schüren Verdacht auf illegale Parteispende](#) Spiegel.de vom 06.03.2016, abgerufen am 04.05.2017
- <sup>9,09,1</sup> ↑ [Die geheimen Helfer der AfD](#), FAZ vom 21.08.2016, abgerufen am 04.05.2017
- <sup>10</sup> ↑ [AfD geht gegen eigene Unterstützer vor](#), Spiegel Online vom 21.7.2018, zuletzt abgerufen am 24.7.2018
- <sup>11</sup> ↑ [Die AfD klagt gegen Werbung für die AfD](#), Welt vom 21.10.2018, abgerufen am 21.11.2018
- <sup>12</sup> ↑ [Auskunft von Regus an LobbyControl](#), September 2018
- <sup>13</sup> ↑ [CSU-Rebell Bendels tritt aus der Partei aus](#), Süddeutsche.de vom 02.06.2016, abgerufen am 04.05.2017
- <sup>14</sup> ↑ [Geschichte klittern mit Günther Oettinger](#), Kontext Wochenzeitung vom 29.03.2017, abgerufen am 04.05.2017
- <sup>15</sup> ↑ [Machen ausländische Nationalisten Werbung für die AfD?](#) FAZ vom 24.04.2017, abgerufen am 04.05.2017
- <sup>16,016,1</sup> ↑ [Fragwürdige Wahlwerbung. Das diskrete Helfernetzwerk der AfD](#), Frontal21-Bericht vom 16.5.2017, zuletzt abgerufen am 17.5.2017
- <sup>17,017,1</sup> ↑ [Alexander Segert: «Das fällt schwer in den Bereich von Verschwörungstheorien»](#), Interview auf NZZ Online vom 1.7.2017, zuletzt abgerufen am 11.7.2017
- <sup>18</sup> ↑ [Kreisverband Oberfranken](#), AfD-Bayern.de vom 13.01.2016, abgerufen am 04.05.2017
- <sup>19</sup> ↑ [Das Phantom von Himmelkron](#), Focus vom 08.10.2016, abgerufen am 04.05.2016
- <sup>20</sup> ↑ [Siehe www.polifakt.de/impressum/](#)
- <sup>21</sup> ↑ [AfD—Sachsen aktuell 01/2016 von Januar 2016](#), S. 10, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
- <sup>22</sup> ↑ [AfD kontert Sixt-Anzeige mit Gauland AfD-Webseite](#) vom 09.06.2016, abgerufen am 27.4.2017
- <sup>23</sup> ↑ [AfD-Unterstützer machen Stimmung in der Schweiz](#), Blick.ch vom 30.05.2016, abgerufen am 04.05.2017
- <sup>24</sup> ↑ [Rechter Aktivist aus Stuttgart als Strohmann für die Unterstützung des AfD-Wahlkampfs in MV?](#), Keinealternative Blog vom 19.08.2016, abgerufen am 04.05.2017

25. ↑ Was mich antreibt. Gerhard-Löwenthal-Preis für Journalisten: Auszüge aus der Dankesrede des diesjährigen Preisträgers Michael Paulwitz. In: Junge Freiheit vom 25.11.2011
26. ↑ Die wollen nicht nur lesen. Spiegel 5/2017, S.44-46
27. ↑ [Alles nur geklaut? Das AfD-«Extrablatt» sieht dem SVP-Original verdächtig ähnlich](#), Aargauer Zeitung.de vom 16.03.2016, abgerufen am 04.05.2017
28. ↑ "Ebenso haben wir den Verein konzeptionell bei der Planung sowie beim Aufbau der Vereinswebsite unterstützt." Mail von Alexander Segert an LobbyControl, 10.5.2017
29. ↑ [Der Auslandseinsatz des SVP-Werbers](#), WoZ Nr. 20/2017 vom 18.05.2017. Die WoZ zitiert Segert, er sei bereits für die „Konzeptionierung der Webseite sowie der Vereinszeitung“ zuständig gewesen, zudem stelle er das „Know-How beim Plakatplaning“ bereit.
30. ↑ <sup>30,030,1</sup> [Die anonymen Gönner der AfD](#), Spiegel.de vom 09.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
31. ↑ [AfD will nach Terroranschlägen Stimmung gegen Angela Merkel machen](#), GMX.net vom 17.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
32. ↑ [Machen ausländische Nationalisten Werbung für die AfD?](#), FAZ vom 24.04.2017, abgerufen am 04.05.2017
33. ↑ [Dubiose Wahlwerbung für die AfD – Schweizer Goal AG mischt mit](#), LobbyControl-Blog vom 11.05.2017, abgerufen am 11.05. 2017
34. ↑ AfD: Hilfe aus der Schweiz. Spiegel vom 25.03.2017 und Schweizer Schützenhilfe. Wirtschaftswoche vom 21.4.2017, S.34-35. In der Wirtschaftswoche findet sich die Aussage, Segert sei nur als Ersatz eingesprungen.
35. ↑ <sup>35,035,1</sup> [Schatten-Spender](#), Zeit vom 11.5.2017, zuletzt abgerufen am 17.5.2017
36. ↑ [Die Partei, die am liebsten bar zahlt](#), Neue Züricher Zeitung.de vom 10.03.2012, abgerufen am 04.05.2017
37. ↑ [AfD-nahe Vereinigung mit Verbindung zur FENL](#), Crumbling Walls Blog vom 14.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
38. ↑ [Goal AG IP-Adresse](#) utrace.de vom 04.05.2017, abgerufen am 04.05. 2017
39. ↑ [RechtundFreiheit.de IP-Adresse](#) utrace.de vom 04.05.2017, abgerufen am 04.05. 2017
40. ↑ [Mann fürs Grobe](#), NZZ online vom 30.8.2009, abgerufen am 6.6.2017
41. ↑ [Lobbyisten-Verband schliesst fünf Mitglieder aus](#), NZZ online vom 1.7.2016, abgerufen am 6.6.2017
42. ↑ [Hetz-Flyer schüren Verdacht auf illegale Parteispende](#), Spiegel Online vom 5.3.2016, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
43. ↑ [Das Phantom von Himmelkron](#). Focus Online vom 8.10.2016 (und Focus 40/2016), zuletzt abgerufen am 4.5.2017
44. ↑ Webseite des Vereins, [www.rechtundfreiheit.de/unterstuetzer-werden/](http://www.rechtundfreiheit.de/unterstuetzer-werden/), zuletzt abgerufen am 3.5.2017.
45. ↑ 8095 Unterzeichner am 14.3.2017 laut [www.rechtundfreiheit.de/unterstuetzer/](http://www.rechtundfreiheit.de/unterstuetzer/). Die Zahl von 10.000 Unterstützern stammt aus einer Mail von David Bendels an LobbyControl vom 16.3.2017.
46. ↑ Laut Vereins-Webseite am 24.4.2017.
47. ↑ Siehe der Ankündigung der Wahlwerbung auf [www.metropolico.org/2017/04/24/extrablatt-zur-landtagswahl/](http://www.metropolico.org/2017/04/24/extrablatt-zur-landtagswahl/), 24.4.2017. Siehe auch [Rechtspopulistischer Verein wirbt mit Gratis-Zeitungen für die AfD](#), WDR online vom 2.5.2017, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
48. ↑ Vgl. etwa Peta-Präsentation beim Fundraisingkongress 2014 oder die [Erfahrungswerte der Werbeagentur Kindermann](#), zuletzt abgerufen am 3.5.2017
49. ↑ U.a. in [Teure Wahlkampfhilfe für die AfD](#), NDR online vom 19.4.2017, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
50. ↑ Telefonat von LobbyControl mit dem Vereinsvorsitzenden David Bendels am 14.3.2017
51. ↑ Charlotte Theile: [Ist die AfD zu stoppen? Die Schweiz als Vorbild der neuen Rechten](#). Zürich 2017. S. 157f

52. ↑ [Rechter Thinktank mit Stallgeruch](#), Tagesschau online vom 9.3.2018, zuletzt abgerufen am 15.3.2018
53. ↑ [Rechte Strippenzieher hinter Projekt "Stresemann"](#), Tagesschau online vom 12.1.2018, zuletzt abgerufen am 15.3.2018
54. ↑ Vgl. auch ["Parteispendenrecht müsste geändert werden"](#), Interview mit der Staatsrechtlerin Sophie Schönberger auf NDR online vom 19.4.2017, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
55. ↑ [Verheimlicht die AfD die größte Parteispende der letzten Jahre?](#), Nordkurier vom 1.9.2016, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
56. ↑ [Kleine, feine Denkfabrik](#), Junge Freiheit vom 13.1.2017, online unter [www.rechtundfreiheit.de/2017/01/12/kleine-feine-denkfabrik](http://www.rechtundfreiheit.de/2017/01/12/kleine-feine-denkfabrik), abgerufen am 2.2.2017
57. ↑ [Geheime Spender](#), Spiegel 12/2017 vom 18.3.2017, S.33
58. ↑ [AfD holt Gauland nach Büdingen](#), Kreis-Anzeiger (Zeitungsguppe Zentralhessen) vom 28.4.2017, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
59. ↑ [Der Auslandseinsatz des SVP-Werbers](#), WoZ Nr. 20/2017 vom 18.05.2017; [Millionen aus der Grauzone](#), Zeit vom 18.5.2017, beide abgerufen am 6.6.2017
60. ↑ <sup>60.060.1</sup> ["Informationen des Landesvorstandes 2/2016"](#), Mail der Landessprecher der AfD Mecklenburg-Vorpommern Leif-Erik Holm und Dr. Matthias Manthei vom 8.2.2016. Liegt LobbyControl vor
61. ↑ [Millionen aus der Grauzone](#), Zeit vom 18.5.2017, abgerufen am 6.6.2017
62. ↑ [Die geheimen Helfer der AfD](#), FAZ online vom 21.8.2016, abgerufen am 6.6.2017
63. ↑ Siehe unter anderem [Alternative Lügenpresse](#), Spiegel 10/ 2016 vom 5.3.2016, zuletzt abgerufen am 17.5.2017 und [Bundestagsverwaltung nimmt AfD-Wahlkampfhilfe ins Visier](#), Handelsblatt Online vom 07.03.2016.
64. ↑ [Wie sich AfD-Politiker von der Goal AG unterstützen lassen](#), LobbyControl-Blog vom 9.6.2017, abgerufen am 9.6.2017
65. ↑ Das Eingeständnis erfolgte nach Recherchen von [Frontal21](#) und des [Recherche-Zentrums Correctiv](#). Siehe auch [Meuthens heimliche Helfer](#), LobbyControl-Blog vom 30.8.2017, abgerufen am 31.8.2017
66. ↑ Mail von Jörg Meuthen an LobbyControl, 18.5.2017
67. ↑ [Kritik an Meuthen wegen Wahlanzeige](#), Heilbronner Stimme vom 30.8.2017, abgerufen am 31.8.2017
68. ↑ Ausführlicher zur parteirechtlichen Bewertung: [Meuthens heimliche Helfer](#), LobbyControl-Blog vom 30.8.2017, abgerufen am 31.8.2017
69. ↑ ["Swiss Connection" wird für die AfD zum Spendenproblem](#), Spiegel Online vom 15.8.2018, abgerufen am 30.8.2018
70. ↑ [AfD muss 400.000 Euro Strafe zahlen](#), Spiegel Online vom 16.4.2019, abgerufen am 20.5.2019
71. ↑ <sup>71.071.1</sup> [AfD-Politiker Pretzell erhielt finanzielle Unterstützung aus der Schweiz](#), Spiegel Online vom 9.6.2017, abgerufen am 9.6.2017
72. ↑ [Schweizer Plakatgeheimnis](#), Correctiv Online vom 13.7.2017, zuletzt abgerufen am 19.7.2017
73. ↑ Das Verbot der Annahme anonymer Spenden findet sich im Parteiengesetz § 25, Abs. 2, Nr. 6 ([Parteiengesetz als pdf](#), S. 12).
74. ↑ [Mysteriöse Beziehungen zu reichen Gönnern](#), Spiegel Online vom 17.2.2017, abgerufen am 11.11.2018
75. ↑ [Rechtskonservative feiern Thilo Sarrazin](#), Stuttgarter Zeitung vom 26.3.2017, abgerufen am 11.11.2018
76. ↑ [AfD-Abgeordnete beschäftigen Rechtsextreme und Verfassungsfeinde](#), Zeit Online vom 21.3.2018 sowie [Geschäftsstelle](#), Webseite des Studienzentrums Weikersheim, beide abgerufen am 12.11.2018
77. ↑ [Redaktion der Ehemaligen](#), Zeit Online vom 11.7.2017, abgerufen am 12.11.2018

78. ↑ Deutschland-Kurier vom 13.9.2017, S. 6
79. ↑ [Hat sich die AfD illegal finanziert?](#), Zeit vom 8.8.2018 sowie [«Hallo Alice»](#), WOZ vom 9.8.2018, abgerufen am 12.11.2018
80. ↑ Die Webseite ist seit 11.7.2017 online unter [deutschland-kurier.org](#)
81. ↑ <sup>81,081,1</sup> [Die AfD erhält Unterstützung aus der Schweiz](#), NZZ online vom 1.7.2017, zuletzt abgerufen am 11.7.2017
82. ↑ [Redaktion der Ehemaligen](#), Zeit Online vom 11.7.2017, zuletzt abgerufen am 11.7.2017
83. ↑ [Redaktion](#), Deutschlandkurier, abgerufen am 11.7.2017
84. ↑ [Warum wir wieder eine echte Opposition brauchen](#), Deutschlandkurier abgerufen am 11.7.2017
85. ↑ <sup>85,085,1</sup> Die Anzeigen in FAZ, PNP und JF wurden in Social Media-Kanälen des Vereins gepostet. Siehe zu weiteren geplanten Anzeigen [Steinbach wirbt jetzt für die AfD](#), Sächsische Zeitung online vom 6.9.2017, zuletzt abgerufen am 11.9.2017
86. ↑ [Die AfD klagt gegen Werbung für die AfD](#), Welt vom 21.10.2018, abgerufen am 21.11.2018
87. ↑ Auskunft von Regus an LobbyControl, September 2018
88. ↑ [Illegale Parteienfinanzierung? Gratis Wahlkampfhilfe für die AfD](#), Kontrovers (BR) vom 4.10.2018, abgerufen am 21.11.2018
89. ↑ [Bayern-AfD verteilt anonym finanziertes Wahlkampfmaterial](#), LobbyControl-Pressemitteilung vom 4.10.2018, abgerufen am 21.11.2018
90. ↑ [DRPR Ratsbeschluss im Verfahren 02/2016: „Extrablatt“ und Großplakate im Landtagswahlkampf 2016 \(pdf\)](#), zuletzt abgerufen am 4.5.2017
91. ↑ Die vorliegenden Schätzungen für einzelne Werbe-Aktionen bis einschließlich der NRW-Wahl 2017 belaufen sich auf rund fünf Millionen Euro. Für die Unterstützungsaktionen in Berlin und dem Saarland sowie die Plakate in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern, für die keine Schätzungen vorliegen, haben wir 500.000 Euro veranschlagt. Das ist eine niedrige Annahme; gerade bei den Plakaten könnten die Ausgaben deutlich höher gelegen haben. Das ergibt Ausgaben von 5,5 Mio. Euro vor dem Bundestagswahlkampf. Bei der Bundestagswahl lagen die Zahl der Plakate laut Auskunft des Verein deutlich über der für die NRW-Wahl. Damals hatte die Zeit Kosten von bis zu vier Millionen veranschlagt. Das kommt also mindestens dazu (plus die Zeitungsanzeigen mit Erika Steinbach). Außerdem rechnen wir mit mindestens 500.000 Euro Kosten für den Deutschland-Kurier bis zur Bundestagswahl. Damit lag bereits bei der Bundestagswahl die Schätzung im zweistelligen Bereich. Dazu kommen die Ausgaben für den Deutschland-Kurier 2018, für die Plakataktion zur bayerischen Landtagswahl im Oktober 2018 sowie alle Kosten für Videos und Online-Werbung seit 2016. Die Aufwendungen für Internetwerbung sind schwer schätzbar. Insgesamt dürften die Ausgaben damit deutlich über 10 Millionen Euro liegen.
92. ↑ <sup>92,092,192,2</sup> [Verheimlicht die AfD eine Millionen-Spende?](#) Nordkurier vom 2.9. 2016, S.7. Es gibt eine kürzere Online-Ausgabe des Artikels, die aber die Zahlen für die verschiedenen Wahlkämpfe nur als Summe nennt: [Verheimlicht die AfD die größte Parteispende der letzten Jahre?](#), Nordkurier Online vom 1.9.2016, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
93. ↑ Existenz dokumentiert durch Foto in [[www.faz.net/aktuell/politik/wahl-in-mecklenburg-vorpommern/afd-erhaelt-wahlunterstuetzung-von-verein-in-mecklenburg-vorpommern-14398142.html](#) Die geheimen Helfer der AfD], FAZ online vom 21.8.2016, zuletzt abgerufen am 11.9.2017
94. ↑ [AfD-Unterstützer machen Stimmung in der Schweiz](#), Blick vom 25.4.2016, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
95. ↑ [Versteckte AfD-Werbung: Dieser Wahlometer ist alles andere als neutral](#), Stern Online vom 29.4.2017, zuletzt abgerufen vom 4.5.2017



96. ↑ [SPD-Chef Gabriel meidet den Berlin-Wahlkampf](#), BZ-Berlin vom 19.8.2016, zuletzt abgerufen am 3.5.2017. Es geht um den letzten Abschnitt zur Werbung auf der Facebook-Seite der SPD-Politikerin Franziska Giffey. In der (vergrößerten) Grafik ist der Link auf rechtundfreiheit.de zu erkennen.
97. ↑ [AfD-Freunde planen massive Werbung vor der Landtagswahl](#), Saarbrücker Zeitung vom 10.3.2017, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
98. ↑ Antwort des Vereins auf eine LobbyControl-Anfrage am 25.4.2017
99. ↑ Telefonat von LobbyControl mit David Bendels, 26.4.2017
100. ↑ Die Angaben zu den Verteilaktionen stammen aus Social Media-Kanälen des Vereins.
101. ↑ Auskunft des Vereins an LobbyControl, 8.9.2017
102. ↑ Pressemitteilung des Deutschland-Kuriers vom 2.10.2018, <https://www.deutschland-kurier.org/pressemitteilung-jetzt-eine-alternative-waehlen/>
103. ↑ [Zweifelhafte Unterstützung](#), FAZ online vom 2.10.2018, abgerufen am 5.11.2018
104. ↑ [Interne Mails belegen heimliche Wahlkampffinanzierung](#), Panorama vom 20.9.2018; [«Servus Freunde»](#), Wochenzeitung (WOZ) online vom 20.9.2018; [Mails erhärten Verdacht auf illegale Finanzierung der AfD](#), Zeit Online vom 20.9.2018, alle abgerufen am 20.9.2018

## Goal AG

**Bleiben Sie auf dem Laufenden. Bestellen Sie jetzt den LobbyControl-Newsletter!**

Die **Goal AG** ist eine Schweizer PR-Agentur, die insbesondere für die Schweizer Volkspartei (SVP) und andere rechtspopulistische Parteien in Europa tätig ist. Als ihr Markenzeichen gelten starke Vereinfachungen und gezielte Tabubrüche.<sup>[1]</sup>

In Deutschland erregte die Goal AG Aufmerksamkeit durch ihre zentrale Rolle für den [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#), der intransparent finanzierte Wahlwerbung für die AfD organisiert.

Im Sommer 2017 wurden auch nach und nach mehrere Fälle bekannt, in denen die Goal AG direkt AfD-Politiker unterstützt hat. Das wirft parteirechtliche Fragen auf, weil die Finanzquelle der Goal AG dafür unbekannt bleibt.

### Goal AG für Werbung und Public Relations

<b>Rechtsform</b>	Aktiengesellschaft
<b>Tätigkeitsbereich</b>	PR, Parteiwerbung
<b>Gründungsdatum</b>	
<b>Hauptsitz</b>	Andelfingen, Schweiz
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.goal.ch">www.goal.ch</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Geschichte .....	34
2 Organisationsstruktur und Personal .....	34
3 Fallstudien und Kritik .....	35
3.1 Verdeckte Wahlwerbung für die AfD .....	35
3.2 Direkte Unterstützung von AfD-Politikern .....	35
3.3 Arbeit für rechtspopulistische Parteien in Europa .....	37
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	37
5 Einzelnachweise .....	37

## Geschichte

---

Christoph Blocher von der SVP engagierte die Goal AG unter dem damaligen Chef Hans-Rudolf Abächerli 1979. In der Folge wurde die Goal AG zur zentralen Agentur für die SVP.<sup>[1]</sup> Für 2007 wurde bekannt, dass die Bezahlung durch die SVP auch bei hohen Beträgen in bar erfolgte.<sup>[2]</sup> Alexander Segert trat die Nachfolge Abächerlis an und ist heute Alleininhaber der Goal AG.<sup>[3]</sup>

Seit 2008 versucht Segert, auch im Ausland tätig zu werden. Dazu änderte er im Handelsregister den Zweck der Firma.<sup>[1]</sup> Demnach kann die Firma Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten, sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen, im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräußern und verwalten sowie Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen.<sup>[4]</sup>

2016 wurde Segert aus der Schweizerischen Public Affairs Gesellschaft (Spag) ausgeschlossen, weil er die freiwilligen Transparenzregeln von Spag nicht umsetzen wollte. Die Regeln schreiben seit 2014 vor, dass Mitglieder all ihre Mandate auf der Webseite des Verbands offenlegen müssen.<sup>[5]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

Alexander Segert, der Chef der Goal AG, ist in Hamburg aufgewachsen. Er schrieb nach dem Studium für die rechtskonservative Zeitung «Schweizerzeit» und die islamfeindliche Zeitschrift «Bürger und Christ». Segert war zudem Mitglied der rechten Psychosekte „Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnis" (VPM).<sup>[6]</sup>

Segert ist darüber hinaus in folgenden Firmen aktiv:

- A. Segert Publikationen, Zeitungs-/Zeitschriftenverlag (Inhaber)<sup>[7]</sup>
- Werbeagentur Neuber AG, internationale Unternehmensberatung inkl. des Führens einer Werbeagentur (Verwaltungsrat und Zeichnungsberechtigter)<sup>[8]</sup>

Frühere Mitglieder des Verwaltungsrates der Goal AG (Anfang 2017 ausgeschieden):<sup>[9]</sup>

- Karl Schroeder, bis dahin Präsident des Verwaltungsrates, ohne Zeichnungsberechtigung;
- Hans Rudolf Abächerli, bis dahin Mitglied des Verwaltungsrates, ohne Zeichnungsberechtigung;
- Walter Minder, bis dahin Mitglied des Verwaltungsrates, ohne Zeichnungsberechtigung.

## Fallstudien und Kritik

---

### Verdeckte Wahlwerbung für die AfD

---

Die Goal AG ist die zentrale Agentur hinter dem [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#). Dieser Verein organisiert seit Frühjahr 2016 in sieben Landtagswahlkämpfen für mehrere Millionen Euro Wahlwerbung für die AfD. Dazu gehören Zeitungen mit Wahlempfehlungen für die AfD („Extrablatt“), Großplakate, Google-Anzeigen und Videos. Die indirekte Wahlwerbung über den Verein umgeht die Transparenzregeln des Parteienrechts. Bis heute bleibt im Dunkeln, woher das Geld kommt. Sie erstellte die Webseite <sup>[10]</sup>, plante das Extrablatt <sup>[11]</sup>, buchte für die Wahlkämpfe in MV und Berlin Plakatwände für den Verein <sup>[12]</sup> und kaufte Fotos, die für die Extrablätter verwendet wurden. <sup>[13]</sup>

Alexander Segert und andere Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter der Goal AG waren auch immer wieder bei Veranstaltungen oder Planungstreffen des Vereins dabei. <sup>[14]</sup> Der Vereinsvorsitzende David Bendels war umgekehrt zwischen Februar und Mai 2017 mindestens viermal in der Schweiz und hat sich dort auch mit Segert und Mitarbeitern der Goal AG getroffen. <sup>[15]</sup> Dazu kommt, dass der Verein nur eine Briefkasten-Adresse hat und die Post laut Medienberichten an „ein Postfach in der Schweiz, in Andelfingen“ weiter geschickt wird. <sup>[16]</sup> Inzwischen hat die Goal AG bestätigt, dass sie das "Sekretariat" des Vereins führt. <sup>[17]</sup>

Die Goal AG ist die einzige Konstante bei dem [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#), während dessen offizielle Ansprechpartner nach außen mehrfach wechselten. Alles zusammen genommen stellt sich damit die Frage, ob der ganze Verein nicht nur ein Projekt und eine Vorfeld-Organisation der Goal AG ist.

Im Juli 2018 hat der AfD-Bundesvorstand laut Bericht des Spiegels dem Verein und der Goal AG untersagt, das Logo und Corporate Design der Partei zu verwenden und unter Nennung des Parteinamens zur Wahl der AfD aufzurufen. <sup>[18]</sup> Diese Aufforderung kommt über zwei Jahre, nachdem die Partei das erste Mal von der verdeckten Wahlwerbung profitierte. Hintergrund sind offenbar laufende Prüfverfahren der Bundestagsverwaltung, die für die Kontrolle der Parteifinanzen zuständig ist.

### Direkte Unterstützung von AfD-Politikern

---

#### **Anzeigen, Großplakate und Wahlkampf-Webseite von Jörg Meuthen**

Die Goal AG betreute während des Landtagswahlkampfes in Baden-Württemberg 2016 auch die Webseite von Jörg Meuthen, dem AfD-Bundesvorstand und Spitzenkandidat in Baden-Württemberg. Meuthen räumte im Mai 2017 gegenüber Frontal21 (ZDF) ein, dass er Alexander Segert kenne. <sup>[15]</sup> Meuthen hat im März 2016 vor der Landtagswahl behauptet, er habe vom „Extrablatt“ und den Großplakaten nichts gewusst und habe damit nichts zu tun. <sup>[19]</sup> Nun stellt sich die Frage, welchen Kontakt er wirklich zu Segert und der Goal AG während des Landtagswahlkampfes hatte.

Im August 2017 musste Meuthen eingestehen, dass die Goal AG auch Anzeigen und Großplakate für ihn finanziert hat. <sup>[20]</sup> Das hatte Meuthen im Mai noch verschwiegen. <sup>[21]</sup> Es besteht der Verdacht auf einer illegalen Strohmännchen-Spende, wenn ein Dritter die Goal AG für die Werbekampagne bezahlte. Meuthen will dagegen die Unterstützung nicht als Parteispenden verstanden wissen. Der Heilbronner Stimme sagte er: „Es gab keine Beauftragung von mir und es war deswegen auch keine Spende.“ <sup>[22]</sup>

Das ist so nicht richtig. Extern geschaltete Anzeigen und Plakate können auch ohne Beauftragung als Sachspende gewertet werden. Als „Einnahme“ einer Partei nach § 26 Parteiengesetz gelten auch „Maßnahmen durch andere, mit denen ausdrücklich für eine Partei geworben wird“. Dies aber nur, wenn die „Übernahme“ einer solchen Maßnahme vorliegt. Meuthen hat in einer Freistellungserklärung vom 11.2.2016 die rechtliche Verantwortung für die Anzeigen der Goal AG übernommen. Er kann sich deshalb nicht darauf berufen, dass es sich um eine unabhängige Aktion der Goal AG gehandelt habe. <sup>[23]</sup>

### **Geld von der Goal AG für Markus Pretzell**

Die Goal AG übernahm auch den Großteil der Kosten für eine Veranstaltung, die Marcus Pretzell organisiert hatte, der Europaabgeordnete der AfD und Landesvorsitzender der AfD-Nordrhein-Westfalen. Dabei waren im Februar 2016 AfD- und FPÖ-Politiker gemeinsam in Düsseldorf aufgetreten. Die Goal AG überwies demnach im Juli 2016 28.000 Euro von der Gesamtrechnung von ca. 36.000 Euro an das Düsseldorfer Kongresszentrum. <sup>[24]</sup>

Die Veranstaltung war zunächst als Kongress für die Fraktion der „Europäischen Konservativen und Reformer“ (EKR) im Europaparlament geplant. Aufgrund der Teilnahme der FPÖ und der geänderten Rednerliste auf der Veranstaltung fühlte sich die EKR von Pretzell getäuscht und verweigerte die Zahlung der Abschlussrechnung. Die Goal AG übernahm daraufhin den Großteil der Kosten von insgesamt rund 36.000 Euro. Woher die Goal AG das Geld nahm, ist offen. In einem Interview mit der Neuen Züricher Zeitung hat Alexander Segert im Juli 2017 gesagt, dass das Geld "im Auftrag eines Kunden" gezahlt wurde. <sup>[17]</sup> Um wen es sich dabei handelt, ist unbekannt. Segert und Pretzell haben bislang nicht auf Anfragen von LobbyControl zu der Geldzahlung geantwortet.

Laut Spiegel erklärte Pretzell, dass es sich bei dem Kongress „ersichtlich um keine Parteiveranstaltung handelte. Insofern kommen auch keine Grundsätze der Parteienfinanzierung zum Tragen“. <sup>[24]</sup> Diese Position ist höchst fraglich. Denn die Veranstaltung wurde als AfD-Event vermarktet und wurde öffentlich auch so wahrgenommen.

### **Plakate von der Goal AG für Guido Reil**

Nach Recherchen von Correctiv finanzierte die Goal AG auch Wahlplakate des AfD-Politikers Guido Reil im NRW-Landtagswahlkampf 2017. Guido Reil hat selbst die Kosten auf „um die 50.000 Euro“ geschätzt. Die Plakate waren als AfD-Plakate gestaltet. Reil war über die Aktion informiert, hat ein Foto zur Verfügung gestellt und sich die Aktion AfD-intern absegnen lassen. <sup>[25]</sup> Nach Einschätzung von LobbyControl ist die Finanzierung der Plakate demnach als Parteispende für die AfD zu werten.

Die Goal AG wollte Reil nach dessen eigener Aussage nicht sagen, wer die Plakate bezahlt. Damit würde es sich um eine anonyme Spende handeln, die in dieser Größenordnung nach Parteiengesetz verboten ist. <sup>[26]</sup>

### **Referent für die AfD**

Segert trat auch als (Ersatz-)Referent bei einem Schulungsseminar für AfD-Politiker im November 2016 auf. <sup>[27]</sup>

## Arbeit für rechtspopulistische Parteien in Europa

Die Agentur arbeitete u.a. für die FPÖ in Österreich und Vlaams Belang in Belgien. Segert versuchte (erfolglos), auch mit der Front National in Frankreich ins Geschäft zu kommen.<sup>[1]</sup> Das ursprünglich für die SVP entwickelte Anti-Minarett-Plakat überliess Segert gegen ein geringes Entgelt der rechtsextremen Partei Pro NRW.<sup>[28]</sup>

Außerdem hat die Agentur Verbindungen zu der Fraktion der rechtspopulistischen Parteien im Europaparlament. Eine Recherche des freien Bloggers Florian Wagner zeigt, dass die Goal AG die Domain »menf.org« angemeldet hat. »MENF« steht für »Movement for a Europe of Nations and Freedom«, die europäische politische Partei, in der sich Front National, FPÖ, Lega Nord und Vlaams Belang zusammengeschlossen haben. Außerdem betreut Segerts Firma die Webseite der Stiftung »FENL - Foundation for a Europe of Nations and Freedom«. Diese gehört zur Fraktion »ENF - Europe of Nations and Freedom« im Europaparlament, der auch Markus Pretzell von der AfD angehört. Beiträge der Seite werden laut Wagners Analyse von einem Autor mit dem Namen »goal-fen1-adm1n« erstellt. Eine Subdomain der Stiftung FENL lag auf dem selben Server wie die Webseite des [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#).<sup>[29]</sup> Nachdem am 24. April 2017 die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung über diese Verbindungen berichtete, wurde die Webseite des Vereins auf einen kanadischen Server verlegt.<sup>[30]</sup> Das wirft die Frage auf, ob damit die Spuren zur Goal AG verwischt werden sollen.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

- ↑ <sup>1,01,11,21,3</sup> [Der Auslandseinsatz des SVP-Werbers](#), WoZ Nr. 20/2017 vom 18.05.2017, abgerufen am 6.6.2017
- ↑ [Die Partei, die am liebsten bar zahlt](#), Neue Züricher Zeitung.de vom 10.03.2012, abgerufen am 04.05.2017
- ↑ Von Segert bestätigt in Mail an LobbyControl vom 29.5.2017
- ↑ [Handelsregister-Meldung](#) vom 12.2.2009, abgerufen am 8.6.2017
- ↑ [Lobbyisten-Verband schliesst fünf Mitglieder aus](#), NZZ online vom 1.7.2016, abgerufen am 6.6.2017
- ↑ [Mann fürs Grobe](#), NZZ online vom 30.8.2009, abgerufen am 6.6.2017
- ↑ [Handelsregister-Meldung vom 22.10.2014](#), abgerufen am 8.6.2017. Dies ist die jüngste Handelsregister-Meldung zu der Firma, Stand: 8.6.2017
- ↑ [Handelsregister-Meldung vom 11.6.2015](#), abgerufen am 8.6.2017. Die jüngste [Handelsregister-Meldung vom 26.1.2017](#) betrifft das Ausscheiden von Walter Minder und Karl Schroeder aus der Firma – beide waren auch bei der Goal AG involviert.
- ↑ [Handelsregister-Meldung vom 23.1.2017](#), abgerufen am 8.6.2017
- ↑ "Ebenso haben wir den Verein konzeptionell bei der Planung sowie beim Aufbau der Vereinswebsite unterstützt." Mail von Alexander Segert an LobbyControl, 10.5.2017

11. ↑ [Der Auslandseinsatz des SVP-Werbers](#), WoZ Nr. 20/2017 vom 18.05.2017. Die WoZ zitiert Segert, er sei bereits für die „Konzeptionierung der Webseite sowie der Vereinszeitung“ zuständig gewesen, zudem stelle er das „Know-How beim Plakatplaning“ bereit.
12. ↑ [Die anonymen Gönner der AfD](#), Spiegel.de vom 09.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
13. ↑ [AfD will nach Terroranschlägen Stimmung gegen Angela Merkel machen](#), GMX.net vom 17.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
14. ↑ Siehe [Die anonymen Gönner der AfD](#), Spiegel.de vom 09.09.2016, abgerufen am 04.05.2017, [machen ausländische Nationalisten Werbung für die AfD?](#), FAZ vom 24.04.2017, abgerufen am 04.05.2017 sowie [\[1\] Dubiose Wahlwerbung für die AfD - Schweizer Goal AG mischt mit](#) vom 11.05.2017, abgerufen am 11.05. 2017
15. ↑ [<sup>15,015,1</sup> Schatten-Spender](#), Zeit vom 11.5.2017, zuletzt abgerufen am 17.5.2017
16. ↑ [Machen ausländische Nationalisten Werbung für die AfD?](#) FAZ vom 24.04.2017, abgerufen am 04.05.2017 sowie [Fragwürdige Wahlwerbung](#), Frontal21-Bericht vom 16.5.2017, zuletzt abgerufen am 17.5.2017
17. ↑ [<sup>17,017,1</sup> Alexander Segert: «Das fällt schwer in den Bereich von Verschwörungstheorien»](#), Interview auf NZZ Online vom 1.7.2017, zuletzt abgerufen am 11.7.2017
18. ↑ [AfD geht gegen eigene Unterstützer vor](#), Spiegel Online vom 21.7.2018, zuletzt abgerufen am 24.7.2018
19. ↑ Siehe unter anderem [Alternative Lügenpresse](#), Spiegel 10/ 2016 vom 5.3.2016, zuletzt abgerufen am 17.5.2017 und [Bundestagsverwaltung nimmt AfD-Wahlkampfhilfe ins Visier](#), Handelsblatt Online vom 07.03.2016.
20. ↑ Das Eingeständnis erfolgte nach Recherchen von [Frontal21](#) und des [Recherche-Zentrums Correctiv](#). Siehe auch [Meuthens heimliche Helfer](#), LobbyControl-Blog vom 30.8.2017, abgerufen am 31.8.2017
21. ↑ Mail von Jörg Meuthen an LobbyControl, 18.5.2017
22. ↑ [Kritik an Meuthen wegen Wahlanzeige](#), Heilbronner Stimme vom 30.8.2017, abgerufen am 31.8.2017
23. ↑ Ausführlicher zur parteirechtlichen Bewertung: [Meuthens heimliche Helfer](#), LobbyControl-Blog vom 30.8.2017, abgerufen am 31.8.2017
24. ↑ [<sup>24,024,1</sup> AfD-Politiker Pretzell erhielt finanzielle Unterstützung aus der Schweiz](#), Spiegel Online vom 9.6.2017, abgerufen am 9.6.2017
25. ↑ [Schweizer Plakatgeheimnis](#), Correctiv Online vom 13.7.2017, zuletzt abgerufen am 19.7.2017
26. ↑ Das Verbot der Annahme anonymer Spenden findet sich im Parteiengesetz § 25, Abs. 2, Nr. 6 ([Parteiengesetz als pdf](#), S. 12).
27. ↑ AfD: Hilfe aus der Schweiz. Spiegel vom 25.03.2017 und Schweizer Schützenhilfe. Wirtschaftswoche vom 21.4.2017, S.34-35. In der Wirtschaftswoche findet sich die Aussage, Segert sei nur als Ersatz eingesprungen.
28. ↑ Siehe die Unterhaltung von Markus Wiener von Pro Köln/ Pro NRW mit Filip Dewinter von Vlaams Belang in [Die Anti-Asylfront.Europas Rechtsradikale auf dem Vormarsch](#), ZDFinfo-Dokumentation vom 16.3.2017 (ab Minute 14:00). Siehe für den breiteren Kontext auch Oliver Wäckerlig: [Das Fanal von Wangen. Der Schweizer Minarettediskurs - Ursachen und Folgen](#). 2014. Beides abgerufen am 8.6.2017.
29. ↑ [AfD-nahe Vereinigung mit Verbindung zur FENL](#), Crumbling Walls Blog vom 14.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
30. ↑ [RechtundFreiheit.de IP-Adresse](#) utrace.de vom 04.05.2017, abgerufen am 04.05. 2017

## Die Familienunternehmer - ASU

---

**Die Familienunternehmer - ASU e.V.** – ehemals „Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer“ (ASU) – bezeichnet sich als politische Interessenvertretung der deutschen Familienunternehmen.

#### Die Familienunternehmer - ASU

**Rechtsform** eingetragener Verein

**Tätigkeitsbereich** Politische Interessenvertretung der deutschen Familienunternehmer

**Gründungsdatum** 1949

**Hauptsitz** Berlin, Charlottenstraße 24

**Lobbybüro**  
o

**Lobbybüro**  
o EU

**Webadresse** [familienunternehmer.eu](http://familienunternehmer.eu)  
sse

#### Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss .....	39
2 Fallbeispiele .....	39
2.1 Transparenzregister .....	39
2.2 Erbschaftssteuer .....	40
2.3 Vermögensteuer .....	40
3 Positionen .....	41
4 Organisationsstruktur und Personal .....	41
4.1 Geschäftsführung .....	41
4.2 Bundesvorstand .....	41
5 Strategischer Beirat .....	42
6 Kooperationen .....	42
6.1 Jenaer Allianz .....	42
6.2 European Family Businesses .....	42
6.3 Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen .....	42
7 Kurzdarstellung und Geschichte .....	43
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	43
9 Einzelnachweise .....	43

## Lobbystrategien und Einfluss

### Fallbeispiele

### Transparenzregister

Als Reaktion auf die Veröffentlichung der Panama-Papers ist 2017 ein Transparenzregister eingeführt worden, aus dem sich Angaben zu den wirtschaftlich Berechtigten von Unternehmen ersehen lassen.<sup>[1]</sup> So wird nach Auffassung des Bundesfinanzministeriums die Transparenz erhöht und der Missbrauch von

Gesellschaften und Trusts zu Zwecken der Geldwäsche, ihrer Vortaten wie Steuerbetrug und Terrorismusfinanzierung erschwert. Nach Recherchen der Süddeutschen Zeitung sollte sich nach dem Gesetzentwurf von Ende 2016 jeder informieren können, wem eine Firma gehört.<sup>[2]</sup> Daraufhin hätten die Arbeitgeberverbände vorgetragen, der öffentliche Zugang sei unverhältnismäßig und trage nicht zur Geldwäschebekämpfung bei. Der Verband der Familienunternehmer sei noch weitergegangen: Nicht einmal Journalisten oder Nichtregierungsorganisationen sollten Zugang zu dem Register erhalten. Dabei seien es in der Vergangenheit vor allem deren Recherchen, die Korruptions- und Geldwäscheskandale aufdeckten. In einem an das Bundesfinanzministerium gerichteten Schreiben vom 3. Januar 2017 habe der Verband sogar behauptet, durch den öffentlichen Einblick steige die Gefahr für Leib und Leben von Familienunternehmern und ihren Angehörigen. Der Verband habe diese Behauptung allerdings nicht belegen können und eingeräumt, es handle sich vor allem um ein Gefühl seiner Mitglieder. Gleichwohl habe daraufhin eine Mitarbeiterin des damaligen Staatssekretärs Michael Meister (CDU) nach Rücksprache mit Minister Schäuble unter Bezugnahme auf die Argumente des Verbandes die Anweisung erteilt, „in der Kabinettsvorlage einen öffentlichen Zugang zum Transparenzregister nicht vorzusehen“.

Die letztlich beschlossene [gesetzliche Regelung](#) enthält laut Süddeutscher Zeitung eine Vielzahl von Einschränkungen: Nur Personen und Organisationen mit "berechtigtem Interesse" können Einblick erhalten. Aber nur in Registereinträge, für die sie ihr Interesse jeweils einzeln nachweisen müssen. Auch Journalisten müssten dem Bundesanzeiger - einem Privatunternehmen - erklären, warum sie wissen wollen, wer hinter einer Firma steckt. Nur wenn ein begründeter Verdacht auf Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung bestehe, bekomme man die Auskunft. Die EU habe inzwischen beschlossen, dass das Transparenzregister ab 2020 öffentlich zugänglich sein müsse.

---

## Erbschaftssteuer

Der Verband, der sich gemeinsam mit der [Stiftung Familienunternehmen](#) regelmäßig gegen eine stärkere Besteuerung von Reichtum einsetzt, wertete die Reform der Erbschaftssteuer 2008 als großen Lobbyerfolg.<sup>[3]</sup> Die Reform sah u.a. vor, betriebliches Erbe von der Erbschaftssteuer weitgehend auszunehmen. Das Bundesverfassungsgericht indes beurteilte die Bevorteilung der Familienunternehmen 2014 als teilweise grundgesetzwidrig.<sup>[4]</sup> Bis zum 30. Juni 2016 hätte die Regierung eine neue Regelung vorlegen müssen. Gegen die geplanten minimalen Korrekturen liefen die Die Familienunternehmer - ASU und die [Stiftung Familienunternehmen](#) Sturm, worauf Bundesfinanzminister Schäuble den Regierungsentwurf im September 2015 wieder entschärfte.<sup>[5]</sup> Die endgültige Neuregelung ist erst am 9. November 2016 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden und gilt rückwirkend ab dem 1. Juli 2016.

---

## Vermögensteuer

Gegen die von den „Grünen“ im Bundestagswahlkampf 2013 erhobene Forderung nach Einführung einer Vermögensteuer organisierte der Hauptgeschäftsführer Albrecht von der Hagen eine Kampagne, deren Adressaten nicht nur alle Direktkandidaten in den Wahlkreisen waren, sondern auch sämtliche Sportvereine und Kulturinstitutionen wie Theater oder Musikschulen.<sup>[6]</sup> Letzteren wurde als Konsequenz der Vermögensteuer eine mangelnde Spendenfähigkeit vorgegaukelt, was von der Hagen im Interview mit dem manager magazin wie folgt umschreibt: „Wir haben Ihnen erklärt, was es für sie bedeutet, wenn eine Vermögensteuer den Familienunternehmen die Substanz raubt und dann nichts mehr für Spenden bleibt. Das hat gezündet“.



## Positionen

---

Die Familienunternehmer fordern u. a., den Solidaritätszuschlag zu senken <sup>[7]</sup>, den Mindestlohn abzuschaffen, keine Vermögenssteuer einzuführen, die Erbschaftssteuer niedrig zu lassen und Werkverträge nicht zu kontrollieren. <sup>[8]</sup> Im Gegensatz zum [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI) kritisiert der Verein die Euro-Rettungspolitik der Bundesregierung, will Griechenland aus dem Euro haben und befürchtet immer höhere Finanzlasten für Deutschland. <sup>[9][10]</sup>

Der Verein hatte ursprünglich für die eurokritischen und neoliberalen Positionen der AfD großes Verständnis. <sup>[11]</sup> Mitglieder und Repräsentanten der Familienunternehmer hatten sich bereits vor der Gründung der AfD mit Professoren getroffen, die die Gründung einer neuen Partei in Erwägung zogen. Zum Teil handelte es sich um vertrauliche Kontakte; zum Teil wurde über die gemeinsamen Diskussionen in der Internetzeitung [FreieWelt.net](#) berichtet, die die AfD publizistisch unterstützt. <sup>[12]</sup> [Peer-Robin Paulus](#), Leiter der Abteilung Politik und Wirtschaft der Familienunternehmer, vertrat auf dem [Forum Freiheit](#) 2013 die Auffassung: "Wer eine gute CDU will, muss die AfD wählen". <sup>[13]</sup> Zu seinem Bundeskongress am 8./9. Mai 2014 hat der Verein den AfD-Parteivorsitzenden Bernd Lucke eingeladen, um eine Stunde über den Euro und die Zukunft Europas zu referieren. <sup>[14]</sup> Laut Hauptgeschäftsführer Albrecht von der Hagen möchte der Verband mit der Einladung zeigen, wie unzufrieden er mit der jetzigen Bundesregierung ist. Auch wenn die AfD mit populistischen Thesen gegen Zuwanderung und den freien Handel zu punkten versuche, schrecke dies die Familienunternehmer nicht, das Gespräch zu suchen.

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Geschäftsführung

---

Hauptgeschäftsführer	Albrecht von der Hagen
Stellv. Hauptgeschäftsführerin	Antje Geyer
Leiter Abteilung Politik und Wirtschaft	<a href="#">Peer-Robin Paulus</a>

### Bundesvorstand

---

- Reinhold von Eben-Worlée (Präsident), E.H. Worlée & Co. (GmbH & Co.) KG
- Patrick Adenauer (Vizepräsident), Bauwens GmbH, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- Udo J. Vetter (Vizepräsident), Vetter Pharma-Fertigung GmbH
- Caroline von Kretschmann (Vizepräsidentin), Der Europäische Hof Hotel Europa Heidelberg GmbH
- Johannes Freiherr von Salmuth (Vizepräsident), Röchling SE
- Udo J. Vetter (Vizepräsident), Vetter Pharma-Fertigung GmbH
- Axel Witte (Vizepräsident), RST HANSA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## Strategischer Beirat

---

(Auswahl)

Name	Verbindungen
Ulrike Ackermann	<ul style="list-style-type: none"><li>• John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung der privaten SRH Hochschule Heidelberg, Leiterin</li><li>• <a href="#">Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft</a>, Mitglied</li></ul>
<a href="#">Oswald Metzger</a>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tichy's Einblick, Mitarbeiter</li><li>• <a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a>, Stellv. Vorsitzender</li><li>• <a href="#">Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)</a>, Botschafter</li></ul>
<a href="#">Marie-Christine Ostermann</a>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rulko Großeinkauf GmbH &amp; Co., Geschäftsführende Gesellschafterin</li><li>• FDP, ehem. Landesschatzmeisterin NRW</li><li>• Die Jungen Unternehmer - BJU, bis 2012 Bundesvorsitzende</li><li>• <a href="#">Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft</a>, Mitglied des Kuratoriums</li><li>• <a href="#">Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft</a>, Mitglied</li></ul>
<a href="#">Frank Schäffler</a>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitglied des Deutschen Bundestags (FDP)</li><li>• <a href="#">Prometheus</a>, Gründer</li><li>• <a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a>, Mitglied</li><li>• <a href="#">Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft</a>, Mitglied</li></ul>

(Stand: Oktober 2019) Quelle: <sup>[15]</sup>

- Ehemaliges Mitglied: [Michael Fuchs](#), Stellv. Vorsitzender der CDU-Bundestagsfraktion

## Kooperationen

---

### Jenaer Allianz

---

Die Familienunternehmer - ASU ist einer der Initiatoren der neoliberalen [Jenaer Allianz](#) zur Erneuerung der Marktwirtschaft.

### European Family Businesses

---

Die Familienunternehmer - ASU ist Mitglied von [European Family Businesses](#), der europäischen Dachorganisation der Familienunternehmen mit Sitz in Brüssel.

### Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

---

Der Verein ist Mitglied/Förderer der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

## Kurzdarstellung und Geschichte

---

Die ASU wurde 1949 gegründet und im Mai 2007 in „Die Familienunternehmer – ASU“ umbenannt. Die Familienunternehmer stehen für Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung. Der Politik und der Öffentlichkeit soll ein positives Unternehmerbild sowie die Maxime „Mehr Markt, weniger Staat“ vermittelt werden. Dem Verein gehören nach eigenen Angaben etwa 5000 Mitglieder an.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Bundesregierung stärkt den Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung](#), bundesfinanzministerium.de vom 22.02.2017, abgerufen am 07.02.2019
2. ↑ [Der Eigentümer bleibt geheim](#), sueddeutsche.de vom 05.02.2019, abgerufen am 07.02.2019
3. ↑ [Brun-Hagen Hennerkes-Über Familienunternehmen und Erbschaftssteuer](#) Der Spiegel abgerufen am 06.03.2015
4. ↑ [Verfassungsgericht kippt Erbschaftssteuer](#), Der Spiegel, abgerufen am 06.03.2015
5. ↑ [Christoph Butterwegge: Ein Lehrstück des Lobbyismus](#), taz online vom 24. September 2015, abgerufen am 25. 09. 2015
6. ↑ Sonderheft Reichtum, Die Macht des Geldes, Managermagazin, Oktober 2019, S. 68 f., 73
7. ↑ [Pressestatement vom 1. November 2011: Familienunternehmer zur Soli-Debatte: Bundesratsmehrheit will Arbeitnehmer nicht entlasten](#)
8. ↑ [Positionen und Aktionen, Webseite familienunternehmer](#), abgerufen am 11. 10. 2015
9. ↑ [Marc Beise: Porzellan zerschlagen Der Euro treibt auch einen Keil zwischen die Familienunternehmen](#), Süddeutsche Zeitung vom 14./15. Juli 2012
10. ↑ [Nach Streit Familienunternehmer reichen BDI die Hand](#), Handelsblatt vom 13. Juli 2012, Website Handelsblatt, abgerufen am 14. Juli 2012
11. ↑ [Andreas Kemper: Familienunternehmer versus BDI](#), Der Freitag online vom 20. März 2013 Website Freitag, abgerufen am 11. 5. 2014
12. ↑ [Podiumsdiskussion der Zivilen Koalition: ESM - Vertrag - Der Weg in die Schuldenunion](#), FreieWelt.net vom 1. Januar 2013
13. ↑ [Christian Dorn: Forum Freiheit 2013: AfD oder FDP?, eigentümlich frei vom 19. September 2013](#), Webseite abgerufen am 11. 5. 2014
14. ↑ [Familienunternehmen geben der AfD eine Bühne](#), Stuttgarter Zeitung vom 8. Mai 2014, Webseite Stuttgarter Zeitung, abgerufen am 11. 5. 2014
15. ↑ [Mitglieder Strategischer Beirat](#) Webseite ASU, abgerufen am 03.10.2019

## Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

---

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft e.V.

Die **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** ist eine Vereinigung zur Förderung von marktradikalen Ideen im Sinne von [Friedrich August von Hayek](#). Sie ist mit der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) verbunden (diese ist nicht identisch mit der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)). Die Hayek-Gesellschaft spielt eine führende Rolle bei der ideologischen Ausrichtung und Koordinierung einer Vielzahl neoliberaler Denkfabriken und Netzwerke. Enge Beziehungen gibt es auch zur [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#). Im Juli 2015 trat ein großer Teil des wirtschaftsliberalen Flügels aus Protest gegen die zunehmende Ideologisierung und Radikalisierung aus der Hayek-Gesellschaft aus.<sup>[1][2]</sup> Zu ihnen gehörten auch Repräsentanten der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) und der [FDP](#).

**Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft e.V.**

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	
<b>h</b>	
<b>Gründungsdatum</b>	Mai 1998
<b>m</b>	
<b>Hauptsitz</b>	10115 Berlin, Chausseestr. 15
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://hayek.de">hayek.de</a>

**Inhaltsverzeichnis**

1 Geschichte .....	45
1.1 Kurzdarstellung .....	45
1.2 Streit 2015 .....	45
1.3 Streit 2017 .....	45
2 Organisationsstruktur und Personal .....	46
2.1 Vorstand .....	46
2.2 Weitere Mitglieder von Leitungsgremien .....	47
2.3 Mitglieder .....	47
3 Finanzen .....	48
4 Verbindungen .....	48
4.1 Atlas Network .....	48
4.2 Students for Liberty .....	48
4.3 Alternative für Deutschland (AfD) .....	48
4.4 Die Familienunternehmer - ASU .....	48
4.5 Hayek-Institut .....	49
4.6 Jenaer Allianz .....	49
4.7 Liberales Institut Zürich .....	49
4.8 Ludwig-Erhard-Stiftung .....	49
5 Lobbystrategien und Einfluss .....	49
5.1 Umwelt/Klimaschutz .....	49
6 Zitat .....	50
7 Weiterführende Informationen .....	50
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	50
9 Einzelnachweise .....	50

## Geschichte

---

### Kurzdarstellung

---

Zweck der im Mai 1998 gegründeten Hayek-Gesellschaft ist u.a. die „Vernetzung“ von Nachwuchswissenschaftlern, Publizisten und Politikern, die Abhaltung von Tagungen und Symposien, die Verleihung einer „Hayek-Medaille“ sowie die Veranstaltung eines Essay-Wettbewerbs. Sie ist weiterhin am **Forum Freiheit** beteiligt, einer Allianz marktradikaler Organisationen und Vereine, deren Ziel eine allgemeine Werbung für die Idee der Freiheit in bestimmten Einzelbereichen (z.B. im Bildungswesen, im Gesundheitswesen) ist. Die Aktivitäten werden von der Hayek-Gesellschaft und der **Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft** gemeinsam geplant und durchgeführt. Partner des Forums Freiheit 2017 war der **Freier Verband Deutscher Zahnärzte**, Unterstützer waren: **Liberales Institut Zürich**, Hayek-Institut Wien, **Ludwig-Erhard-Stiftung**, **Forum Freie Gesellschaft** und **Institut für Unternehmerische Freiheit**.<sup>[3]</sup>

### Streit 2015

---

Im Juli 2015 sind die Vorstandsmitglieder **Karen Horn** und **Michael Wohlgemuth** sowie fünfzig weitere Mitglieder nach Auseinandersetzungen um die politische Ausrichtung aus der Gesellschaft ausgetreten.<sup>[4][5]</sup> Horn hatte u. a. in einem Artikel im "Schweizer Monat" jene Vulgärliberalen kritisiert, die sich in verantwortungsloser Vereinfachung gesellschaftlicher Fragen daran ergötzen, als Staatshasser den eigenen Beissreflex zu üben und die rechten, reaktionären Kräfte, die sich missverständlich als "wertkonservative Liberale" bezeichneten.<sup>[6]</sup> Daraufhin hatten 26 Mitglieder - unter ihnen der frühere FDP-Politiker **Frank Schäffler** - in einem offenen Brief den Rücktritt von Frau Horn gefordert. Der Austritt eines großen Teils des wirtschaftsliberalen Flügels, zu dem u.a. Christian Lindner (FDP-Vorsitzender), **Michael Hüther** (Leiter des **Institut der deutschen Wirtschaft**) und **Lars P. Feld** (Mitglied im **Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung** und Leiter des **Walter Eucken Institut**) gehören, hat faktisch zu einer Spaltung der Gesellschaft geführt. In einem Artikel für die die Neue Züricher Zeitung schilderte Peter Fischer, eines der ausgetretenen Mitglieder, die Ereignisse aus seiner Sicht und sprach von einem "Streit um Abgrenzung gegenüber Rechtskonservativen, Toleranz und zivilisierte Umgangsformen".<sup>[7]</sup> 2016 gründeten die Ausgetretenen das Netzwerk **NOUS**.<sup>[8]</sup>

### Streit 2017

---

Im Juni 2017 sind **Günter Ederer** (bis dahin Kuratoriumsmitglied der **Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft**) und **Peer Ederer** (bis dahin Vorstandsmitglied der **Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft**) aus Protest gegen eine zunehmende Angleichung an AfD-Positionen aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.<sup>[9]</sup> Günter Ederer schrieb in einem Brief an die Mitglieder, der Kreis sei zu einem „Mistbeet der AfD“ verkommen. Kritisiert wurde auch, dass in den „Juniorenkreisen Politik“, an deren Organisation der Brüssler Büroleiter von **Beatrix von Storch** beteiligt ist, angeblich AfD-Inhalte statt Hayeks Gedanken vermittelt werden.

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Vorstand

---

Name	Verbindungen
<b>Stephan Kooths</b> (Vorsitzender des Vorstands)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW): Leiter des Prognosezentrums</li> <li>• Private Fachhochschule Business and Information Technology School (BiTS): Professor</li> <li>• <a href="#">Prometheus</a> und Mises Institute, Auburn/Alabama: Mitglied des Kuratoriums</li> </ul>
<b>Gerd Habermann</b> (Geschäftsführender Vorstand)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft</a>: Vorstandsvorsitzender</li> <li>• <a href="#">Die Familienunternehmer - ASU</a>: Berater und bis Oktober 2010 Direktor des Unternehmerinstituts (UNI)</li> <li>• <a href="#">Jenaer Allianz</a>, Mitglied</li> </ul>
<b>Carlos Gebauer</b> (Stellv. Vorsitzender)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsanwaltskanzlei Lindenau, Prior &amp; Partner: Mitarbeiter<sup>[10]</sup></li> <li>• <a href="#">Liberales Netzwerk</a>: Berater, bis 2008 Mitglied des Stiftungsrats</li> <li>• <a href="#">Liberaler Aufbruch</a>: Gründungsmitglied</li> <li>• <a href="#">Alternative für Deutschland (AfD)</a>: Moderator bei Wahlkampfveranstaltungen<sup>[11]</sup></li> <li>• "Die Freie Welt" und "eigentümlich frei": Autor</li> <li>• Ärztemagazin DER KASSENARZT: Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat</li> </ul>
<b>Frederik C. Roeder</b> (Stellv. Vorsitzender)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerk „Students for Liberty“: Mitglied des Vorstands ("Chief Strategic Officer")</li> </ul>
<b>Christoph Zeitler</b> (Stellv. Vorsitzender)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Professor für Politikwissenschaften</li> <li>• Direktkandidat der <a href="#">FDP</a> im Wahlkreis Rottal-Inn für die Wahl zum Deutschen Bundestag 2017<sup>[12]</sup>; im Mai 2013 ist er aus der <a href="#">FDP</a> ausgetreten und in die <a href="#">AfD</a> eingetreten, aus der er inzwischen wieder ausgetreten ist<sup>[13][14][15][16]</sup></li> <li>• Liberale Vereinigung: ehem. Stellvertretender Bundesvorsitzender und ehem. Vorsitzender des bayerischen Landesverbands<sup>[17][18][16]</sup></li> </ul>
Gerhard Papke (Schatzmeister)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ehem. nordrhein-westfälischer FDP-Wirtschaftspolitiker</li> </ul>

(Stand: September 2019) Quelle: <sup>[19]</sup>

### Ehemalige Vorstandsmitglieder:

- Konrad Hummler: Schweizer Privatbankier, Mitglied der Schweizer FDP und Partner des Think-Tanks M1 AG
- (bis 7/2015) [Karen Horn](#): Mitglied einer Vielzahl von neoliberalen Netzwerken und Denkfabriken, u. a. [Mont Pelerin Society](#) und [Open Europe Berlin](#), [Institut der deutschen Wirtschaft](#): bis Ende März 2012 Berliner Büroleiterin
- (bis 7/2015) [Michael Wohlgemuth](#): [Open Europe Berlin](#): Direktor, [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow, [Jenaer Allianz](#): Mitbegründer, [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des "Ordnungspolitischen Beirats"

### Weitere Mitglieder von Leitungsgremien

---

Die weiteren Mitglieder von Leitungsgremien finden sich unter [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Vorstand, Stiftungsrat, Kuratorium)

### Mitglieder

---

Mitglieder können - auf Vorschlag zweier Mitglieder der Gesellschaft - namentlich Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Unternehmerwirtschaft und Publizistik werden. Prominente Mitglieder sind/waren u. a.:

- [Frank Schäffler](#), FDP-Bundestagsabgeordneter, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- Oliver Geers, Hörgeräte-Hersteller
- Erich Sixt, Vorstandsvorsitzender der Sixt SE
- Theo Müller, Müller-Milch
- Thomas Bentz, Melitta-Erbe
- Hans-Adam II., Fürst von Liechtenstein
- Siegfried von Hohenau, Münchner Unternehmer
- Philip Plickert, Wirtschaftsredakteur der FAZ<sup>[20]</sup>
- Heike Göbel, Wirtschaftsredakteurin der FAZ<sup>[21]</sup>
- (bis 7/2015) [Christian Lindner](#), Bundesvorsitzender der FDP, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- (bis 7/2015) [Otmar Issing](#), ehem. Direktoriumsmitglied [Europäischer Zentralbankrat](#)

Quelle: <sup>[9]</sup>

## Finanzen

---

Die Hayek-Gesellschaft finanziert sich über die [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Stifter: Edmund Radmacher, Stiftungskapital: 3 Mio. Euro), Erträgen der Inge und Edmund Radmacher Stiftung für eine Gesellschaft freier Bürger mit Sitz in Düren (Stiftungskapital: 20 Mio. Euro) und Spenden. Das Budget liegt bei 450 Tsd. Euro. Der verstorbene Stifter Radmacher hat verfügt, dass die Mittel aus der Inge und Edmund Radmacher Stiftung nur so lange fließen wie sein Vertrauter Gerd Habermann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, in der Hayek-Stiftung das Sagen hat.

Quellen: <sup>[9]</sup><sup>[22]</sup><sup>[23]</sup>

## Verbindungen

---

### Atlas Network

---

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das [Atlas Network](#). Dieses Netzwerk gründet, fördert und koordiniert weltweit neoliberale und libertäre Organisationen. Zu den Sponsoren gehören [ExxonMobile](#), [Philip Morris](#) und die Stiftungen der US-Milliardäre [Charles G. Koch](#) und [David H. Koch](#).

### Students for Liberty

---

Der Stellvertretende Vorsitzende Frederik C. Roeder ist gleichzeitig Vorstandsmitglied des befreundeten Netzwerks [Students for Liberty](#) (SFL)<sup>[24]</sup>, das von der Koch Foundation (Gründer: u. a. [Charles G. Koch](#)) gesponsert wird<sup>[25]</sup> und den menschengemachten Klimawandel leugnet.<sup>[26]</sup> Zu den Sponsoren des Netzwerks gehört das [Atlas Network](#).<sup>[27]</sup>

## Alternative für Deutschland (AfD)

---

Folgende AfD-Politiker sind Mitglieder in der Hayek-Gesellschaft:

- [Alice Weidel](#), Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand
- [Beatrix von Storch](#), Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand
- [Peter Boehringer](#), Sprecher des AfD-Bundesfachausschusses „Euro, Geld- und Finanzpolitik“, Vorsitzender im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags

Quelle: <sup>[9]</sup>

## Die Familienunternehmer - ASU

---

Folgende Mitglieder/Funktionsträger von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sind Mitglieder der Hayek-Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Hayek-Stiftung:

- [Gerd Habermann](#), ordnungspolitischer Berater der Familienunternehmer, ist Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft<sup>[28]</sup>



- [Frank Schäffler](#), Mitglied des Strategischen Beirats der Familienunternehmer, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft
- Marie-Christine Ostermann (FDP), Geschäftsführende Gesellschafterin bei Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Mitglied des Strategischen Beirats der Familienunternehmer und ehem. Bundesvorsitzende der "Jungen Unternehmer" bei den Familienunternehmern, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft
- Thomas Bentz, Gesellschafter der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Vorsitzender der Familienunternehmer
- Volker J. Geers, Mitglied des Aufsichtsrats der Geers Hörakustik AG & Co. KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Präsident der Familienunternehmer

## Hayek-Institut

---

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das österreichische [Hayek Institut](#)

## Jenaer Allianz

---

[Gerd Habermann](#), Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft, ist Mitglied der [Jenaer Allianz](#), in der Lobbyorganisationen ([Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#) und der [Bund Katholischer Unternehmer](#)) mit Stiftungen und neoliberalen Denkfabriken kooperieren.

## Liberales Institut Zürich

---

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das Liberale Institut Zürich<sup>[29]</sup>

## Ludwig-Erhard-Stiftung

---

Folgende Mitglieder/Funktionsträger der Ludwig-Erhard-Stiftung sind Mitglieder der Hayek-Gesellschaft:

- [Roland Tichy](#), Vorstandsvorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung
- [Frank Schäffler](#), Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung, FDP-Politiker

Die Ludwig-Erhard-Stiftung unterstützt das von der Hayek-Gesellschaft veranstaltete "Forum Freiheit".

## Lobbystrategien und Einfluss

---

### Umwelt/Klimaschutz

---

Beim Thema Klimapolitik vertritt die Hayek-Gesellschaft überwiegend die Positionen der Leugner/Skeptiker des Klimawandels. So heißt es in einem auf der eigenen Webseite veröffentlichten Positionspapier vom 23. Februar 2010 mit dem Titel "Die Klimakatastrophe findet nicht statt":

*"Da die Natur das Klima bestimmt, gibt es weder einen Grund, die CO2 Emissionen zu reduzieren noch für andere Zwangsmassnahmen und steuerliche Belastungen und Regulierungen auf nationaler und globaler Ebene".*<sup>[30]</sup>

Zu den Unterzeichner gehört der wissenschaftlich umstrittene **Fred Singer**, der nach Einschätzung der ZEIT " *Teil eines von der Industrie finanzierten Komplexes von Verbänden und Instituten (ist), der rund um Washington gewachsen ist. Eine Art Potemkinsches Dorf der Wissenschaft, bevölkert von bezahlten Experten, die den Interessen ihrer Auftraggeber dienen*".<sup>[31]</sup>

**Michael Limburg**, bekannter Klimaleugner, Vizepräsident des **Europäischen Instituts für Klima und Energie** (EIKE) sowie Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der AfD, tritt bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft als Referent auf. Am 30. Oktober 2019 hält er auf dem von der Hayek-Gesellschaft organisierten FORUM FREIHEIT 2019 einen Vortrag zum Thema „Klimasozialismus“.<sup>[32]</sup> Limburg ist der einzige Referent zu diesem Thema; seriöse Klimawissenschaftler sind nicht geladen. Die Moderation übernimmt Carlos A. Gebauer, Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, der bereits 2010 in einem bei family.fair gesendeten Interview mit Limburg als dessen Stichwortgeber fungierte.<sup>[33]</sup> Am 23. September 2019 referierte Limburg beim Hayek-Club Berlin zum Thema: „Kann unsere Energiewende das Klima retten?“.<sup>[34]</sup>

Auch das befreundete Netzwerk **Students for Liberty**, mit dem die Hayek-Gesellschaft personell verbunden ist, bietet Leugnern des menschengemachten Klimawandels ein Forum.

## Zitat

---

Ob in der Hayek-Gesellschaft oder im breiten Diskurs der Öffentlichkeit – ich habe es nie gern gesehen, wenn Leute vor allem danach streben, sich in einem Biotop gleichgesinnter Ideologen zu bewegen, andere hart auf Linientreue zu testen und einander mit einfachen, möglichst scharfen Parolen hochzuschaukeln. Auch waren die Schriften Hayeks für mich nie eine Art Bibel, sondern schlicht ein wissenschaftliches Werk, mit dem sich zu befassen sehr lohnend ist. Ich halte Sektiererei für unwissenschaftlich und gefährlich. Wer ihr verfällt, pflegt häufig eine Opfermentalität; Andersdenkende sieht er als hassenswerte Subjekte und Teil einer fatalen Verschwörung. Vor einem apokalyptisch gemalten Hintergrund radikalisiert er sich, wird dogmatisch, selbstgerecht, gehässig, intolerant und respektlos. Ich halte das für eine ganz und gar nicht liberale Haltung. Sie ist schlicht anmaßend. Sie ist zudem auch wenig zweckmäßig, wenn es darum gehen soll, andere für den Wert der Freiheit zu erwärmen.

**Karen Horn**, langjährige Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft in der Begründung ihres Austritts im Juli 2015<sup>[35]</sup>

## Weiterführende Informationen

---

[Aktivitäten der Hayek-Stiftung und -Gesellschaft, Stand: September 2011](#)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

- ↑ Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft, www.erklaerung-leipzig.de, abgerufen am 20. 07. 2015

2. ↑ [Zur Lage von Gesellschaft und Stiftung](#), 17. Juli 2015, abgerufen am 20. 07. 2015
3. ↑ [Forum Freiheit 2017](#), hayek.de, abgerufen am 28.11.2018
4. ↑ [Philipp Plickert: Liberaler Verein Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), FAZ vom 14. Juli 2014, Webseite abgerufen am 19. 07. 2015
5. ↑ [Karen Horn verläßt Hayek-Gesellschaft](#), Junge Freiheit, 14. Juli 2015, Webseite abgerufen am 19. 07. 2015
6. ↑ [Karen Horn: Auf dem rechten Auge blind?](#) Schweizer Monat, Juli 2015, Webseite abgerufen am 19. 07. 2015
7. ↑ [Exodus aus der Hayek-Gesellschaft: Streit unter Liberalen eskaliert](#), Neue Züricher Zeitung, 14. Juli 2016, zuletzt aufgerufen am 4.8.2016
8. ↑ [„Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie“ tagt erstmals](#), 12.07.2016, badische-zeitung.de, abgerufen am 20.02.2017
9. ↑ <sup>9,09,19,29,3</sup> [Die Hayek-Gesellschaft-„Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 17.07.2017
10. ↑ [Homepage Gebauer](#), make-love-not-law, abgerufen am 16.07.2017
11. ↑ [Alternative für Deutschland Wahlkampfauftakt in Düsseldorf, eigentümlich frei](#), 3. September 2013, abgerufen am 08. 09. 2015
12. ↑ [Christoph Zeitler als FDP-Direktkandidat im Wahlkreis Rottal-Inn nominiert](#), fdp-niederbayern.de, abgerufen am 04.11.2016
13. ↑ [Von FDP zu AfD](#), 20.11.2013, ovb.online.de, abgerufen am 04.11.2016
14. ↑ [Liberaler Verein wählt Vorstand](#), 11.08.2014, presseportal.de, abgerufen am 04.11.2016
15. ↑ [Liberaler Vereinigung e.V. Erster Landesverband gegründet](#), 27.10.2014, presseportal.de, abgerufen am 04.11.2016
16. ↑ <sup>16,016,1</sup> [Prof. Dr. Christoph Zeitler: Vorstellung Liberaler Vereinigung/Liberale Zukunft 03.10.14-8](#), youtube.com, abgerufen am 04.11.2016
17. ↑ [Liberaler Vereinigung wählt Vorstand](#), 11.08.2014, presseportal.de, abgerufen am 04.11.2016
18. ↑ [Liberaler Vereinigung e.V. Erster Landesverband gegründet](#), 27.10.2014, presseportal.de, abgerufen am 04.11.2016
19. ↑ [Vorstandsmitglieder der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 30.09.2019
20. ↑ [Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), faz.net vom 14.07.2015, abgerufen am 16.01.2019
21. ↑ [Streitbare Geiser der Freiheit](#), faz.net vom 26.06.2015, abgerufen am 16.01.2019
22. ↑ [Langer Marsch von rechts](#), afdwatchafd.wordpress.com vom 18.09.2015
23. ↑ [Nachruf Dr. Edmund Radmacher](#), hayek.de vom 20.05.2016
24. ↑ [Hayek-Tage 2016](#), Hayek.de, abgerufen am 01.10.2019
25. ↑ [Students for Liberty \(SFL\)](#), Greenpeace.org, abgerufen am 01.10.2019
26. ↑ [Google, Facebook, and Microsoft Sponsored a Conference That Promoted Climate Change Denial](#), motherjones.com vom 22.01.2019, abgerufen am 01.10.2019
27. ↑ [Atlas Network Plays Prominent Role At ISFCL](#), atlasnetwork.org vom 10.02.2015, abgerufen am 01.10.2019
28. ↑ [Profil](#), misesde.org, abgerufen am 30.11.2018
29. ↑ [Links](#), libinst.ch, abgerufen am 28.11.2018
30. ↑ [Die Klimakatastrophe findet nicht statt](#), Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 09.05.2014
31. ↑ [Anita Blasberg und Kerstin Kohlenberg: Die Klimakrieger. Wie von der Industrie bezahlte PR-Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt. Chronologie einer organisierten Lüge](#), ZEIT online vom 28. November 2012, abgerufen am 9. 5. 2014
32. ↑ [FORUM FREIHEIT 2019](#), hayek.de, abgerufen am 08.10.2019

33. ↑ Michael Limburg im Gespräch mit Carlos A. Gebauer über das Weltklima, Gloria.tv vom 224.04.2010, abgerufen am 08.10.2019
34. ↑ *Vergangene Veranstaltung*, hayek-berlin.de, abgerufen am 09.10.2019
35. ↑ *Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft*, www.erkaerung-leipzig.de, abgerufen am 20.07.2015

## Beatrix von storch

Die Rechtsanwältin **Beatrix von Storch** (\*27. Mai 1971 in Lübeck), geb. Herzogin von Oldenburg, ist Stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und Landessprecherin der AfD Berlin. Von 2014 - 2017 war sie Mitglied des Europäischen Parlament für die AfD und Mitglied des "Steering Committee" des *European Parliamentary Financial Services Forum*, in dem EU-Parlamentarier und Vertreter der europäischen Finanzwirtschaft kooperieren. Sie gehört der *Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft* an<sup>[1]</sup>

Gemeinsam mit ihrem Ehemann *Sven von Storch* steuert sie die *Zivile Koalition*, die *Allianz für den Rechtsstaat*, das *Institut für Strategische Studien*, die *Initiative Familienschutz* sowie die Internet- und Blogzeitung *FreieWelt.net*, die Internetportale *Initiative Bürgerrecht Direkte Demokratie*, *Abgordneten-Check.de*, *Civil Petition* und *EUcheck.org*. Nach Recherchen der Piratenpolitikerin Katharina Nocun herrschen die von Storchs über eine Art Darknet der AfD.<sup>[2]</sup> Neben „civil-petition.de“, „abgordneten-check.de“, tauchten auch unter der Domain „bürgerrecht-direkte-demokratie.de“ nahezu diesselben Petitionen auf, die per Mail direkt an Bundestagsabgeordnete versandt werden. Seit Jahren übten die von Storchs damit „Druck auf Parlamentarier aus“, wie das Magazin Cicero vorgerechnet habe: „Allein seit 2011 gingen 1,7 Millionen E-Mails über die Plattform an den Bundestag.“

Die sieben Gründungsmitglieder der *Zivile Koalition*, die von Beatrix von Storch und Ehemann Sven geführt wird, entstammen allesamt dem Adel – der eigenen Familie nämlich.<sup>[3]</sup> Die vom Ehepaar Storch geförderte politische Strömung mit ihrer marktliberalen sowie konservativ-religiösen Ausrichtung wird auch als deutsche "Tea-Party" bezeichnet.<sup>[4]</sup>

Inhaltsverzeichnis	
1 Karriere .....	52
2 (Mit-)gesteuerte Organisationen .....	53
3 Initiativen und Kampagnen .....	53
4 Kritik .....	54
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	54
6 Einzelnachweise .....	54

## Karriere

- 2017: Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion
- 2017: Mitglied des Deutschen Bundestags für die AfD
- 2016: Landessprecherin der Berliner AfD
- 2015-2017: Stellv. Bundessprecherin der AfD
- 2014-2017: Mitglied des Europäischen Parlaments für die AfD
- 2013: Mitglied der AfD, Direktkandidatin bei der Bundestagswahl für den Bundestagswahlkreis Berlin-Mitte

- 2011: Mitglied der FDP
- 2004: Gründung der [Zivile Koalition](#)
- Rechtsanwältin seit 2001. Tätigkeitsschwerpunkt: Insolvenzrecht
- Referendariat am Brandenburgischen Oberlandesgericht
- Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg und Lausanne (CH)
- Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Vereins- und Westbank in Hamburg

Quelle: <sup>[5]</sup><sup>[6]</sup><sup>[7]</sup><sup>[8]</sup>

## (Mit-)gesteuerte Organisationen

---

Beatrix von Storch ist in den Gremien der folgenden Organisationen vertreten:

- [BürgerKonvent](#) (Vorsitzende bis zur Auflösung des BürgerKonvents im Mai 2015)
- [Zivile Koalition](#) (Vorsitzende, zweiter Vorsitzender: Sven von Storch)
- [Allianz für den Rechtsstaat](#) (zweite Vorsitzende, Vorsitzender: Sven von Storch)
- [Institut für Strategische Studien](#) (ISSB) (Vorsitzende<sup>[9]</sup>, zweiter Vorsitzender und Direktor: Sven von Storch)
- [www.Abgeordneten-Check.de](#), dessen Träger das ISSB ist (bis Anfang 2014 Mitglied des Beirats, assoziierte Träger: [BürgerKonvent](#) und [Zivile Koalition](#)). Vorstand ist Sven von Storch<sup>[10]</sup>
- Internet- und Blogzeitung [FreieWelt.net](#) (bis Anfang 2014 Mitglied des Redaktionsbeirats, Mitbegründer und Herausgeber: Sven von Storch)<sup>[11]</sup><sup>[12]</sup>
- [Initiative Familienschutz](#), Sprecherin<sup>[13]</sup>

(Quelle: Websites der genannten Organisationen sowie Abdrucke Vereinsregister vom 28. März 2013 beim Amtsgericht Charlottenburg - Registergericht: Zivile Koalition e. V. VR 24938 B; Amtsgericht Bonn - Registergericht: Der BürgerKonvent e.V. VR 8133; Amtsgericht Charlottenburg - Registergericht: Allianz für den Rechtsstaat e.V. VR 25824 B; Amtsgericht Charlottenburg - Registergericht: Institut für strategische Studien e.V. VR 25931 B)

## Initiativen und Kampagnen

---

Beispiele für Initiativen und Kampagnen:

- [Zivile Koalition](#) gemeinsam mit [FreieWelt.net](#)
  - Wir verklagen die EZB
  - Schluß mit der Schuldenunion. Raus aus dem ESM. Zurück zur Demokratie
- [Allianz für den Rechtsstaat](#)<sup>[14]</sup>
  - Kampagne der Studenten für den Rechtsstaat "für Rückgabe von konfisziertem Eigentum auf dem Territorium der SBZ"
  - Aufklärung über "den 'Verfassungsbruch 1990'...durch die Regierung Kohl-Schäuble"
- [www.Abgeordneten-Check.de](#)<sup>[15]</sup>
  - Staatliche Sexualisierung der Kinder - Schützt uns davor!
  - Ja zum Betreuungsgeld - Mütter fordern Wahlfreiheit!
  - Bayern stoppt den ESM!
  - Subventionsabbau jetzt!
  - Stoppt die EU-Schuldenunion<sup>[16]</sup>

Ende September 2014 wurde bekannt, dass die ehemalige DDR-Bürgerrechtlerin und aktive CDU-Politikerin **Vera Lengsfeld** in mehreren dieser Initiativen aktiv ist. <sup>[17]</sup>

## Kritik

---

Am 16. September 2013, in der letzten Woche der Bundestagswahl, kritisierte die Tageszeitung "Die Welt" Beatrix von Storch wegen "Zweckentfremdung von Vereinsgeldern" des Vereins **Zivile Koalition**. Wieweit die Kritik zutreffend ist, ist umstritten. <sup>[18]</sup>

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Homepage Beatrix von Storch](#), abgerufen am 24.10.2018
2. ↑ [Von Storchs Datenimperium](#), taz.de vom 18.06.2016, abgerufen am 19.06.2016
3. ↑ [Hendrik Ankenbrand: Christliche Alternative für Deutschland](#), FAZ online vom 10.03.2014, abgerufen am 15.05.2014
4. ↑ [Bürgerkonvent 2.0 - die deutsche Tea-Party-Bewegung](#), Nachdenkseiten vom 08.09.2011, abgerufen am 14.12.2011]
5. ↑ [Homepage Beatrix von Storch](#), abgerufen am 24.10.2018
6. ↑ [Biografie Deutscher Bundestag](#), bundestag.de, abgerufen am 24.10.2018
7. ↑ [Kandidatur von Beatrix von Storch](#), Webseite AfD, abgerufen am 07.09.2014
8. ↑ [Markus Wehner: Beatrix von Storch Die Protestunternehmerin](#), FAZ online vom 29.08.2015, abgerufen am 28.10.2015
9. ↑ laut Auszug aus dem Vereinsregister vom 28.3.2013
10. ↑ [Impressum abgeordneten-check](#), Webseite abgerufen am 08.05.2014
11. ↑ [Impressum die Freie Welt](#), Webseite abgerufen Ende März 2013
12. ↑ [Impressum die Freie Welt](#), Webseite abgerufen am 08.05.2013
13. ↑ [Kontakt, Webseite Familienschutz](#), abgerufen am 29.10.2015
14. ↑ [Wer wir sind](#), Website derrechtsstaat, abgerufen am 28.03.2013
15. ↑ Website abgerufen Ende März 2013
16. ↑ [Yasmin El-Sharif: Vermeintliches Enthüllungsvideo: Polemik gegen Rettungshilfen, 27.9.2011](#), Website spiegel online, abgerufen am 29.03.2013
17. ↑ [CDU-Politikerin pflegt Nähe zur AfD, 24.09.2014](#), Handelsblatt, abgerufen am 30.09.2014
18. ↑ [Beatrix von Storch war jetzt beim Notar](#), welt.de vom 17.9.2013, abgerufen am 24.10.2018

## Desiderius-Erasmus-Stiftung

---

## Desiderius-Erasmus-Stiftung

Die **Desiderius-Erasmus-Stiftung** ist eine parteinahe Stiftung der AfD, die sich nach eigenen Angaben für die Festigung und Erneuerung der Demokratie durch mehr direkte Bürgerbeteiligung und durch weniger EU-Bevormundung einsetzt. Tätigkeitsbereiche des rechtspopulistischen Think Tanks sind laut ihrer Webseite: Bildungswerk, Politische Akademie, Politikberatung und Auslandsaktivitäten. Das Konzept für die Stiftung geht von einem Personalbedarf von 921 Stellen aus, darunter 528 Fachleuten in der politischen Akademie sowie 325 Mitarbeitern und Referenten im Bildungswerk. <sup>[1]</sup>

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	AfD-nahe Stiftung
<b>Gründungsdatum</b>	2017
<b>Hauptsitz</b>	Berlin, Unter den Linden 21
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://erasumus-stiftung.de">erasumus-stiftung.de</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Vorstand und Kuratorium .....	55
1.1 Vorstand .....	55
1.2 Kuratorium .....	56
2 Finanzen .....	57
3 Weiterführende Informationen .....	57
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	57
5 Einzelnachweise .....	57

## Vorstand und Kuratorium

### Vorstand

Laut Satzung bilden der Vorsitzende, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden und der Schatzmeister den Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Zum Vorstand gehören weiterhin bis zu fünf Beisitzer.

Vertretungsberechtigte Mitglieder sind laut Eintrag im Vereinsregister (Stand. 05.12.2018):

**Erika Steinbach** (Vorsitzende), AfD-Unterstützerin, ehem. Vorsitzende der Stiftung" Zentrum gegen Vertreibungen", ehem. Präsidentin des Bundes der Vertriebenen und ehem. CDU-Politikerin

**Klaus-Peter Krause** (Stellv. Vorsitzender), AfD-Mitglied und Mitglied ihres Fachausschusses für Energiepolitik<sup>[2]</sup>, bis zu seinem Ruhestand Wirtschaftsredakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) und Geschäftsführer der [FAZIT-STIFTUNG](#), ist

- Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)<sup>[3]</sup>
- Autor des libertären Monatsmagazins "Eigentümlich Frei", der rechtspopulistischen Wochenzeitung "Junge Freiheit" und des [Ludwig von Mises Institut](#), das von Führungskräften der [August von Finck-](#) Unternehmensgruppe dominiert wird
- Stiftungsratsmitglied der "Förderstiftung Konservative Bildung und Forschung"
- Beiratsmitglied von EUCheck.org und Die FreieWelt.net, die zum Netzwerk des Ehepaars von Storch gehören

**Lars P. Berg** (Stellv. Vorsitzender), Abgeordneter der AfD in Baden-Württemberg, Entwicklungspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion

**Gerhard Fischer** (Schatzmeister), Sprecher des NRW-Landesfachausschusses Finanzen und Steuern, war früher für die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung tätig

Beisitzer sind:

**Konrad Adam**, ehem. Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), ehem. Chefkorrespondent von "Die Welt", ehem.Co-Sprecher der AfD, ist Autor der FreieWelt.net, die zum Netzwerk des Ehepaars von Storch gehört

**Hans Hausberger**, Beisitzer des AfD-Kreisverbands im Bodenseekreis

**Ralf Nienaber**, AfD-Mitglied, Vorstand der Dinslakener Immobiliengesellschaft [immowelt.de](http://immowelt.de), Verfasser des Buchs „Geplanter Untergang - Wie Merkel und ihre Macher Deutschland zerstören“

**Daniela Ochmann**, Anwältin, Beisitzerin in AfD-Kreisverband Köln

**Stefan Sellschopp** Schriftführer des AfD-Mittelstandsforums Schleswig-Holstein

**Sebastian Wippel**, Abgeordneter der AfD in Sachsen

## Kuratorium

---

Das Kuratorium unterstützt und berät den Vorstand bei seinen Aufgaben.

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.:

**Max Otte** (Vorsitzender), Gründer des Instituts für Vermögensentwicklung (IFVE) und der Privatinvestor Verwaltungs AG, Autor des Buchs „Der Crash kommt“, hat sich als Mitglied der CDU zum Förderer der AfD entwickelt.<sup>[4]</sup> Er ist

- Mitglied der [Atlantik-Brücke](#), des German-American-Business Club Frankfurt, der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse e.V. und des Zentrum für Value Investing.<sup>[5]</sup>
- Ausrichter des "Neuen Hambacher Festes" mit Thilo Sarrazin, AfD-Chef Jörg Meuthen und Vera Lengsfeld als Rednern<sup>[6]</sup>
- beim Hayek-Club Münsterland und Berlin aktiv<sup>[7][8]</sup>

**Susanne Dagen** (Stellv. Vorsitzende), Pediga-nahe Dresdener Buchhändlerin, will für die Freien Wähler bei der Stadtratswahl 2019 kandidieren.

**Karlheinz Weißmann** (Stellv. Vorsitzender), Buchautor und Hauptvertreter der Neuen Deutschen Rechten, Autor der rechtspopulistischen Wochenzeitung "Junge Freiheit"

**Albrecht Schachtschneider**, emeritierter Professor für Öffentliches Recht, AfD-Sympathisant und Vordenker der Neuen Rechten, ist

- Mitglied des Präsidiums des Studienzentrums Weikersheim, das von Kritikern als Netzwerk der Neuen Rechten bezeichnet wird
- Beiratsmitglied des verschwörungstheoretischen Internetprojekts "Wissensmanufaktur", das den baldigen Zusammenbruch des Finanzsystems prognostiziert
- Autor beim "Deutschen Arbeitgeberverband Markt & Freiheit"
- Verfahrensbevollmächtigter des fremdenfeindlichen Kampagnenprojekts [Ein Prozent für unser Land](#) bei der Verfassungsbeschwerde gegen die Asylpolitik der Bundesregierung<sup>[9]</sup>



**Wolfgang Ockenfels**, Dominikaner, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und Kuratoriumsmitglied des Forum Deutscher Katholiken, Autor der rechtspopulistischen Wochenzeitung "Junge Freiheit"

## Finanzen

---

Die Stiftung finanziert sich zunächst aus Spendengeldern und unterliegt dabei nicht den gleichen strengen Kriterien wie die AfD selbst.<sup>[10]</sup> Sie könnte deshalb eine Anlaufstelle für finanzstarke AfD-Unterstützer sein. Unter den Finanziers, die ihre Unterstützung zugesagt haben, soll es sich zum Teil um dieselben Multimillionäre handeln, die bereits Wahlwerbung für die AfD über den [Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten](#) bezahlt haben.<sup>[1]</sup> Recherchen von Spiegel und WOZ sowie NDR/WDR/SZ legen nahe, dass [August von Finck](#) mit seinen Beratern in die verdeckte Finanzierung der AfD verwickelt ist.<sup>[11]</sup> Im Finck-nahen [Ludwig von Mises Institut](#) ist der Stellv. Stiftungsvorsitzende Klaus-Peter Krause als Autor aktiv.<sup>[12]</sup>

Vermutlich ab der nächsten Legislaturperiode wird die Stiftung einen hohen zweistelligen Millionenbetrag aus der staatlichen Parteienfinanzierung erhalten. Die AfD rechnet deshalb damit, dass ihr jährlich etwa 75 Millionen Euro zustehen.<sup>[1]</sup> Angeblich wollen sich die Stiftungsvertreter "selbst in der Endausbaustufe" nur mit einem Budget von zehn Millionen Euro aus der staatlichen Finanzierung begnügen.

## Weiterführende Informationen

---

- ...

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

- ↑ <sup>1,01,11,2</sup> [Rechter Thinktank mit Stallgeruch](#), tagesschau.de vom 09.03.2018, abgerufen am 06.12.2018
- ↑ [Schwere Zeiten für die AfD](#), kpkrause.de vom 02.05.2016], abgerufen am 03.12.2018
- ↑ [Zum 80. Geburtstag](#), bdk-berlin.org, abgerufen am 03.12.2018
- ↑ [Mein Gewissen treibt mich zur AfD](#), wiwo.de vom 12.09.2017, abgerufen am 04.12.2018
- ↑ [Lebenslauf](#), max-otte.de, abgerufen am 04.12.2018
- ↑ [Wie sich das AfD-Milieu die deutsche Geschichte zurechtbiegt](#), spiegel.de vom 23.04.2018, abgerufen am 04.12.2018
- ↑ [Events](#), hayek.de vom 19.06.2018, abgerufen am 04.12.2018
- ↑ [Events](#), hayek. de vom 01.11.2018, abgerufen am 04.12.2018
- ↑ [Ein Prozent unterstützt die Verfassungsbeschwerde](#), einprozent.de vom 29.01.2017, abgerufen am 04.01.2016
- ↑ [Erika Steinbach, die Stiftung und die Millionen](#), tagesspiegel.de vom 03.12.2018
- ↑ [Die Schatten-Finanzen der AfD: Fragen und Antworten](#), lobbycontrol.de vom 29.11.2018

12. ↑ [Profil](#), mises.de, abgerufen am 06.12.2018

## Europäisches Institut für Klima und Energie

**Bleiben Sie auf dem Laufenden. Bestellen Sie jetzt den LobbyControl-Newsletter!**

Das **Europäische Institut für Klima und Energie** (EIKE) gilt als die Speerspitze der Lobby, die den menschengemachten Klimawandel leugnet.<sup>[1][2]</sup> EIKE ist kein Forschungsinstitut und publiziert nicht in wissenschaftlichen Fachzeitschriften.

### Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE)

**Rechtsform**

**Tätigkeitsbereich** Lobbyarbeit zur Leugnung des menschengemachten Klimawandels

**Gründungsdatum** Februar 2007

**gsdatum**

**Hauptsitz** Wiesenstr. 110, 07743 Jena

**Lobbybüro**

**o**

**Lobbybüro**

**o EU**

**Webadresse** [eike-klima-energie.eu](http://eike-klima-energie.eu)

**sse**

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Kritik .....	59
2 Verflechtungen mit der AfD, Klimaleugner-Organisationen und wirtschaftsnahen Denkfabriken .....	59
3 Verbindungen im Einzelnen .....	59
3.1 Alternative für Deutschland (AfD) .....	59
3.2 Institut für Unternehmerische Freiheit .....	60
3.3 Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft .....	60
3.4 Vernunftkraft .....	60
3.5 Committee for a Constructive Tomorrow (CFACT) .....	61
3.6 Heartland Institute .....	61
3.7 International Climate Science Coalition .....	61
4 Verbindungen zu weiteren Parteien und parteinahen Organisationen .....	62
4.1 Landesverband Thüringen des Wirtschaftsrat der CDU .....	62
4.2 WerteUnion in Bayern .....	62
5 Verbindungen zu Lobbyorganisationen .....	63
5.1 Kerntechnische Gesellschaft .....	63
6 Organisationsstruktur und Personal .....	63
6.1 Leitung .....	63
6.2 Fachbeirat .....	64
7 Finanzen .....	65
8 Weiterführende Informationen .....	65
9 Einzelnachweise .....	66

## Kurzdarstellung und Kritik

---

Das 2007 als gemeinnütziger Verein gegründete Europäische Institut für Klima und Energie (EIKE) mit Sitz in Erfurt bietet eine Plattform für Diskussionen und Publikationen, erstellt Gutachten, organisiert Symposien und Kongresse. Die wichtigste Veranstaltungsreihe sind die Internationalen Klima- und Energiekonferenzen. EIKE leugnet den menschengemachten Klimawandel und lehnt jegliche Klimapolitik ab.<sup>[3]</sup> Nach Angaben des Bundesumweltamtes verbreitet EIKE Thesen, die dem wissenschaftlichen Konsens widersprechen.<sup>[4]</sup> Nach Auffassung von Gabor Paal, einem Journalisten des SWR, hält kein Beweis und kaum eine Behauptung der Klimaskeptiker von EIKE einer Nachprüfung stand.<sup>[5]</sup> Zum großen Teil stützten sie sich auf Rest-Unsicherheiten in der Forschung, die es tatsächlich gibt oder arbeiteten mit Diffamierungen einzelner Wissenschaftler. Laut EIKE-Pressesprecher Hans-Joachim Lüdecke brauchen wir ohnehin keine Klimaforscher, schließlich gebe es keine wissenschaftlichen Beweise dafür dass CO2 die Atmosphäre aufheize.<sup>[6]</sup>

In den Erläuterungen auf der eigenen Webseite zum Fachbeirat ist von einer engen Verbindung zwischen EIKE und "führenden Wissenschaftlern" die Rede. Zu den Mitgliedern der EIKE-Gremien (Leitung und Fachbeirat) gehört jedoch kein einziger Meteorologe oder Klimatologe, der aktuell an einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung oder Universität tätig ist (Stand: 10/2019).

## Verflechtungen mit der AfD, Klimaleugner-Organisationen und wirtschaftsnahen Denkfabriken

---

Über ihre Repräsentanz im Bundesfachausschuss Energie der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) hat EIKE erheblichen Einfluss auf deren Umwelt- und Energiepolitik. Mitglieder im Bundesfachausschuss sind Michael Limburg, Vizepräsident von EIKE, Horst-Joachim Lüdecke, EIKE-Pressesprecher, sowie Autoren von EIKE. Vizepräsident Limburg hat sogar am Programm der AfD mitgearbeitet und arbeitet auf einer Viertelstelle beim AfD-Bundestagsabgeordneten Karsten Hille, dem klimapolitischen Sprecher der Fraktion.<sup>[7]</sup>

Kooperationspartner von EIKE ist das neoliberale [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), dessen Vorstandsmitglied und Geschäftsführer Wolfgang Müller Generalsekretär von EIKE ist. Enge Beziehungen gibt es auch zum [Committee for a Constructive Tomorrow \(CFACT\)](#), einem wichtigen Koordinator der internationalen Klimaleugner. EIKE-Präsident Holger Thuß hat dessen Ableger CFACT Europe mit gegründet und ist dessen Geschäftsführer. Weiterhin arbeitet EIKE mit der Klimaleugner-Lobbyvereinigung [Heartland Institute](#) zusammen.

## Verbindungen im Einzelnen

---

### Alternative für Deutschland (AfD)

---

Folgende Mitglieder/Funktionsträger der AfD wirken bei EIKE mit:

- Michael Limburg, Mitglied der AfD und Stellv. Vorsitzender des AfD-Bundesfachausschusses Energie, ist Vizepräsident von EIKE<sup>[8]</sup>
- Horst-Joachim Lüdecke, Mitglied der AfD und Mitglied des AfD-Bundesfachausschusses Energie, ist Pressesprecher von EIKE<sup>[9]</sup>
- Karl-Heinz Krause, Mitglied der AfD, Mitglied des AfD-Bundesfachausschusses Energie und Stellv. Vorsitzender der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), veröffentlicht regelmäßig Artikel bei EIKE

## Institut für Unternehmerische Freiheit

---

EIKE arbeitet eng mit dem [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) (IUF) zusammen, das in Klima- und Energiefragen ähnliche Positionen vertritt.<sup>[10]</sup> Mit diesem neoliberalen Netzwerk organisiert EIKE seit 2009 regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen, so die 7. Internationale Klima- und Energiekonferenz vom 10. April 2014<sup>[11]</sup> und die 9. Internationale Klima- und Energiekonferenz vom 11. Dezember 2015.<sup>[12]</sup>

**Wolfgang Müller**, Generalsekretär von EIKE, ist gleichzeitig Geschäftsführer und Vorstandsmitglied des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) (IUF). Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats des IUF sind u.a. **Thomas Straubhaar**, ehem. Direktor des [Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut](#) (HWWI), Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) und Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) sowie **Tom G. Palmer** Vizepräsident des [Atlas Network](#), Direktor der Cato-Universität und Senior Fellow am [Cato Institute](#) sowie Mitglied der [Mont Pelerin Society](#).<sup>[13]</sup>

## Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

---

Folgende Mitglieder/Funktionsträger der Hayek-Gesellschaft wirken bei EIKE mit:

- Holger Thuß, Mitglied der Hayek-Gesellschaft, ist Präsident von EIKE
- Michael Limburg, Mitglied der Hayek-Gesellschaft, ist Vizepräsident von EIKE
- Wolfgang Müller, Mitglied der Hayek-Gesellschaft, ist Generalsekretär von EIKE

Michael Limburg, Vizepräsident von EIKE sowie Mitglied der AfD und der Hayek-Gesellschaft, tritt bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft auf. Am 30. Oktober 2019 hält er auf dem von der Hayek-Gesellschaft organisierten FORUM FREIHEIT 2019 einen Vortrag zum Thema „Klimasozialismus“.<sup>[14]</sup> Limburg ist der einzige Referent zu diesem Thema; seriöse Klimawissenschaftler sind nicht geladen. Die Moderation übernimmt Carlos A. Gebauer, Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, der bereits 2010 in einem bei family.fair gesendeten Interview mit Limburg als dessen Stichwortgeber fungierte.<sup>[15]</sup> Am 23. September 2019 referierte Limburg beim Hayek-Club Berlin zum Thema: „Kann unsere Energiewende das Klima retten?“<sup>[16]</sup>

## Vernunftkraft

---

EIKE macht Stimmung gegen die Windkraft als bedeutendster erneuerbarer Energiequelle, die im Wettbewerb mit fossilen Energieträgern und der Kernkraft steht.<sup>[17]</sup> In diesem Zusammenhang wirbt EIKE für das windkraftkritische Netzwerk Vernunftkraft.<sup>[18]</sup>

Vorsitzender von Vernunftkraft ist Nikolai Ziegler, der seit 2010 als Referent im Bundeswirtschaftsministerium (Referat „VI C 1 Grundsatzfragen der nationalen und internationalen Innovations- und Technologiepolitik“ in der Abteilung Digital- und Innovationspolitik) tätig ist.<sup>[19]</sup> In einem Beitrag des WDR-Politmagazins Monitor diskreditierte er die Energiewende, verdammt den Windenergieausbau und relativierte den menschengemachten Klimawandel. Christina Fröhlich, Kassenwartin von Vernunftkraft, war AfD-Kandidatin bei der Kommunalwahl 2019 für die Gemeinde Zossen.<sup>[20][21]</sup>

Vernunftkraft gibt u.a. Anleitungen zu Leserbriefen und Buchempfehlungen heraus - u.a. AfD-Lektüre aus dem TvR-Verlag.<sup>[22][23]</sup> Es handelt sich um das Buch „Strom ist nicht gleich Strom - Warum die Energiewende nicht gelingen kann“ von Michael Limburg (EIKE-Vizepräsident und AfD-Mitglied) und Fred F.

Mueller, herausgegeben von EIKE.<sup>[24]</sup> Fred F. Müller veröffentlicht regelmäßig Artikel bei EIKE und ist Autor der AfD-nahen Internetzeitung [freiewelt.de](#). Auch bei Autoren weiterer empfohlener Bücher handelt es sich um bekannte Klimaleugner. Der am 27. Februar 2016 veröffentlichte „Johannisberger Appell für eine vernünftige Energiepolitik“ (Impressum: Vernunftkraft) ist neben dem Vernunftkraft-Vorsitzenden Nikolai Ziegler von EIKE-Pressesprecher Horst-Joachim Lüdecke (AfD-Mitglied) und Helmut Alt, Mitglied des Fachbeirats von EIKE, unterzeichnet worden.<sup>[25]</sup>

EIKE ist - wie Vernunftkraft - Mitglied der Europäischen Plattform gegen Windkraftanlagen.<sup>[26]</sup>

## Committee for a Constructive Tomorrow (CFACT)

---

Folgende Mitglieder/Funktionsträger von CFACT wirken bei EIKE mit:

- **Holger Thuß**, Gründer und Geschäftsführer von CFACT Europe, ist Präsident von EIKE<sup>[27][28]</sup>
- **Wolfgang Müller**, Verantwortlicher für das CFACT Climate Change Programme, ist Generalsekretär von EIKE<sup>[29]</sup>
- Richard S. Courtney, Beiratsmitglied von CFACT, ist Mitglied des Fachbeirats von EIKE<sup>[30][31]</sup>

Das CFACT gilt als wichtiger Koordinator der internationalen Klimaleugnerszene, das u.a. von Chrysler, **Exxonmobil** und Chevron finanziert wird.<sup>[32][33]</sup> Das 2004 von EIKE-Präsident **Holger Thuß** gegründete CFACT Europe ist eng mit EIKE verbunden. Laut Monitor sind CFACT Europe unter derselben Adresse in Jena eingetragen wie EIKE.<sup>[34]</sup> Artikel von CFACT werden bei EIKE veröffentlicht.<sup>[35]</sup> EIKE-Präsident **Holger Thuß** ist einer der beiden Geschäftsführer von CFACT Europe. **Wolfgang Müller**, Generalsekretär von EIKE, ist für das CFACT Climate Change Programme verantwortlich. Das CFACT bzw. sein Ableger CFACT Europe sind regelmäßig Mitveranstalter und Mitsponsoren der von EIKE organisierten "Internationalen Klimakonferenzen".<sup>[36][37]</sup> EIKE, [Heartland Institute](#), [International Climate Science Coalition](#) und CFACT veranstalteten am 3. Dezember 2019 eine Konferenz unter dem Thema „Rebutting the United Nations’ Climate Delusion“.<sup>[38]</sup>

## Heartland Institute

---

**Holger Thuß**, Präsident von EIKE, ist politischer Berater des [Heartland Institute](#).<sup>[39]</sup> Heartland beteiligt sich seit Jahren an den von EIKE organisierten Internationalen Klima- und Energiekonferenzen über die Entsendung von Referenten. Jüngste Beispiele sind die 12. und die 13. Klima - und Energiekonferenz jeweils mit James Taylor von Heartland als Referenten. Repräsentanten von EIKE waren ihrerseits Redner auf Konferenzen von Heartland. Am 03.12.2019 veranstalteten Heartland, EIKE, die [International Climate Science Coalition](#) und das [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT) parallel zum Uno-Umweltgipfel in Madrid eine Konferenz zum Thema „Rebutting the United Nations’ Climate Delusion“.<sup>[40]</sup> Eine entsprechende Konferenz gab es am 04.12.2018 in Kattowice mit Heartland und EIKE als Veranstaltern.<sup>[41]</sup> Eine Übersicht über die Kooperationen findet sich [hier](#).

## International Climate Science Coalition

---

Die International Climate Science Coalition (ICSC) ist eine Klimaleugnerorganisation, die u.a. vom [Heartland Institute](#) finanziert wird<sup>[42]</sup>, mit dem sie kooperiert.<sup>[43]</sup>

Folgende Mitglieder des Vorstands/Beirats von EIKE sind Beiratsmitglieder der ICSC:

- **Michael Limburg**, Vizepräsident von EIKE, ist Mitglied des Politischen Beirats („Policy Advisory Board“), der ICSC
- Nils-Alexander Mörner, Mitglied des EIKE-Fachbeirats, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats („Science Advisory Board“) der ICSC

Quelle:<sup>[44]</sup>

## Verbindungen zu weiteren Parteien und parteinahen Organisationen

---

### Landesverband Thüringen des [Wirtschaftsrat der CDU](#)

---

Die Thüringer Landesfachkommissionen „Energiepolitik“ sowie „Wirtschaft und Innovation“ des [Wirtschaftsrat der CDU](#) haben Referenten von EIKE eingeladen, um Mitglieder und Gäste am 29. April 2019 auf der Wirtschaftsrat-Fachkommissionsrunde zum Thema „Klima- und Energiepolitik“ zu informieren. Als Referent wird EIKE-Pressesprecher und AfD-Mitglied Horst-Joachim Lüdecke namentlich erwähnt. Auf der Webseite des Wirtschaftsrats wird als Fazit genannt, dass die Beeinflussung von Klima und Wetter durch die Menschheit bei Betrachtung größerer Zeiträume geringer sei als häufig öffentlich dargestellt. Greta und die Schülerproteste hätten weder in der überzeugenden Präsentation nachprüfbarer wissenschaftlicher Fakten von Hans-Joachim Lüdecke, noch in der Diskussion im Anschluss eine bedeutende Rolle gespielt. Die Fakten des Vortrags stammten aus recherchierbaren Quellen weltweit. Und so fänden sich darunter offizielle Regierungsseiten ebenso wie Publikationen und Forschungseinrichtungen. Die im EIKE engagierten Wissenschaftler sammelten diese und bereiteten sie für die Öffentlichkeit auf, wie EIKE-Präsident Holger Thuß eingangs vorstellt habe. Unerwähnt bleibt, dass es sich bei Prof. Lüdecke nicht um einen renommierten Klimatologen, sondern um einen Physiker für Strömungsmechanik und pensionierten Professor für Physik, Informatik und Operations Research der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) handelt. Auch wird nicht darauf hingewiesen, dass die von EIKE vertretenen Positionen dem wissenschaftlichen Konsens widersprechen.

Quelle: <sup>[45]</sup>

### WerteUnion in Bayern

---

Die „WerteUnion in Bayern - Konservativer Aufbruch“ tritt für eine Erneuerung der CSU auf christlich-konservativer und marktwirtschaftlicher Basis ein. Ihr Klima-Manifest 2020 wird wie folgt zusammengefasst: „Die Sonne steuert unser Klima, nicht das CO<sub>2</sub>“<sup>[46]</sup>. In dem Manifest wird der menschengemachte Klimawandel geleugnet und die Berichte des Weltklimarats (IPPC) als „willkürliche Selektion von Ergebnissen, die der Untermauerung der Klimapanik dienen“, bezeichnet. Angela Merkel habe eine Richtung eingeschlagen, die sich als Deindustrialisierungsprogramm für westliche Staaten herausstellen werde. Das Manifest ist verfasst von Bohdan Kalwarowskyi (Steuerberater, davor Leiter Steuern der Thüga AG)<sup>[47]</sup>, Christian Steidl (Dipl.-Chemiker), Thomas Jahn (Rechtsanwalt, Kreisvorsitzender der Mittelstands-Union) und

Felix Schönherr (Freelance Sales & Marketing-Experte). In der Pressemeldung vom 30. Dezember 2010 zum Manifest, über die bei EIKE ausführlich berichtet worden ist<sup>[48]</sup>, wird auch auf EIKE-Vizepräsident und AfD-Mitglied Michael Limburg verwiesen: „Sehr informativ ist auch ein Video des Gesprächs zwischen Dipl. Ing. Michael Limburg vom EIKE Institut für Klima & Energie mit Prof. Karl-Herrmann Steinberg, dem letzten Umweltminister der DDR“. <sup>[49]</sup> In dem Manifest werden exakt die Positionen von EIKE und der AfD zum Klimawandel und zur Klimapolitik wiedergegeben.

## Verbindungen zu Lobbyorganisationen

---

### Kerntechnische Gesellschaft

---

Die 28. Tagung der Fachgruppe „Nutzen der Kerntechnik“ der Kerntechnischen Gesellschaft (KTG) fand gemeinsam mit dem [Astroturfing](#)-Verein „Bürger für Technik e.V.“ vom 3. - 5. Oktober 2014 in Karlsruhe statt.<sup>[50]</sup> Die drei Vorstandsmitglieder des Vereins (Ludwig Lindner, Lutz Niemann und Eckehard Göring) sind gleichzeitig Vorstandsmitglieder der genannten Fachgruppe der KTG. An der Tagung nahmen auch Mitglieder von naeb (Nationale Anti-EEG-Bewegung) und EIKE teil. Michael Limburg, Vizepräsident von EIKE, sowie Helmut Alt, Mitglied des EIKE-Fachbeirats, traten als Referenten auf. Der RWE-Manager im Ruhestand Helmut Alt ist 2010 zum Ehrenmitglied der KTG ernannt worden und hält weiterhin Vorträge bei dieser Interessenvertretung der Atomwirtschaft.<sup>[51][52]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Leitung

---

- **Holger Thuß** (Präsident), Jenaer CDU-Lokalpolitiker und Verleger (Thuß & van Riesen), ehem. Stellv. Generalsekretär der Mittelstandsunion der Europäischen Volkspartei<sup>[53]</sup>
  - Mitgründer und Geschäftsführer von [CFACT Europe](#), dem Ableger des US-amerikanischen [Committee for a Constructive Tomorrow](#) (CFACT)<sup>[54][28]</sup>
  - Politischer Experte des [Heartland Institute](#)<sup>[55]</sup>
  - Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)<sup>[56]</sup>
  - Autor der libertären Zeitschrift "eigentümlich frei"
- **Michael Limburg** (Vizepräsident), Dipl.-Ing. Elektrotechnik
  - Mitglied der [Alternative für Deutschland](#) (Afd) und ihres Fachbeirats Energiepolitik<sup>[57][58]</sup>
  - Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)<sup>[59]</sup>
  - Mitglied des Politischen Beirats der [International Climate Science Coalition](#) (ICSC)<sup>[60]</sup>
  - Gründungsmitglied des [Climate Exit \(Clexit\) Committee](#)<sup>[61]</sup>
  - Autor der libertären Zeitschrift "eigentümlich frei" und der AfD-nahen [freiewelt.net](#), Interviewgeber bei „The European“<sup>[62]</sup>
- Klaus-Eckart Puls (Pressesprecher)
- **Horst-Joachim Lüdecke** (Pressesprecher)<sup>[63]</sup>, Physiker für Strömungsmechanik und pensionierter Professor für Physik, Informatik und Operations Research der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), ist Mitglied der [Alternative für Deutschland](#) (Afd) und ihres Fachbeirats Energiepolitik<sup>[64]</sup> sowie Referent bei Veranstaltungen des [Heartland Institute](#)<sup>[65]</sup>

- **Wolfgang Müller** (Generalsekretär)<sup>[66]</sup>, M.A. in Business Administration
  - Geschäftsführer des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#)
  - Verantwortlicher für das [CFACT](#) Climate Change Programme<sup>[67]</sup>
  - Beiratsmitglied der polnischen "Freedom and Entrepreneurship Foundation"<sup>[68]</sup>
  - Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und der [Mont Pelerin Society](#)
  - Autor der libertären Zeitschrift "eigentümlich frei"
  - ehem. Mitarbeiter der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
  - Referent bei Veranstaltungen des [Heartland Institute](#) und des [CFACT](#)<sup>[69]</sup>
  - Autor des [Acton Institute](#)<sup>[70]</sup>

## Fachbeirat

---

Nach eigenen Angaben trägt die enge Verbindung zwischen EIKE und führenden Wissenschaftlern entscheidend dazu bei, dass sich die Bildungsinhalte von EIKE stets an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren. Der Fachbereich von EIKE setze sich deshalb aus führenden Vertretern relevanter Fachbeiräte aus aller Welt zusammen.<sup>[71]</sup> Die nachstehende Aufstellung zeigt jedoch, dass einige Mitglieder nicht einmal einen akademischen Abschluss im Bereich Naturwissenschaften haben. Die Professoren aus dem Bereich Naturwissenschaften sind alle emeritiert. Unter den Mitgliedern befindet sich kein einziger Meteorologe oder Klimatologe, der zur Zeit an einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung oder Universität aktiv ist (Stand: 10/2019). Einige Mitglieder haben Verbindungen zu wirtschaftsnahen Netzwerken. Mehrere Fachbereichsmitglieder sind auch in den Gremien weiterer Klimaleugner-Organisationen aktiv und werden deshalb von EIKE als "führende Vertreter relevanter Fachbeiräte aus aller Welt" bezeichnet, was den Eindruck von Internationalität und Seriosität vermitteln soll. Die betreffenden Organisationen werden jedoch fast ausnahmslos von der Industrie und/oder libertären Millionären /Milliardären sowie deren Stiftungen finanziert oder machen - wie EIKE - keinerlei Angaben zu ihrer Finanzierung.

Mitglieder des Fachbeirats sind:

- **Helmut Alt**<sup>[72][73]</sup>, Studium der Allgemeinen Elektrotechnik und Reaktortechnik an der RWTH Aachen und anschließende Promotion zum Dr.-Ing., Honorarprofessor an der RWTH Aachen, bis zum Ruhestand 2006 in leitender Stellung bei [RWE](#) tätig, Ehrenmitglied der [Kerntechnischen Gesellschaft](#), die die Interessen der Atomwirtschaft vertritt, Mitglied des [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- **Dieter Ameling**<sup>[74][75]</sup>, Studium der Eisenhüttenkunde sowie Metallurgie und Werkstoffwissenschaften, Dipl.-Ing., Honorarprofessor an der TU Clausthal, 2000-2008 Präsident der [Wirtschaftsvereinigung Stahl](#), Ehrenmitglied des Stahlinstituts VDEh, Mitglied des [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- **Richard C. Courtney**, verweigert nachprüfbare Angaben zu seiner akademischen Ausbildung<sup>[76]</sup>, Energieberater, Technischer Redakteur bei CoalTrans International (einer Zeitschrift der internationalen Kohleindustrie), Mitglied des „Energy and Environment Editorial Board“ der Zeitschrift "Energy and Environment"<sup>[77]</sup> und Beiratsmitglied von [CFACT](#)<sup>[78]</sup>
- **Friedrich-Karl Ewert**, pensionierter Professor für Geotechnik an der Universität Paderborn, berät die befreundete Umweltpolitische Sprecherin der CDU, [Marie-Luise Dött](#)<sup>[79][80]</sup>



- Edgar Ludwig Gärtner<sup>[81]</sup>, Studium der Hydrobiologie und Politikwissenschaften mit dem Abschluss „Diplome d’Etudes Approfondies (D.E.A.) en Ecologie appliquée“, Lehr- und Forschungsaufträge an der Uni Münster und der Gesamthochschule Kassel, seit 1993 selbständiger Redakteur/Berater, Autor von „Öko-Nihilismus: Eine Kritik der Politischen Ökologie“, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Blogger auf dem libertären Magazin „eigentümlich frei“
- Hans Jelbring, Stockholm University, ehem. Leiter des Department of Physical Geography and Quaternary Geology<sup>[82]</sup>, „Special Advisor“ des [Independent Committee on Geoethics](#)<sup>[83]</sup>
- Hans H.J. Labohm, Ökonom und Publizist (1987-1992 OECD-Vertreter der Niederlande) IPCC Expert Reviewer AR4 (2007), Regionaldirektor Niederlande des [Climate Exit \(Clexit\) Committee](#)<sup>[61]</sup>
- Horst-Joachim Lüdecke (siehe Leitung)
- Horst Malberg, em. Professor für Meteorologie und Klimatologie an der FU Berlin, ehem. Direktor des Meteorologischen Instituts der FU
- [Nils-Axel Mörner](#), Ozeanograph, em. Professor der Stockholm University
  - Mitglied des Politischen Beirats („Policy Advisory Board“) der International Climate Science Coalition (ICSC)<sup>[84]</sup>
  - Regionaldirektor Schweden des [Climate Exit \(Clexit\) Committee](#)<sup>[61]</sup>
  - Mitglied des Lenkungsausschusses ("Steering Committee") des [Independent Committee on Geoethics](#)<sup>[85]</sup>

Quelle: <sup>[86]</sup>

## Finanzen

---

Laut seiner Webseite finanziert sich das Institut über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Die Namen der Spender werden nicht bekannt gegeben.

## Weiterführende Informationen

---

- [Klimawandelleuger, Klimaskeptiker & die Interessen von Öl-, Gas-, Kohle-, Atom- und Autokonzernen & amerikanischen Milliardären BUND August 2019](#)
- [Kohle, Kohle, Kohle - Recherche der Süddeutschen Zeitung zu gut vernetzten Lobbys und Rechtspopulisten, Dezember 2018](#)
- [Broschüre: Und sie erwärmt sich doch Was steckt hinter der Debatte um den Klimawandel, Hrsg. Umweltbundesamt, 1. Aufl. 2013](#)
- [Dealing in Doubt The Climate Denials Machine Vs Climate Science, Greenpeace USA, September 2013](#)
- [Concealing their sources - who funds Europe’s climate change deniers, Corporate Europe Observatory December 2010](#)
- [DeSmogBlog Research Datenbank zu Klimaleugner-Organisationen und ihren Akteuren](#)
- [Klimafakten.de](#)

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Andreas Kraft: Klares Ziel: Keine Kompromisse](#), Frankfurter Rundschau online vom 29. 11.2010, fronline, abgerufen am 30.01.2020
2. ↑ [Cordula Meyer: Lobbyisten: Wie einige US-Wissenschaftler Zweifel am Klimawandel säen](#), Spiegel online, 4.10.2010
3. ↑ [EIKE](#), Webseite EIKE, abgerufen am 23.10.2015
4. ↑ [Und sie erwärmt sich doch Was steckt hinter der Debatte um den Klimawandel](#), Hrsg. Umweltbundesamt, 1. Aufl. 2013, S. 110
5. ↑ [Kommentar von Gabor Paal im SWR2 Journal am Morgen vom 29. 11. 2010](#), Webseite SWR, abgerufen am 22.10.2015
6. ↑ [Jeanne Rubner: Wir brauchen keine Klimaforscher](#), Süddeutsche Zeitung online vom 31.03.2010, Webseite abgerufen am 22.10.2015
7. ↑ [Das Netzwerk der Klimaleugner](#), Tagesspiegel.de vom 26.02.2019, abgerufen am 13.10.2019
8. ↑ [AfD Klimapolitik „Auch hier bitte klare Kante“](#), eike-klima-energie.eu vom 27.01.2014, abgerufen am 06.12.2018
9. ↑ [Keine Spur von Antifa bei AfD-Vortrag](#), swp.de vom 20.04.2017, abgerufen am 06.12.2018
10. ↑ [Dr. Michael von Prollius](#), iuf-berlin.com vom 05.07.2019, abgerufen am 08.10.2019
11. ↑ [Programm der 7. Internationalen Klima- und Energiekonferenz auf der Webseite des EIKE](#), abgerufen am 30.01.2020
12. ↑ [Programm der 9. Internationalen Klima- und Energiekonferenz auf der Webseite des EIKE](#), abgerufen am 30.01.2020
13. ↑ [Academic Advisors](#), iuf-berlin.com, abgerufen am 14.10.2017
14. ↑ [FORUM FREIHEIT 2019](#), hayek.de, abgerufen am 08.10.2019
15. ↑ [Michael Limburg im Gespräch mit Carlos A. Gebauer über das Weltklima](#), Gloria.tv vom 224.04.2010, abgerufen am 08.10.2019
16. ↑ [Vergangene Veranstaltung](#), hayek-berlin.de, abgerufen am 09.10.2019
17. ↑ [Fakten und Quellen zu Windrädern](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 15.10.2019
18. ↑ [Vernunftkraft](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 15.10.2019
19. ↑ [Windkraft-Opponent im eigenen Haus](#), energie- und management.de vom 02.09.2019, kostenpflichtig abgerufen am 13.11.2019
20. ↑ [Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2019](#), afd-tf.de, abgerufen am 20.10.2019
21. ↑ [Eintrag der Bundesinitiative Vernunftkraftwerk e.V. beim Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg](#), Abruf vom 20.10.2019
22. ↑ [Der Geist der Trump-Milliardäre im Ländle Blog der Freitag Community](#), freitag.de vom 26.08.2018, abgerufen am 15.10.2019
23. ↑ [Erfolgreiche Proteste gegen die Windkraft](#), Tagesspiegel.de, abgerufen am 15.10.2019
24. ↑ [Lesen bildet](#), Vernunftkraft.de, abgerufen am 15.10.2019.
25. ↑ [Johannisberges Appell](#), Vernunftkraft.de, abgerufen am 20.10.2019
26. ↑ [European Platform Against Windfarms](#), epaw.org, abgerufen am 01.01.2020
27. ↑ [CEFACT Europe President in the Media](#), cfact.org vom 19.08.2010, abgerufen über archive.org am 30.01.2020
28. ↑ <sup>28,028,1</sup> [Eintrag beim Vereinsregister des Amtsgerichts Jena](#), Abruf vom 17.10.2019
29. ↑ [Meet the skeptics at CFACT`s COP16 press conference Monckon, Spencer & Rothbard on Climate Science & Policy December 9, 2010](#), Website cfact, abgerufen am 01.05.2013
30. ↑ [Profil](#), CFACT.org, abgerufen am 10.10.2019

31. ↑ [Webseite EIKE - Fachbeirat](#), Webseite abgerufen am 30.01.2020
32. ↑ [Anita Blasberg und Kerstin Kohlenberg: Die Klimakrieger](#), ZEIT online vom 22. November 2012, Webseite abgerufen am 14. 10. 2015
33. ↑ [Jeanne Rubner: Wir brauchen keine Klimaforscher](#), Süddeutsche Zeitung online vom 31. März 2010, Webseite abgerufen am 22. 10. 2015
34. ↑ [Die Öl-Industrie und das Institut Eike](#), erneuerbareenergien.de, abgerufen am 08.12.2018
35. ↑ [Artikel von Cfact](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 08.12.2018
36. ↑ [2. Internationale Klimakonferenz](#), Webseite EIKE, abgerufen am 23. 10. 2015
37. ↑ [CFACT cosponsors international climate conference, 10. November 2010](#), Webseite CFACT, abgerufen am 24. 10. 2015
38. ↑ [Watch the Program from Start to Finish](#), climaterealityforum.com, abgerufen am 09.01.2020
39. ↑ [About Us Policy Experts](#), heartland.org, abgerufen am 20.01.2020
40. ↑ [Watch the Program from Start to Finish](#), climaterealityforum.com, abgerufen am 09.01.2020
41. ↑ [Presseerklärung vom 15.11.2018](#), abgerufen am 23.01.2020
42. ↑ [International Climate Science Coalition](#), sourcewatch.org, abgerufen am 10.12.2018
43. ↑ [Climate Change Reconsidered II](#), climatescienceinternational.org, abgerufen am 10.12.2018
44. ↑ [WHO WE ARE](#), climatescienceinternational.org, abgerufen am 10.12.2018
45. ↑ [Zur Klimadiskussion breite Faktenbasis heranziehen](#), wirtschaftsrat.de vom 30.04.2019
46. ↑ [Klima-Manifest 2020](#), konservativer-aufbruch.bayern, abgerufen am 08.02.2020
47. ↑ [Profil](#), de.linkedin.com, abgerufen am 08.02.2020
48. ↑ [Pressemeldung Werteunion in Bayern](#), eike-klima-energie.eu vom 02.01.2020, abgerufen am 08.02.2020
49. ↑ [Pressemeldung vom 30. Dezember 2019](#), konservativer-aufbruch.bayern, abgerufen vom 08.02.2020
50. ↑ [Berichte der Fachgruppen Tätigkeitsbericht 2014](#), ktg.org, abgerufen am 04.02.2020
51. ↑ [Ehrenmitglieder der KTG](#), ktg.org, abgerufen am 05.01.2010
52. ↑ [7. Energietechnisches Kolloquium VDI-KTG 21.05.2019](#), ktg.org, abgerufen am 05.02.2020
53. ↑ [Foreword Annual Report 2003 SME Union](#), kloeckler.at, abgerufen am 09.01.2020
54. ↑ [CEFACT Europe President in the Media](#), cfact.org vom 19.08.2010, abgerufen über archive.org am 30.01.2020
55. ↑ [About Us Policy Experts](#), heartland.org, abgerufen am 15.12.208
56. ↑ [Unterzeichner der Erklärung zur Hayek-Gesellschaft vom 24. Juli 2015](#)
57. ↑ [Malte Kreuzfeld: Energieausschuss der AfD](#), taz.de vom 27. 9. 2013, abgerufen am 23. 10. 2015
58. ↑ [Energiepolitisches Manifest, 30.01.2014](#), Webseite EIKE, abgerufen am 24.10.2015
59. ↑ [Unterzeichner der Erklärung zur Hayek-Gesellschaft vom 24. Juli 2015](#)
60. ↑ [ISC Political Advisory Board](#), climatesciendeinternational.org, abgerufen am 10.12.2018
61. ↑ <sup>61,061,161,2</sup> [Clexit Members](#), clexit.net, abgerufen am 14.12.2018
62. ↑ [Wir können uns auf diese Stromerzeuger überhaupt nicht verlassen](#), theeuropean.de vom 10.03.2019
63. ↑ [Profil](#), horstjoachimluedecke.de, abgerufen am 15.10.2019
64. ↑ [Keine Spur von Antifa bei AfD-Vortrag](#), swp.de vom 20.04.2017, abgerufen am 06.12.2018
65. ↑ [Press Release vom 15.11.2018](#), Heartland.org, abgerufen am 12.10.2019
66. ↑ [Press Release: Heartland Institute to present latest climate Science in Poland](#), heartland.org vom 15.11.2018, abgerufen am 08.12.2018
67. ↑ [Meet the skeptics at CFACT`s COP16 press conference Monckon, Spencer & Rothbard on Climate Science & Policy December 9, 2010](#), Website cfact, abgerufen über archive.org am 30.01.2020
68. ↑ [Advisory Board](#), ffundacjawip.org, abgerufen am 09.12.2018

69. ↑ [Heartland Institute, CFACT announce Energy Panel Speakers for „Day of Examining Data“ at COP-21](#), heartland.org vom 24.11. 2015, abgerufen am 12.10.2017
70. ↑ [Profil](#), acton.org, abgerufen am 27.01.2020
71. ↑ [Fachbeirat](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 11.10.2019
72. ↑ [Professor Alt im EIFELON-Gespräch](#), eifelon.de vom 25.01.2019, abgerufen am 16.10.2019
73. ↑ [7. Energietechnisches Kolloquium VDI-KTG 21. Mai 2019](#), ktg.org, abgerufen am 15.10.2019
74. ↑ [Ehrenbürgerwürde](#), tu-clausthal vom 03.05.2017, abgerufen am 16.10.2019
75. ↑ [Wirtschaftsrat NRW ehrt langjährige Mitglieder](#), Wirtschaftsrat.de vom 27.10.2015, abgerufen am 16.10.2019
76. ↑ [On the astounding DipPhil Courtney](#), rabett.blogspot.com vom 03.02.2008, abgerufen am 16.10.2019
77. ↑ [Energy and Environment](#), multi-science.co, abgerufen am 11.10.2019
78. ↑ [Profil](#), CFACT.org, abgerufen am 10.10.2019
79. ↑ [Die Gehilfen des Zweifels](#), zeit.de vom 25.11.2010, abgerufen am 14.10.2019
80. ↑ [Unionsfraktion distanziert sich von Sprecherin](#), tagesspiegel.de vom 18.09.2010, abgerufen am 14.10.2019
81. ↑ [Profil](#), Gärtner-online.de, abgerufen am 12.10.2019
82. ↑ [Profil](#), researchgate.net, abgerufen am 11.10.2019
83. ↑ [Membership](#), geotehic.com, abgerufen am 11.10.2019
84. ↑ [ISC Political Advisory Board](#), climatesciendeinternational.org, abgerufen am 10.12.2018
85. ↑ [Membership](#), geoethics.com, abgerufen am 14.12.2018
86. ↑ [Webseite EIKE - Fachbeirat](#) abgerufen am 10.10.2019